Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

# Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Samstag, den 9. Mai 1896. — 5 Uhr-Ausgabe. | 8. Jahrgang—No. 111

## Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der „United Preß“.)

### Kongreß.

Washington, D. C., 9. Mai. Die Herren Abgeordneten bewilligten sich selber auch $100 pro Monat Schreibergehälter während der Kongreßferien, trotzdem der Rechnungs-Ausschuß des Hauses ungünstig über die betreffende Resolution berichtet hatte. Nur wurde die Resolution insofern gemildert, als Vorsitzer von Ausschüssen, welche ihre Schreiber pro Jahr anstellen (also ohnedies auch für die Ferienzeit bezahlen) von dieser Bestimmung ausgenommen sein sollen. Mit 138 gegen 108 Stimmen wurde die Resolution dann angenommen. Ihre Ausführung erfordert eine Extra-Ausgabe von etwa $216,000 pro Jahr. Onkel Sam „hat's ja.“

Washington, D. C., 9. Mai. Der Senat nahm die vom Ausschuß zurückberichtete Abgeordnetenhaus-Vorlage an, wonach gewisse Artikel, welche aus den Ver. Staaten zu Ausstellungszwecken ausgeführt wurden, zollfrei in das Land zurückgebracht werden können. Verschiedene neue Resolutionen wurden eingebracht und vorläufig zurückgelegt, darunter auch wieder eine Resolution gegen Obligationen-Ausgabe. Eine Vorlage betreffs Anlegung einer Kabel-Telegraphenlinie von den Ver. Staaten nach Sibirien, Japan und den Hawaiischen Inseln und Garantirung der Zinsen auf die betreffenden Schuldscheine wurde an den Ausschuß für Handel verwiesen.

Die Berathung der Fluß- und Hafenvorlage wurde fortgesetzt, und man stritt sich lebhaft betreffs der Frage eines Tiefsee-Hafens für Südcalifornien.

### Radlerfreundliche Pastoren.

Waterbury, Conn., 9. Mai. Das Blatt „American“ hatte alle hiesigen Pastoren darüber ausfragen lassen, ob sie das Zweiradfahren am Sonntag für ein Laster hielten, oder nicht. Die Antwort lautete in allen Fällen, daß das Radeln am Sonntag ganz empfehlenswerth sei, vorausgesetzt, daß der Kirchenbesuch dabei nicht vernachlässigt werde, und daß keine unschicklichen Auftritte vorkämen.

### Opfer der Flammen.

Chester, Pa., 9. Mai. Die große Baumwoll-Fabrik von Samuel Riddles Söhnen zu Glen Riddle ist heute früh vollständig niedergebrannt. Schaden $130,000; Versicherung $105,000. Vierhundert Angestellte werden durch diesen Brand beschäftigungslos, dessen Ursache ein Geheimniß geblieben ist.

Newark, N. J., 9. Mai. Das Heu- und Futtermagazin von C. B. Smith brannte um 1 Uhr Morgens nieder, und 15 Pferde und 2 Maulthiere verbrannten mit. Eine Feuerspritze rannte wider einen Telegraphenpfahl, und zwei Feuerwehrleute wurden zu Boden geschleudert, und schwer verletzt.

### Doppelte Greuelthat.

Birmingham, Ala., 9. Mai. Unweit Mintau, im County Green, wurde Redden Williams, ein hervorragender Landwirth, unter der Anklage verhaftet, seine eigene 16jährige Tochter vergewaltigt zu haben. Richter Lyon überwies ihn nach einem Vorverhör einstweilen dem Gefängniß in Cautan. Auf dem Wege dorthin aber zeigte sich während der Nacht ein bewaffneter und maskirter Pöbelhaufen, und Williams wurde den Polizisten entrissen und am nächsten Baum gelynchmordet.

### Schuldiggesprochen.

Omaha, Nebr., 9. Mai. Henry Bolln, der frühere Stadt-Schatzmeister, ist in der zweiten Prozeßverhandlung schuldiggesprochen worden, $105,000 öffentlicher Gelder unterschlagen zu haben. Es steht darauf eine Strafe von 1 bis 25 Jahren Zuchthaus und eine Geldstrafe in doppelter Höhe des veruntreuten Betrages.

### Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: La Touraine von Havre.
New York: Edam von Rotterdam.
New York: Etruria von Liverpool; Paris von Southampton; Francisco von Hull.
Philadelphia: Missouri von Swansen; Italia von Neapel, über New York.
Baltimore: Moravia von Hamburg.
Boston: Peruvian von Glasgow.
San Francisco: Monowai, von Australien, Samoa und Honolulu.
Liverpool: Umbria und Cevic von New York; Laurentian von Portland.
Glasgow: Assyrian von Philadelphia.
Bremen: Aller von New York.
Genua: Fulda von New York.

Abgegangen.

New York: La Bretagne nach Havre; Gergovia nach Marseille; Werkendam nach Amsterdam.
Philadelphia: Belgenland nach Liverpool.
Bordeaux: Chateau Lafitte nach New York.
Havre: La Gascogne nach New York.
Southampton: St. Paul nach New York.
Glasgow: Norwegian nach New York.
Neapel: Werra nach New York.
Am Lizard vorbei: Crefeld, von Bremen nach Baltimore.

### Vom sozialen Feld.

Milwaukee, 9. Mai. Sämmtliche Versuche von Geschäftsleuten und Behörden, den Straßenbahn-Streik gütlich zu schlichten, sind fehlgeschlagen. Die Ausständigen erklärten sich bereit, ihre elf Beschwerden dem staatlichen Schiedsgerichts-Ausschuß zu unterbreiten, unter der Bedingung, daß, wenn eine Schlichtung zustandekomme, alle früheren Angestellten wieder angenommen würden, und zwar nach einem von diesem Ausschuß festzustellenden Verfahren. Davon wollte aber die Straßenbahn-Gesellschaft durchaus nichts wissen, und ihre Vertreter erklärten schroff, es liege überhaupt nichts zu schiedsrichterlicher Entscheidung vor.

Nach den letzten Nachrichten laufen über hundert Waggons, und scheint es, daß die Streiker trotz der Sympathie des weitaus größten Theiles des Publikums, und trotzdem es ihnen gelungen ist, auch angeworbene „Scabs“ auf ihre Seite zu bringen, nur sehr schwache Aussichten haben, etwas zu erringen.

Milwaukee, 9. Mai. Die Sympathie des Publikums für die streikenden Straßenbahn-Angestellten ist noch mehr gestiegen, seit es bekannt geworden ist, daß die Straßenbahn-Gesellschaft ein Schiedsgericht so schroff zurückgewiesen hat. Die Streiker scheinen neuen Muth geschöpft zu haben. Am Montag dürfte es zu einem allgemeinen großen Sympathiestreik kommen.

Cleveland, 9. Mai. Unmittelbar ehe der neue Stahldampfer „Sir Henry Bessemer“ vom Stapel gelassen werden sollte, legten 200 Angestellte im Schiffsbauhof der Globe Ship-Building Co. die Arbeit nieder. Sie verlangen denselben Lohn, welcher den Angestellten der „Cleveland Ship-Building Co.“ bezahlt wird.

Die Streiker bewachen den Zugang zum Schiffsbauhofe, damit keine anderen Leute unbehelligt an ihre Stelle treten können.

Providence, R. J., 9. Mai. Die „Alice Rubber Mill“ in Woonsocket soll unverzüglich wieder in Betrieb gesetzt werden, wodurch 1300 Leute Arbeit erhalten. Man erwartet, daß auch die Kautschuk-Fabrik zu Millville in den nächsten Tagen wieder den Betrieb eröffnet, was 1000 Leuten Arbeit geben wird. Diese beiden Fabriken waren am 13. Januar auf Befehl des „Rubber Trust“ geschlossen worden.

### Die Methodistenkonferenz.

Cleveland, 9. Mai. Auf der Generalkonferenz der Methodistischen Episkopalkirche tauchte auch wieder der Antrag auf, daß alle Methodisten ersucht werden sollten, sich vollständig des Tabaksgenusses zu enthalten, und daß kein Sonntagsschullehrer, Präsidenten der „Epworth League“ oder sonstige Beamte gewählt werden sollten, welche in irgend einer Form dem Tabak fröhnten. Der Antrag wurde an den Temperenz-Ausschuß verwiesen.

Ein Antrag, der sich gegen die Bewegung in gewissen anderen kirchlichen Kreisen richtet, welche darauf abzielt, daß der christliche Gott offiziell in die Verfassung der Ver. Staaten hineingesetzt werde, wurde an den Ausschuß für Kirche und Staat verwiesen.

Eine Resolution, welche verlangt, daß, da ein Farbiger den ersten Dollar für die neue amerikanische Universität in Washington gegeben habe, auch im Verwaltungsrath jener Universität stets eines der Mitglieder ein Farbiger oder eine Farbige sein sollte, wurde für ordnungswidrig erklärt.

Der Ausschuß für Missionen berichtete eine Resolution ein, welche jeder Jahreskonferenz das Recht verleiht, irgend eine Kirche oder Synode oder Konferenz in den methodistischen Kirchenverband aufzunehmen, wenn entsprechende Beglaubigungspapiere vorgelegt würden. Es wurde erklärt, daß diese Resolution zunächst den Zweck habe, der Wesleyanischen Kirche in Deutschland entgegenzukommen, welche der Methodistenkirche beizutreten wünsche. Pastor Dr. Carl M. Schell von Norddeutschland erklärte dieses Ersuchen mit Hilfe eines Dolmetschers und sagte, daß durch seine Gewährung die Kirche viele neue Mitglieder und vieles Eigenthum erhalten würde. Pastor Dr. Wm. Brodbeck führte aus, daß dann die Methodistenkirche auch Eingang nach Oesterreich finden könne. Der Ausschußbericht wurde schließlich angenommen.

Eine große Anzahl Delegaten, die früher gegen den Verfassungs-Zusatz gestimmt hatten, welcher die Frauen dauernd zur Konferenz zuläßt, haben jetzt ihr Votum geändert und für den Zusatz gestimmt, was großen Beifall hervorrief.

### Selbstmord.

Elwood, Ind., 9. Mai. Charles van Neß, Mitglied der Feuerwehr, beging Selbstmord, indem er sich mit einem Rasirmesser den Hals durchschnitt. Was ihn dazu getrieben, weiß man nicht.

### Alle zum Tode verurtheilt.

New York, 9. Mai. Es wird aus Havana, Cuba, gemeldet, daß sämmtliche 5 Personen, welche von den Spaniern auf dem amerikanischen Schooner „Competitor“ gefangen genommen worden waren, zum Tode verurtheilt worden sind, einschließlich des amerikanischen Zeitungskorrespondenten Milton. Die übrigen Verurtheilten sind: Alfred Laborde von New Orleans, der Engländer Wm. Kinlea, und die Cubaner Elias Bedia und Trodore de la Maza.

### Böser Wirbelsturm.

Clark, S. D., 9. Mai. Ein schlimmer Wirbelsturm brauste während der Nacht über diese Gegend. Das Haus von G. H. Hindland, zwölf Meilen südwestlich von hier, wurde vom Wind in die Höhe geschleudert, 50 Fuß weit geweht und völlig zerstört. Zehn Personen befanden sich zur Zeit in dem Hause. Frau Hindland wurde getödtet, während alle Anderen mehr oder weniger schwer verletzt wurden.

An fünf Stellen schlug auch der Blitz ein. Drei Stunden lang regnete es ziemlich stark.

### Geglückte „Flibustier“-Expedition

Washington, D. C., 9. Mai. Es bestätigt sich, daß der amerikanische Dampfer „Bermuda“ an der Küste von Honduras angekommen ist. Die betreffende Depesche sagt nichts Spezielles darüber, ob es dem Dampfer gelang, in Cuba die Waffen und Leute für die cubanischen Revolutionäre an's Land zu bringen; doch nimmt man allgemein an, daß dieser Zweck erreicht wurde, da der Dampfer andernfalls schon eine Woche früher nach Honduras hätte gelangen können.

## Ausland.

### Persiens neuer Herrscher.

London, 9. März. Die „Daily News“ bringt eine Depesche aus Tabriz, welche besagt, daß Muzafer-ed-Din, der neue Schah von Persien, Vorbereitungen treffe, in zwei Wochen von Tabriz nach der Hauptstadt des Landes, Teheran, aufzubrechen.

Er wird von 8000 Mann persischer Infanterie und von 3000 Mann Kavallerie, sowie vom britischen und vom russischen Konsul begleitet sein.

### Die Briten appelliren weiter.

Brüssel, Belgien, 9. Mai. Das Blatt „Le Soir“ sagt, Großbritannien werde beim Obergericht dahier gegen die Entscheidung des Gerichtshofes von Boma (im Kongo-Staat) appelliren, wonach der belgische Hauptmann Lothaire, welcher den britischen Handelsmann Stokes hängen ließ, freigesprochen wurde.

### Verhängnißvolles Erdbeben.

Eine Stadt von 10,000 Einwohnern zerstört.

Panama, Colombia, 9. Mai. Aus der Republik Ecuador kommt die Schreckenskunde, daß Puerto Viejo, die Hauptstadt der Provinz Manabi, mit einer Bevölkerung von 10,000 Seelen, durch das (schon vor einigen Tagen kurz erwähnte) Erdbeben vollständig zerstört worden ist, und allem Anscheine nach eine viel größere Menge Menschen bei diesen Erderschütterungen umgekommen ist, als man erst angenommen hatte.

Unmittelbar auf die Erderschütterungen folgten Hochfluthen, welche jene ganze Stadt unter Wasser setzten und das Unheil vollendeten.

### Jetzt streiten sie unter sich.

Kapstadt, Südafrika, 9. Mai. Aus Buluwayo wird mitgetheilt: In einer Versammlung, welche die berittenen Truppen hier abhielten, wurde eine Resolution angenommen, worin Earl Grey, der Leiter der „British South Africa Co.“, getadelt wird, weil er ihnen nicht das schriftliche Versprechen gegeben habe, sie für ihre persönlichen Verluste zu vergüten. Daher drohen sie, jene Gesellschaft fernerhin nicht mehr gegen die aufständischen Matabelen zu unterstützen. Letztere verhalten sich vorläufig ruhig.

(Telegraphische Notizen auf der 2. Seite.)

## Lokalbericht.

### In Ermangelung von edlerem Wild.

Bezirks-Anwalt Black traf heute die Anordnung, daß am 18. Mai mit der Prozessirung des Soldaten James D. Allen begonnen werden soll, der in Fort Sheridan seinen Kameraden Daniel McCall im Streit erschossen hat. Der 18. Mai ist eigentlich für die Prozessirung der Herren Reinhart und Hanley reservirt gewesen, die sich in ihren resp. Stellungen als Präsident und als Verkehrs-Superintendent der Santa Fe-Bahn sehr ernstlich gegen die Bestimmungen vergangen haben sollen, durch welche der Bund die Handelsbeziehungen zwischen den Einzelstaaten zu regeln sucht. Leider fehlt es zur gerichtlichen Verfolgung der genannten Herren noch immer an den erforderlichen Zeugen, und so muß die Staatsaktion auf unbestimmte Zeit hinausgeschoben werden.

### Sozialistische Arbeiter-Partei.

Die Sozialistische Arbeiter-Partei von Illinois wird am 30. Mai ihren Staatskonvent abhalten und Kandidaten für sämmtliche bei der Herbstwahl neu zu besetzenden Staatsämter aufstellen. Wen die Partei als Gouverneurs-Kandidaten in's Treffen schicken wird, ist noch nicht bekannt.

In außergewöhnlicher Weise gedenkt die Partei in diesem Jahre den 4. Juli zu feiern. Sie wird nämlich an dem nationalen Festtage, per Dampfer „R. J. Gordon“, einen Ausflug nach Milwaukee machen und diese Reise am 5. Juli, der auf einen Sonntag fällt, bis nach Sheboygan ausdehnen.

### Rhodes Verzweiflungskampf.

Der Mayor hält nach wie vor Herrn Kent die Stange.

Herr John C. W. Rhode, der Superintendent der städtischen Straßen- und Gassenreinigung droht, zum hundert und zweiunddreißigsten Male, mit Amtsniederlegung. Der Mayor will nämlich garnicht so, wie Herr Rhode will, und das bringt den wackeren Superintendenten um den ganzen Ruhm, den er sich in seiner Stellung zu erwerben gehofft hat. Herr Rhode will die Straßenreinigung außerhalb des Geschäftsviertels mit städtischen Kehrmaschinen und auf Rechnung der Stadt besorgen lassen, Herr Swift aber läßt sich vom bösen Kent umgarnen, der die Arbeit wie bisher den Kontraktoren überlassen will, welche bei dieser Arbeit, sehr zum Schaden der öffentlichen Reinlichkeit, im Laufe der Zeit zu schwer reichen Leuten geworden sind und immer noch reicher werden wollen. Seit vielen Wochen streiten der Ober-Baukommissär und der Straßen-Superintendent sich erbittert über den Reinigungs-Modus herum, und inzwischen mehrt sich der Schmutz zu Grausen erregender Fülle. Mayor Swift hat sich jetzt offen auf die Seite des Herrn Kent gestellt, es für unthunlich erklärt, daß die Stadt selber Kehrmaschinen anschaffe, und angeordnet, daß von Neuem zur Einreichung von Angeboten auf die Kontrakte aufgefordert werden solle. In den Wirthschaften, die im Schatten der Stadthalle floriren, wettet man zwei gute Zigarren gegen eine schlechte, daß Herr Rhode sein 132. Entlassungsgesuch ebenso wenig einreichen wird wie die 131 früheren.

Herr Kent sagt heute übrigens, wenn die neuen Angebote für die Straßenreinigung sich nicht als annehmbar erweisen sollten, werde er, Kent, Anstalten treffen, um die Straßenkehrung zu einer städtischen Einrichtung zu machen. Am nächsten Mittwoch wird sich die Sache entscheiden.

### Der neue Tunnel.

Eröffnung der Angebote für den Bau desselben.

Hilfs-Kommissär Moody vom Departement der öffentlichen Arbeiten eröffnete heute die Angebote, welche für den Bau des neuen See-Tunnels eingelaufen sind. An der Bewerbung um den Kontrakt haben sich sieben Firmen betheiligt: Joseph J. Duffy, H. C. Herr & Co., T. J. McNichols, Schailer und Schniglau, Fitz Simons, Connell & Co. und Nash & Dowdle. Für den eigentlichen Tunnel ist das Angebot von Nash & Dowdle das niedrigste. Diese Firma verlangt nur $16.29 für den Längenfuß, doch heißt es, die Firma werde den Kontrakt zu diesem Preise nicht annehmen können, ohne große Verluste zu erleiden. — Der neue Tunnel soll von der Kreuzung der Rush und der State Straße aus in nordwestlicher Richtung zwei und eine halbe Meile weit in den See hinausführen. Er wird zehn Fuß hoch und zehn Fuß breit werden und täglich 120,000,000 Gallonen Wasser aufnehmen können. Von der State Straße aus wird er westlich bis zur Grand Avenue und Green Straße fortgesetzt, wo er sich in zwei Ausläufer theilt, von denen der eine zum Humboldt und der andere zum Garfield Park führt.

Die Angebote für den See-Tunnel sind dem städtischen Ingenieur übergeben worden, der sie zunächst klassifiziren wird. Die Regelung der Kontrakte erfolgt in nächster Woche.

### Ein neuer Prozeß.

Richter Freeman bewilligte heute dem Louis Morley, welches des Todtschlags schuldig befunden worden ist, einen neuen Prozeß und setzte den Angeklagten gegen $500 auf freien Fuß. Der Fall, um den es sich handelt, ist folgender: Am 27. Oktober vorigen Jahres geriethen die Brüder Rice und Louis Morley im Metropolitan Saloon an der West Lake Straße mit einem gewissen Maher in Streit, und Maher wurde erschossen. Die Brüder wurden verhaftet und des Mordes angeklagt. Rice Morley wurde von der Jury freigesprochen, Louis des Todtschlags schuldig befunden. Nun ist es aber erwiesen, daß die Kugeln, welche Maher den Tod gaben, von anderem Kaliber waren, als die des Revolvers, welchen Louis Morley bei sich hatte. Wenn nun der eigentliche Schuldige der Strafe entgangen ist, so will der Richter deshalb nicht den Unschuldigen büßen lassen.

### Schwer verbrannt.

Bei der plötzlichen Explosion eines Gasolinofens in ihrer Wohnung, Nr. 1776 90. Straße, erlitt heute Mittag Frau Thomas Louis tödtliche Brandwunden. Man brachte die Schwerverletzte schleunigst nach dem Emergency-Hospital in Englewood, doch wird sie wohl kaum den Tag überleben. An dem Mobilar haben die Flammen nur unbedeutenden Schaden angerichtet.

* Die Countykommissäre sind gestern von ihrer Spritztour zurückgekehrt, und Präsident Healy erklärt, er habe jetzt die Ueberzeugung gewonnen, daß es nicht unumgänglich nothwendig ist, das Zellenhaus des neuen Gefängnisses aus „laminirtem“ Stahl zu konstruiren.

### Abgewiesen.

Fields ist nach Ansicht des Richters in vollem Besitz seiner Geisteskräfte.

Richter Baker hat heute den Antrag auf Bewilligung eines neuen Prozesses für den zum Tode verurtheilten Mörder Albert C. Fields abgewiesen, erklärte aber gleichzeitig, daß er die Einwandsschrift des Vertheidigers Paul W. Linebarger sofort unterschreiben wolle, damit der Fall noch rechtzeitig vor das Ober-Staatsgericht gebracht werden könne. In seiner Entscheidung gedachte Richter Baker mit anerkennenden Worten der rastlosen Bemühungen des Anwaltes Linebarger, der ohne Aussicht auf irgend welche pekuniäre Entschädigung alles in seinen Kräften Stehende zu Gunsten des Verurtheilten gethan habe. Eine solche Handlungsweise müsse einem Vertheidiger „in diesen Tagen der Selbstsucht“ zur besonderen Ehre gereichen. Des Weiteren kritisirte der Richter in eingehender Weise das von dem Sachverständigen Dr. E. R. McIntyer abgegebene Gutachten, wonach sich die Geistesgestörtheit des Mörders angeblich schon in dessen unzusammenhängender Rede zu erkennen gebe. Als Gegenbeweis verlas Herr Baker den stenographischen Bericht des Geständnisses, welches Fields vor dem Polizeichef und anderen Beamten am Tage nach der Mordthat ablegte und das in vollständig verständlicher Rede zu Protokoll gegeben war.

Er — der Richter — habe aus eigener Beobachtung die feste Ueberzeugung gewonnen, daß der Angeklagte wenigstens zu jener Zeit, als er sich des ihm zur Last gelegten Verbrechens schuldig bekannte und auch noch während der Prozeßverhandlungen im vollen Besitze seiner Geisteskräfte gewesen sei.

Wie verlautet, wird Anwalt Linebarger bereits am nächsten Montage seine Einwandsschrift beim Staats-Obergericht einreichen.

### Aus dem Korporations-Bureau.

Von dem hiesigen Korporations-Bureau werden für letzte Woche, abschließend mit Freitag, die folgenden Geschäftsgründungen gemeldet: Zahl der Inkorporationen 303, angelegtes Kapital $77,711,190. Das Gesammtkapital vertheilt sich wie folgt: Kaufmännische und Fabrikunternehmungen 144, mit $23,447,440; Privatbanken und andere Finanzinstitute 1, mit $25,000; Schmelz- und Hüttenwerke für Gold, Silber und andere Edelmetalle 53, mit $31,845,000; Kohlen- und Eisengruben 4, mit $530,000; Beleuchtungs- und Transport-Anlagen 11, mit $6,385,000; Bauvereine 6, mit $5,400,000; Bewässerungsgesellschaften 1, mit $4000; verschiedene Unternehmungen 83, mit $10,074,750.

### Wollen ihre Hochschule behalten.

Die Erziehungsbehörde hat halb und halb beschlossen, die Hochschule an der Ecke von Union und Matteson Ave. eingehen zu lassen. In der St. Gabriels-Halle, an 45. und Wallace Str., fand deswegen eine Protest-Versammlung von Bürgern des Schlachthausbezirkes statt, in welcher die Fortführung der Schule verlangt wurde. Ein Komite, bestehend aus Pfarrer Dorney, G. F. Swift, P. H. Duggan, Edward Tilden und W. H. Thompson wird dem Schulrath diesen Protest übermitteln.

### Nächsten Freitag.

Richter Payne traf heute mit den Anwälten, welche die verschiedenen Parteien in dem Streit über das Hochbahn-Wegerecht in der Van Buren Str. vertreten, die Abmachung, daß mit der Verhandlung des Falles am kommenden Freitag begonnen werden soll.

### Kurz und Neu.

* Die Stimmrechtlerinnen haben auf ihrer Staats-Konvention in Harvey gegen Frau Mary T. Carriel Stellung genommen, welche von den Republikanern als Kandidatin für den Aufsichtsrath der Staats-Universität aufgestellt worden ist. Frau Carriel geht den radikalen Damen von der Stimmrechts-Association in ihren Ansichten über die anzustrebende Gleichstellung der Geschlechter nicht weit genug.

* Von verschiedenen Nationalbanken wird Klage geführt, daß ihr Aktienkapital und ihre Ueberschüsse durchgängig mit einem weit höheren Prozentsatz zur Besteuerung herangezogen werden, als es den Staatsbanken gegenüber geschieht. Die Steuerbeamten erklären, das müsse wohl daran liegen, daß die Leiter der Staatsbanken schlau genug sind, ihre Kapitalien um die Zeit der Einschätzung in Schuldscheinen der Bundesregierung anzulegen, die bekanntlich nicht versteuert zu werden brauchen.

* Der 66 Jahre alte Henry Sanderberg, Nr. 264 W. Chicago Ave., wohnhaft, wurde gestern Nachmittag, kurz vor 5 Uhr, an der Ecke von Carroll Ave. und Wood Straße von der Hitze übermannt. Er wurde in einem Ambulanzwagen nach der Wohnung seiner Tochter, Frau Julia Haynes, Nr. 205 Ogden Ave., gebracht und dort in ärztliche Pflege gegeben. Sein Zustand soll zu keinen ernsteren Befürchtungen Veranlassung geben.

### Wichtige Verhaftungen.

In Garrett, Indiana, werden zwei Männer dingfest gemacht, die Marshalls Mörder sein sollen.

Fieberhafte Thätigkeit der Geheimpolizei.

Die ruchlose Ermordung des Kaufmanns T. J. Marshall von West Madison Straße hält noch immer alle Gemüther gefangen, und jede Nachricht über die Inhaftnahme der muthmaßlichen Thäter begegnet gespanntestem Interesse. Wenn nun nicht alle Anzeichen trügen, so scheint die Polizei jetzt wirklich auf richtiger Fährte zu sein. Aus Garrett, einem kleinen Landstädtchen in Indiana, traf nämlich heute Vormittag die telegraphische Meldung ein, daß daselbst zwei höchst verdächtige Kerle dingfest gemacht worden sind, die sich in dem Güterwagen eines einlaufenden Frachtzuges versteckt hatten, und deren Aeußeres genau zu der Personalbeschreibung passen soll, welche die hiesigen Behörden von den muthmaßlichen Mördern macht. Die Strolche setzten sich ihren Häschern energisch zur Wehr, zogen sogar ihre Revolver und konnten nur mit Mühe zur Raison gebracht werden. Polizei-Lieutenant Wood hat sich bereits nach Garrett begeben, um sich die Burschen näher zu betrachten.

In engster Verbindung hiermit scheint auch eine andere Inhaftnahme zu stehen, die spät gestern Abend von Geheimpolizisten in South Chicago vorgenommen wurde. Detektives bemerkten nämlich am Fuße von 101. Straße drei verdächtig ausschauende Gesellen, wovon zwei sich sofort auf einen vorübergehenden Güterzug der B. & O.-Bahn schwangen und leider auch entwischten, während der Dritte beim Wickel gefaßt werden konnte. Er nannte sich auf der Polizeistation Chas. Baucane und behauptete Nr. 28 Sibley Straße zu wohnen. Der Arrestant leugnete bisher auf's Hartnäckigste, Mitschuldiger an dem abscheulichen Verbrechen zu sein. Seine beiden entschlüpften Spießgesellen sind allem Anscheine nach die Kerle, die man in Garrett hinter Schloß und Riegel gebracht hat.

Gegen Mittag wurden an der Ecke von Clark und Michigan Str. zwei ebenfalls schlimm berüchtigte Patrone dingfest gemacht und sofort nach der Ost Chicago Ave.-Polizeistation abgeführt. Es sind dies „Clabby“ Burns und „Eddie“ Hall, die Beide schon mancherlei auf dem Gewissen haben. Inspektor Schaack unterwarf die Arrestanten unverzüglich einem peinlichen Kreuzverhör, dessen Resultat aber noch geheim gehalten wird.

Die Polizei der Desplaines Str.-Station nahm während der Nacht weitere 11 Verdächtige in Haft; das Zellengefängniß daselbst ist bereits so überfüllt, daß ein Theil der Gefangenen nach der Ost- und West Chicago-Polizeistation transportirt werden mußte.

Thomas Fury, den die Kriminalpolizei schon seit Jahr und Tag als einen hartgesottenen Spitzbuben und gefährlichen Straßenräuber kennt, wurde heute Nachmittag von Beamten der Zentralstation gefänglich eingelocht. Man hält ihn einer Mordthat wohl für fähig.

Das Gefährt, welches, wie erinnerlich, in der Donnerstag Nacht herrenlos an Washington Boulevard und Elisabeth Str. aufgefunden wurde, ist heute als Eigenthum der „Cudahy Packing Comp.“ identifizirt worden. Es wurde der Firma Tags zuvor gestohlen, doch glaubt man jetzt nicht, daß die Mörder Marshalls sich des Fuhrwerks bedienten.

Jarris Blume, ein Neffe des Polizeirichters Blume, theilte heute Mittag der Polizei mit, daß er am Abend des Mordes vor seiner Wohnung, Nr. 48 Ann Str., stand, als die Thäter, von einer aufgeregten Volksmenge verfolgt, in wilder Flucht vorübereilten. Er glaube dieselben wiedererkennen zu können. Man brachte den jungen Mann nach der Maxwell Str.-Polizeistation, wo ihm unter den Arrestanten sofort James Henneberry und Joe Tougney, alias Casey, auffielen; diese, so meinte Blume, ähnelten den Flüchtlingen sehr. Die beiden Strolchen wird jetzt besondere Aufmerksamkeit geschenkt.

Die Kontraktoren Charles Lenke und Geo. Simms, sowie der Zangenhalter P. A. Williams von dem Kabelbahnzug, welcher die Mordstätte im Augenblick der Schießerei passirte, haben heute den schon gestern in Haft genommenen Frank Carpenter mit ziemlicher Sicherheit als den Mörder Marshalls identifizirt.

### Der Seeufer-Park.

Am Montag soll mit der eigentlichen Gradirung des Seeufer-Parks begonnen werden, und damit geht die Aussicht verloren, welche man bis jetzt von der Michigan Ave. aus auf die blauen Wasser genießt. Zur Auffüllung des Parkes bis zu der vorgeschriebenen Höhe werden 5000 Wagonladungen Erde erforderlich sein, und an Zeit wird die Arbeit mindestens drei Monate beanspruchen.

* Um eine Schuldforderung von $1,469 einzutreiben, ließ Herr Felix Lang heute die Thür- und Fensterrahmen-Fabrik von L. H. Bourret, 21. und Loomis Str., durch den Sheriff auspfänden.

### Selbstmord eines Buchhalters.

John C. Hay jagt sich eine Kugel durch's Herz.

Jahrelang an Schlaflosigkeit leidend, wodurch sein ganzes Nervensystem zerüttet wurde, hatte das Leben schon seit geraumer Zeit keinen Reiz mehr für den Nr. 490 La Salle Ave. wohnenden Buchhalter John C. Hay. Tiefe Melancholie beschlich ihn, und heute zu früher Morgenstunde schoß sich der Aermste in einem Anfalle von Verzweiflung eine Kugel mitten durch's Herz. Noch ein leises Aufathmen, und der unglückliche Mensch hatte die ersehnte ewige Ruhe gefunden!

Hay stand schon seit einer langen Reihe von Jahren in Diensten der Firma Richardson & Co., an Wabash Ave. und Congreß Str., die ihm das denkbar beste Leumundszeugniß ausstellt. Er war etwa 58 Jahre alt, doch ist über seine Familienverhältnisse nichts Näheres bekannt. Er soll irgendwo in Indiana Anverwandte besitzen, deren genauen Wohnort die Polizei jetzt zu ermitteln versucht. Hays eigenartiges Benehmen soll übrigens schon längst die Katastrophe haben vermuthen lassen; er war tagelang sehr niedergeschlagen, sprach auch häufig davon, Selbstmord begehen zu wollen und scheint allmählich geistesumnachtet geworden zu sein. Irgend ein Schreiben, das etwa näheren Aufschluß über die unselige That geben könnte, hat der Aermste nicht hinterlassen. Ehe er die Stellung bei Richardson & Co. annahm, war Hay bei der Teppichwaarenfirma Judson & Co. beschäftigt, deren Mitglieder ebenfalls nur Gutes von ihm zu erzählen wissen.

### Besitz ist Neun Zehntel des Rechtes.

Der 70jährigen erblindeten Frau Katharine Stier sind im Kreisgericht fünfzehn Acker Land in Jefferson Township zugesprochen worden, welche die Genannte und ihr verstorbener Gatte im Jahre 1869 als herrenlos in Besitz genommen und seither bewirthschaftet hatten. Vor einigen Jahren erhob Henry Harmes, von welchem die Eheleute eine neben jenen 15 Ackern liegende 20 Acker große Farm in Pacht hatten, auch auf die fünfzehn Acker Anspruch, er ist nun aber mit diesem abgewiesen worden. Das der alten Frau zuerkannte Land hat gegenwärtig einen Werth von $16,000.

### $500 Schmerzensgeld.

Die Herausgeber des Wochenblattes „British American“ wurden heute in Richter Tuthills Abtheilung des Kreisgerichts zur Zahlung von $500 Schmerzensgeld an Herrn D. R. Goudie verurtheilt. Goudie trat im Jahre 1894 auf der Westseite als unabhängig-republikanischer Kollektors-Kandidat auf, und der „British American“ warf ihm vor, er lasse sich von Mayor Hopkins gebrauchen, um den Erfolg des regulären republikanischen Kandidaten in Frage zu stellen. Das Blatt behauptete ferner, Goudie sei auch sonst kein guter Mensch. Das schmerzte Goudie, und die Jury bewilligte ihm heute den genannten Betrag zur Beschwichtigung seiner Gefühle.

### Wieder einmal in Schwulitäten.

Wm. L. Tandy, der schon früher von sich reden machte, indem er sich als Organisator der „United Brotherhood of Labor of the U. S.“ krummer Praktiken bediente, ist jetzt unter ähnlicher Anklage in Haft genommen worden. Diesmal soll er die „National Cooperative Industrial Association“ zu dem ausgesprochenen Zwecke in's Leben gerufen haben, um Leichtgläubige durch Aufdrängen von Aktien gründlich hereinzulegen. Eugene Carpenter, ein Anwalt aus Grand Rapids, Mich., ist der Ankläger. Tandy stellte die verlangte Bürgschaft und gewann dadurch vorläufig seine Freiheit wieder. Der Fall wird am 18. Mai vor Richter Wallace zur Verhandlung kommen.

### Gut für die Herren Maas und Van Cleave.

Nach der kürzlich vom Stadtrath getroffenen Abänderung in der Schankordnung müssen die Schankwirthe jedes Mal, wenn sie ihre Lizens erneuern lassen, auch neue Bürgschafts-Papiere beibringen. Die Bürgen sind vom Einnehmer, resp. vom Stadtschreiber zu begutachten und für diese Mühewaltung dürfen die beiden Beamten eine Gebühr von je $1 berechnen. Die Wirthe sparen freilich die Notargebühren, welche sie früher für die Ausfertigung der fraglichen Dokumente zu zahlen hatten, und da es ihnen gleich sein kann, wer die Sporteln erhält, so haben sie den anfänglich gegen die Neuerung geplanten Widerstand aufgegeben.

### Das Wetter.

Vom Wetterbureau auf dem Auditoriumthurm wird für die nächsten 18 Stunden folgendes Wetter für Illinois und die angrenzenden Staaten in Aussicht gestellt:

Illinois und Indiana: Schön und warm; südwestliche Winde.

Wisconsin: Schön im östlichen, Regen und kühler im westlichen Theile; südliche Winde.

Iowa: Schön im östlichen, Regen im westlichen Theile, morgen kühler; südliche Winde.

Missouri: Stellenweise Regen, kühler; südliche Winde.

In Chicago stellt sich der Temperaturstand seit unserem letzten Berichte wie folgt: Gestern Abend um 6 Uhr 85 Grad; Mitternacht: 71 Grad über Null; heute Morgen um 6 Uhr 70 Grad und heute Mittag 85 Grad über Null.

# „Gerettet

och gerade zur Zeit" — Gefähr-
licher Zustand von Frank Pechota.

. Wildmans spezielle Behandlung für die Heilung von Katarrh, Asthma, Bronchitis, Haut- und alle schleichenden Krankheiten.

Das lesende Publikum Chicagos wurde während der ...ten 10 Jahre bedeutend erregt über eine Anzahl Ar...el, die in den täglichen Zeitungen veröffentlicht ...urden. Die Artikel waren ausgesprochene Er...rungen wohlbekannter Männer und Frauen, ... durch Gedankenlosigkeit oder Nachlässigkeit

**Katarrh geheilt.**

...m Tode gefährlich nahe kamen und noch gerade recht...itig gerettet wurden. Es werden jetzt so viele Be...auptungen aufgestellt und von so vielen Seiten, daß ...an fast nicht weiß, wo die Wahrheit zu suchen ist. ...alls die Artikel, über welche so viel geschrieben ...urde, auf Wahrheit beruhen würden, sollte es als ...weifelsohne festgestellt werden, wenn nicht sollte es ...enfalls veröffentlicht werden. Zu diesem Zweck ...urde ein Berichterstatter beauftragt, die Sache zu ...tersuchen. Zuerst sprach er bei Herrn Frank ...echota, 50 Rubel Straße, vor; Pechota ist ein ...nger Mann von mehr als gewöhnlicher ...telligenz, einer der fähig ist, die Gefahr zu

**Fallsucht geheilt.**

...kennen und deßhalb ein competenter Zeuge. Herr ...echota litt jahrelang an einem fehlerhaften Septum, ...rursacht dadurch, daß seine Nase vor Jahren gebro...en wurde. „Meine Nase war auf einer Seite voll...ändig verstopft, was durch die Erweiterung des ...nochens verursacht war, und zuweilen war ich sogar ...icht im Stande, Luft durch dieselbe gewaltsam zu zie...en. Die andere Seite war zuweilen auch verstopft, so ...ß ich gezwungen war, durch den Mund zu athmen. ...ieses war, wie ich glaubte, sympathetisch, bis mich ...r. Wildman untersuchte und mein Leiden katarrha-

**Hautkrankheiten geheilt.**

...ischer Natur erklärte. Er nahm mich in Behandlung ...nd entfernte den vergrößerten Knochen durch Elektri...ität (was, nebenbei gesagt, vollständig schmerzlos ...ar) und jetzt kann ich frei durch beide Seiten meiner ...ase athmen.

Die dauernde Heilung aller Hautkrankheiten ist eine ...esondere Spezialität von Dr. Wildmans wissenschaft...chem System.

Jedermann, der fühlt, daß seine geistigen Kräfte ...chwächer werden und dahinschwinden, oder daß die ...örperlichen Kräfte durch Ueberanstrengung und andere ...rsachen abnehmen, sollte schleunigst bei Dr. Wildman ...orsprechen. Seine Behandlung wird geistige wie ...örperliche Leiden heilen, das Blut wieder aufbauen ...nd das erschütterte Nerven-System auf seinen norma...n Zustand zurückführen in einer schnellen und zufrie...enstellenden Weise.

Vergeßt nicht, daß die Expert-Behandlung aller ...rauen- und Kinder-Krankheiten eine hervorragende ...olle in Dr. Wildmans Spezial-System einnimmt.

Wenn Ihr entfernt wohnt und unsere Office nicht ...uchen könnt, so schreibt um Symptom-Formular. Durch unsere Home-cure Methoden behandeln wir ...atienten erfolgreich brieflich. Konsultation frei in der Office oder brieflich.

## Drs. McCoy & Wildman

Offices:

**224 State Straße,**

Chicago, Ill.,

Wo alle heilbaren Krankheiten mit Erfolg behandelt werden.

Spezialitäten—Alle schleichenden Krankheiten (einschließlich Hals- und Lungenkrankheiten) des Magens, der Leber, Nieren und Haut.

**Katarrh geheilt.**
**Fallsucht geheilt.**
**Hautkrankheiten geheilt.**

Auswärts wohnende Patienten werden brieflich mit Erfolg geheilt. Schreibt wegen Symptom-Formular.

Sprechstunden v. 9:30 Uhr Vorm bis 4 Uhr Nachm.; 7 bis 8 Uhr Abds.; Sonntag 9:30 Vorm. bis 1 Nachm.

Spezielle Behandlung mit Elektrizität wenn nöthig.



## Willst Du glücklich sein?

Wünsch't Du eine Zukunft mit wenig Arbeit und Sorgen? - Schließe Dich der deutschen

**Germania Colonie in California,**

dem gelobten Lande Amerika's an — mit Obst, Blumen, Sonnenschein und Gesundheit. Obstland zu $40.00 den Acker. Nur 10 bis 20 Acker nöthig eine Familie zu erhalten. Land kann ratenweise bezahlt werden. Da bist Du selbstständig; wenig Mühe mit Obstbau; herrliches Klima; Eisenbahn, Schulen, u. s. w.; keine Bewässerung nöthig. Obst das beste im ganzen Staate und erzielt stets die besten Preise. Schreibe um Auskunft: Sekretär Max Kortum, 693 Burling Str.

**Komm' zu den Versammlungen**

jeden Donnerstag, bis zum 15. Mai, Abends 8 Uhr, in dem Zimmer der deutschen Gesellschaft, 49 LaSalle St.



## E. R. HAASE & Co.
73 Dearborn Str.

**Bank- und Land-Geschäft,**

Verleihen Geld auf Grundeigenthum

in der Stadt und Umgegend zu den niedrigsten Markt-Raten. Erste Hypotheken zu sicheren Kapital-Anlagen stets an Hand. Grundeigenthum zu verkaufen in allen Theilen der Stadt und Umgegend.

**Office des Forest Home Friedhofs.**

9mtmill E. R. Haase, Sekretär.



## Krebs u. krebsartige Geschwüre

gründlich und dauernd geheilt; kein Schneiden, keine ätzenden Medizinen, oder irgend welche Methoden werden angewandt, welche das gesunde Fleisch angreifen. Gebärmutterkrebs in kurzer Zeit geheilt. Neunundvierzigjährige Erfahrung in erfolgreicher Behandlung von Krebs; fünfundvierzigjährige Praxis in Chicago. Wer immer es auch sein mag, dem es nicht gelungen, Euch zu heilen, verzweifelt nicht. Laßt Euch Zirkulare kommen. Konsultation frei. Patienten aufgenommen. Nordwest-Ecke Madison und Halsted Str., Chicago, Jll. Sprechstunden von 9 bis 7; Sonntags 2 bis 5.

Dr. Franklin Brooks.



Elegante und genau Sanitarisch eingerichtete

## Privat-Entbindungs-Anstalt,

verbunden mit der best geleiteten

## Hebammen-Schule,

befindet sich an der Ecke von North Ave. und Burling Str., Chicago, Jll.

Man schreibe um Zirkular. 9mdw



**NEU! Wanzen-Ausrottung mit Dampf.**

ist die einzig mögliche radikale Ausrottung von Wanzen u. Schwaben aus Betten, Wänden, Fugen 2c. Ausrottung bei sämmtl. Apparaten garantirt. Preis 75c.

R. SCHROEDTER, 130 Lincoln Av., Chicago. 2maidbdlm



Telephon: Main 4383.

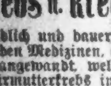
## PABST BREWING COMPANY'S Flaschenbier

für Familien-Gebrauch.

Haupt-Office: Ecke Indiana und Desplaines Str.

RICHARD DEUTSCH, Manager.





**Dr. STEINBERG,** Zahnarzt.

332 E. NORTH AV., Ecke Hudson Av.

Sprechstunden von 9—8 Uhr Abends. ... für Unbemittelte frei von 8—9 Uhr Morg.


# Telegraphische Notizen.

## Inland.

— Die Spanier haben wieder einmal einen Sieg über die cubanischen Revolutionäre — telegraphirt.

— Die Konvention der Nationalliga für städtische Reformen in Baltimore gelangte gestern zum Abschluß. Unter den letzten Vorträgen war der bedeutendste derjenige, des New Yorker Straßenreinigungs = Kommissärs Oberst George E. Waring.

— Die Gesammtzahl der infolge der Gasolin-Explosion in Cincinnati Umgekommenen oder nachträglich Gestorbenen wird jetzt endgiltig auf 11 angegeben. Man glaubt bestimmt, daß keine Leichen mehr in den Trümmern gefunden werden.

— Wie aus New Orleans gemeldet wird, sind die Aussichten für die Ausstellung der Baumwollstaaten in Chicago keine sehr günstigen, soweit der Staat Louisiana in Betracht kommt. Die Handelskammer in New Orleans hat es abgelehnt, besondere Schritte im Interesse der Sache zu thun, wenn nicht die Gesetzgebung Geld zur Bestreitung der Kosten anweise.

— In Havana begann die Hauptverhandlung des kriegsgerichtlichen Prozesses gegen die Leute, welche auf dem amerikanischen Schooner „Competitor" von den Spaniern gefangen genommen worden waren. Der Ankläger beantragte die Todesstrafe für Alle, sogar für Milton, welcher blos als amerikanischer Zeitungskorrespondent gekommen war. Das Urtheil wird bald, vielleicht noch heute, gesprochen. Williams, der amerikanische Generalkonsul in Havana, erhielt Erlaubniß, mit den Gefangenen zu sprechen.

— Bei Deans Station unweit Jersey City, N. J., wurde wieder ein nächtlicher Versuch gemacht, einen von Pennsylvanien kommenden Schnellzug zum Entgleisen zu bringen. Mit einer Anzahl Schwellen wurde das Geleise gesperrt. Der Lokomotivführer bemerkte indeß das Hinderniß, und es gelang ihm, durch Anwendung der Luftbremsen den Zug gerade noch rechtzeitig zum Halten zu bringen. Später wurde in New Brunswick ein Farbiger Namens Jackson unter der Anklage verhaftet, diesen Bahnfrevel verübt zu haben.

— Aus Milwaukee wird gemeldet: Der Milwaukeer Musikverein unter Leitung seines Dirigenten Eugen Luening und die Stadttheater-Gesellschaft unter der artistischen Leitung des Direktors Ferdinand Welb brachten das altgriechische Drama „Antigone" von Sophokles zur Aufführung, mit der Mendelssohn'schen Musik, und die Aufführung war wohl die gelungenste ihrer Art, welche bisher in diesem Lande vorgekommen ist. Natürlich traten die Aufführenden in griechischem Kostüm auf. Das Stück wird in dem eleganten Pabst-Theater heute Abend zum zweiten Mal gegeben.

— Im Colonnade-Hotel in New York erschoß sich eine unbekannte Frauensperson, welche sich als „Frau Everett von Boston" in das Fremdenbuch hatte eintragen lassen, — ein wahrscheinlich nur erfundener Name. Sie war hochelegant gekleidet und trug werthvolle Juwelen. Auf dem Tisch ihres Zimmers hinterließ sie einen Zettel mit folgenden Worten: „Erblicher Wahnsinn. Verbrennen Sie meine Leiche und bezahlen Sie den Hotelbesitzer. Habe keine Familie und bitte um die Erfüllung meiner Wünsche." Dem Zettel waren $89 in Papiergeld und die Anzeige einer Leichenverbrennungs-Gesellschaft beigefügt.

— Während der gestern abgelaufenen 7 Tage wurden in den Ver. Staaten 238 Bankerotte gemeldet, in Canada 24, zusammen also 262, gegen 261 (in den Ver. Staaten 227 und in Canada 34) in derselben Woche des Vorjahres, 269 in der vorigen und 282 in der vorvorigen Woche. Der Wochenbericht der Dun'schen Handelsagentur über die allgemeine Geschäftslage besagt, daß die Produktion immer noch größer sei, asl der Konsum, daß indeß die Finanzlage eine gesunde sei, und die geschäftlichen Aussichten für den Herbst sehr günstig seien. — Die Zahl der Bank-Ausgleichungen in den wichtigsten Städten der Ver. Staaten und Canada hat sich in verflossener Woche um 28 Prozent vermindert; für Chicago aber war eine Vermehrung um 20.6 Prozent zu verzeichnen!

— Der Amerikanische Aerzteverband, welcher in Atlanta, Ga., in Sitzung war, vertagte sich; seine nächste Jahressitzung wird in Philadelphia stattfinden. Folgende Beamte wurden gewählt: Präsident Dr. Nicholas Senn von Chicago, Jll.; Erster Vizepräsident Doktor Georg Max Sternberg von der Bundesarmee; Zweiter Vizepräsident Dr. Edmund Souchon von Louisiana; Dritter Vizepräsident Dr. K. D. Thomas von Pennsylvanien; Vierter Vizepräsident W. T. Westmore von Georgia; Schatzmeister H. P. Newman; Hilfssekretär Dr. T. F. Sneidman von Pennsylvanien; Bibliothekar Dr. George Webster von Jllinois. (Der erwählte Präsident, Dr. Senn von Chicago, ist ein geborener Schweizer, der aber schon im Alter von 9 Jahren nach Amerika auswanderte; er hat sich besonders durch seine kühnen Operationen einen großen Namen gemacht.)

## Ausland.

— Der Wiener Korrespondent der Londoner „Times" theilt mit, daß McKinleys Bewerbung um das Amt eines Präsidenten der Ver. Staaten einen schlechten Eindruck an der Börse gemacht habe.

— Im britischen Unterhause wurden gestern gelegentlich der Debatte über das Kolonialbudget die südafrikanischen Angelegenheiten lebhaft erörtert, und der liberale Führer Sir William Harcourt machte der Regierung ziemlich scharfe Vorwürfe und sagte, es sei Zeit, daß sie endlich zu dem Freibeuter-Einfall in die Transvaal-Republik unzweideutig Stellung nehme. Der Kolonialsekretär Chamberlain gab eine mehr phrasenhafte, als substantielle Antwort; er versicherte nur, daß die Regierung darauf hinarbeite, die Wiederholung solcher beklagenswerthen Vorgänge zu verhindern.

— Aus dem Matabelenland kommt wieder einmal eine Alarm-Depesche, wonach die Matabelen beim Mavin-Kraal die sämmtlichen Patrouillen in das Lager zurückgetrieben haben, und man abermals schweren Zeiten entgegensieht.

— Eine Depesche aus Teheran, Persien, an die Londoner „Times" meldet, daß in Schiras infolge der Hinrichtungen (welcher?) neue Unruhen stattgefunden haben, daß die Bazars geschlossen worden sind, und jetzt großer Brotmangel daselbst herrscht.

— Die italienische Abgeordnetenwärtigen, Herzog von Sermoneta, wies sche Budget. Der Minister des Auswärtigen, Herzog von Sermoneta, wies den Gedanken zurück, daß die italienische Regierung die Absicht hätte, Massauah aufzugeben, und er erklärte ferner, die Italiener würden Kassala so lange halten, wie es die Interessen der neuen britisch-egyptischen Expedition verlangten. Der Kriegsminister Ricotti billigte den Entschluß der Regierung, Tigre aufzugeben, und sprach die Hoffnung aus, daß schließlich doch noch eine Verständigung mit Abessinien zustandekommen werde.

# Lokalbericht.

## Verhängnißvoller Streit.

Der Farbige Reuben Spriggs verletzt zwei Arbeiter in bedenklicher Weise.

Zwischen dem Nr. 16 Dawson Str. wohnenden Farbigen Reuben Spriggs und zwei Tagelöhnern, Namens Martin Markewitch, von Nr. 1947 Brunswick Str., und Frank Lubak, von Nr. 35 Lübeck Str., kam es gestern Abend aus geringfügiger Ursache zu einem schlimmen Krakehl, der mit Blutvergießen enden sollte und vielleicht sogar noch einen Mord zeitigen wird. Spriggs bewaffnete sich nämlich, um sich seiner Gegner zu verwehren, mit Büchse und Beil, schoß Markewitch eine Kugel durch die Brust und brachte dem Anderen mehrere klaffende Schnittwunden am Kopfe bei. Nach ärztlichem Dafürhalten wird Markewitch kaum mit dem Leben davonkommen; die Doktoren im St. Elisabeth-Hospital, woselbst der Schwerverletzte Aufnahme fand, haben bereits alle Hoffnung aufgegeben, ihn retten zu können.

Spriggs befindet sich in Haft, und sitzt vorläufig im Zellengefängniß der Attrill Str.-Polizeistation.

Der so folgenschwere Krakehl spielte sich gegen 5 Uhr dicht vor der Wohnung des Angeklagten ab. Spriggs, der an Dawson Str. zwei Häuschen eignet, wollte einen Zaun um dieselben anbringen lassen und beauftragte einen gewissen Sheridan, die benöthigten Pfähle anzubringen. Sheridan seinerseits übergab den Kontrakt dem Nr. 2225 Whipple Str. wohnenden Unternehmer John Swanson und dieser engagirte dann Markewitch und Lubak. Letzterer ging gestern früh an die Arbeit, machte aber in Folge der intensiven Hitze häufige Ruhepausen und begab sich dann in die benachbarte Birn'sche Schankwirthschaft, wo wacker dem kühlenden Naß zugesprochen wurde. Die natürliche Folge war, daß die beiden Tagelöhner allgemach etwas bezecht wurden, und als dann Spriggs wegen des ursprünglich ausbedungenen Lohnes mit ihnen zu argumentiren begann, war bald der schönste Wortstreit in vollem Gange. Man ging schnell zu Hieben über; dann sprang Spriggs plötzlich, von Wuth übermannt, in seine Wohnung, und trat von Neuem seinen Gegnern gegenüber. Ein kurzer Radau, dann ein Schuß und Markewitch brach, mitten in die linke Brust getroffen, mit lautem Aufschrei zusammen. Jetzt wollte sich Lubak auf den Farbigen stürzen, doch bearbeitete ihn dieser mit sein Beil, und wer weiß, wie die ganze Affäre noch geendet hätte, wenn in diesem Moment nicht der Blaurock Franzen auf der Bildfläche aufgetaucht wäre und den wuthschnaubenden Wollkopf entwaffnet hätte. Markewitch wurde schleunigst in der Ambulanz nach dem Spital geschafft, während Lubak, nachdem seine Wunden verbunden worden waren, vorläufig ebenfalls eingelocht wurde.

Der Farbige behauptet, aus Nothwehr gehandelt zu haben, da die Tagelöhner ihn zuerst thätlich angegriffen hätten.

Ausgezeichnete Tag- und Abend-Schule. Bryant & Stratton Business College, 315 Wabash Ave.

* Dr. Adolf Brodbeck wird morgen, Sonntag, den 10. Mai, Vormittags halb elf Uhr, in Gallauers Halle, 632 Nord Clark Straße, einen Jedermann frei zugänglichen Vortrag halten über das Thema: „Der Eid."


## Swift's Cotosuet

**Wenn Ihr es haben wollt, so besteht darauf.**

**Bezahlt nicht denselben Preis für Etwas, das „ebenso gut" ist. Ihr fühlt Euch nachher enttäuscht.**

Ueberall verkauft wo Schmalz zu haben ist, in 3- und 5-Pfund-Eimern. 29

Nur fabrizirt von Swift and Company, Chicago.


## Politisches.

Die gestrige Versammlung der Gutgeld-Liga.

Ex-Mayor Hopkins als möglicher Gouverneurs-Kandidat der Antisilber-Leute.

Auf den vom Exekutiv-Ausschuß der Gutgeld = Liga ergangenen Aufruf hin fanden sich gestern Abend gegen 200 bekannte Demokraten im Klubzimmer des Palmer House ein, wo Vorsitzer Robbins ankündigte, daß der Fünfzehner = Ausschuß über den Mißerfolg seiner Sendung an das County-Komite berichten werde. Herr Robbins ertheilte dann dem Ex-Richter Moran das Wort zur Berichterstattung. In einer längeren, wiederholt von lebhaftem Beifall unterbrochenen Rede setzte nun Herr Moran auseinander, daß das County = Komite, indem es sich weigerte, die Primärwahlen gemäß den Bestimmungen der Crawford-Akte stattfinden zu lassen, sich zu den Beschlüssen der Partei in Widerspruch gesetzt habe, welche ausdrücklich vorschreiben, daß dieses Gesetz befolgt werden solle. Redner geißelte das Gebahren des Kriminal-Anwaltes Trude, der sich im County-Ausschuß angestellt hätte, als läge es an ihm, dem aus langjährigen Parteigenossen bestehenden Gutgeld-Flügel irgend welche Zugeständnisse zu machen. Des Längeren beschäftigte Herr Moran sich mit Gouverneur Altgeld, dem er persönliche Ehrlichkeit und den Muth der Ueberzeugung zugestand, aber die Zurechnungsfähigkeit in allen Fragen bestritt, in denen seine persönliche Gehässigkeit mitspreche. Altgeld sei für die Frei-Silberprägung, nicht weil er von der Nützlichkeit derselben überzeugt sei, sondern weil Präsident Cleveland sie bekämpfe. So verstandesklar und scharf der Gouverneur in allen Fragen urtheile, bei denen seine Leidenschaften aus dem Spiele blieben, eben so falsch und ungerecht werde sein Urtheil, sobald er es mit einem wirklichen oder eingebildeten Gegner zu thun habe. Finanz-Sekretär Carlisle habe hier in Chicago eine durchaus leidenschaftslose und klare Darlegung der Währungsfrage gegeben, Altgeld habe darauf mit dem Hinweis geantwortet, Carlisle hätte vor 18 Jahren einen anderen Standpunkt eingenommen als jetzt. Die Währungsfrage sei erst in den letzten Jahren gründlich ventilirt worden, und seither wären gar viele Leute zu der Einsicht gekommen, daß sie sich früher im Irrthum befanden. Der Gouverneur entblöde sich nicht, allen Gegnern der Silber-Freiprägung vorzuwerfen, daß sie sich von Erwägungen persönlichen Vortheils leiten ließen, daß sie entweder gewinnsüchtige Kapitalisten oder bezahlte Agenten von solchen seien. In früheren Jahren habe man den Befürwortern der Zollreform, zu denen auch Altgeld gehört hätte, den Vorwurf gemacht, sie ständen in britischem Solde. Das sei zu dumm gewesen, um ernsthaft genommen zu werden, ebenso dumm aber seien die Verdächtigungen, zu welchen leider auch der Gouverneur von Jllinois seine Zuflucht nehme.

Nachdem die Herren Sigmund Zeisler und Fred Griesheimer noch kurze Ansprachen gehalten hatten, wurde auf Antrag des Herrn Adolf Kraus ein Beschluß angenommen, den Vorsitzer des Exekutiv = Komites zur Ernennung eines Unter-Ausschusses von fünf Mitgliedern zu ermächtigen, der unverzüglich Schritte zur Organisirung der Gutgeld = Demokraten des ganzen Staates thun soll, zu dem Ende, beim Nationalkonvent gegen die Vergewaltigung seitens der Maschine zu protestiren und nöthigenfalls ein eigenes Staats-Ticket aufzustellen. Es war später die Rede davon, den Ex-Mayor Hopkins als Gouverneurs-Kandidaten an die Spitze des Tickets zu stellen.

Herr Hopkins sprach gestern Nachmittag im Wellington = Hotel bei Vorsitzer Harrity vom Nationalkomite vor, um von diesem Auskunft zu erhalten, wie der Gutgeld-Flügel es am besten anfangen könnte, von der National = Konvention anerkannt zu werden. Herr Harrity gewährte dem Ex-Mayor eine längere geheime Unterredung, sagte nachher aber zu den Berichterstattern, es würde ihm nicht anstehen, sich in die inneren Streitigkeiten der Partei = Organisation eines Staates zu mischen. Im Uebrigen sei er der festen Ueberzeugung, daß die National = Konvention sich mit ausreichender Mehrheit für „ehrliches Geld" erklären werde, daß aber nicht die Währungsfrage zum Angelpunkt des Wahlkampfes gemacht werden würde, sondern die Zollfrage. Die pennsylvanische Delegation werde mit aller Macht für die Aufstellung des Ex-Gouverneurs Pattison als Gouverneurs = Kandidaten eintreten, und er persönlich sei ziemlich sicher, daß Herr Pattison die Nomination erhalten werde.

Das Lokalkomite für die National-Konvention lieferte an den National-Ausschuß weitere $15,000 von dem Garantiefond ab und gab die bindende Zusicherung, daß auch die letzten $15,000 rechtzeitig aufgebracht werden würden. Außer Herrn Harrity nahmen an der Sitzung des National-Ausschusses die Mitglieder Cable von Jllinois, Sheerin von Indiana, Wall von Wisconsin, Prather von Missouri und Sherley von Kentucky theil. Auch der Architekt Canda von New York und der erwählte Sergeant-at-Arms der Konvention, Colonel Martin von St. Louis, wohnten den Verhandlungen bei. Herr Harrity ernannte folgende Unter-Ausschüsse: Für die Presse und telegraphischen Nachrichtendienst — Sheerin von Indiana, Wall von Wisconsin, Prather von Missouri; für Dekorationen und Musik— Sherley von Kentucky, Cable von Jllinois und Wallace von Washington. Es wurde beschlossen, mit der Verausgabung von Eintrittskarten zu der Konvention erst am 6. Juli, einen Tag vor der Konvention, anzufangen. Das Komite wird am 29. Mai wieder in Chicago zusammenkommen und auch während des Monats Juni noch zwei oder drei Sitzungen abhalten.

## Marshalls Mörder.

Die Poizei tappt noch immer im Dunkeln herum.

Inhaftnahme zahlloser Vagabunden.

Trotz aller Findigkeit hat die Polizei bei ihren Nachforschungen über den Verbleib der Mörder des Ellenwaarenhändlers Marshall noch keine Spur von dem gehetzten Wild entdecken können, denn wenn man auch im Laufe des gestrigen Tages ein wahres Kesseltreiben auf alle der Kriminalbehörde bekannten Gauner und Strolche unternahm und hierbei zahlreiche Verhaftungen vorgenommen wurden, so liegt doch gegen keinen der Arrestanten bisher irgendwelches direktes Beweismaterial vor. Es sind weiter nichts, als vage Vermuthungen, die zur Inhaftnahme jener Leute führten, doch ist es ja immerhin nicht ausgeschlossen, daß der eine oder der andere Gefangene die Mordbuben kennt und möglicherweise der Polizei unter scharfem Kreuzverhör einen Fingerzeig giebt, wie solches früher schon in ähnlichen Fällen geschehen ist. Bis jetzt sind aber die verruchten Kerle, die den Tod Marshalls auf dem Gewissen haben, spurlos von der Bildfläche verschwunden; nicht ein einziger Verbrecher-Schlupfwinkel in der Stadt ist von den Detektives undurchstöbert gelassen worden, und wo immer sie einen verdächtigen Gesellen antrafen, wurde er ohne viel Federlesens beim Wickel genommen und vor Inspektor Shea gebracht, der, gemeinsam mit Polizeichef Badenoch, wiederum bis nach der Mitternachtsstunde in der Zentral-Station weilte, um gegebenen Falls sofort zur Hand zu sein, falls seine Mannen irgend eine wichtige Spur entdecken sollten. Aber Stunde um Stunde verging, ohne daß Sensationelles gemeldet wurde, und heute ist man in der ganzen traurigen Affäre nicht weiter, als Tags zuvor.

Daß sich die Hallunken noch in der Stadt aufhalten sollen, scheint mehr als zweifelhaft, und es bricht sich allgemach die Ueberzeugung Bahn, daß es auswärtiges, der hiesigen Polizei völlig unbekanntes Gesindel gewesen ist, das den abscheulichen Mord begangen hat. Ist dem wirklich so, dann dürfte es den Behörden doppelt schwer fallen, den Strolchen auf die Fährte zu kommen, dann wird das schwere Verbrechen überhaupt wohl kaum seinen Rächer hier auf Erden finden. Es sei denn, daß die Thäter einmal uneins mit einander werden und sich im Laufe der Zeit selbst verrathen, was ja auch schon mehrfach vorgekommen ist.

Der ältere Mann, welcher gestern von den Geheimpolizisten Weßler und Hogan in Gewahrsam genommen wurde und in dem man auch wirklich den Fremden faßte, der im Marshall'schen Geschäfte kurz vor der Mordthat unter verdächtigen Fragen einige kleine Einkäufe machte, hat gleich nachher seine völlige Schuldlosigkeit beweisen können. Der Inhaftirte war George Lindsay, der Hüter der „Safety Deposits-Vaults" der Prairie State National = Bank, an der Ecke von Desplaines und Washington Str. Er gestand unumwunden ein, daß er am Donnerstag Abend, auf dem Heimweg begriffen, im „Golden Rule"-Laden an W. Madison Str. vorsprach und sich darnach erkundigt habe, wann Feierabend gemacht werde. Tags zuvor habe er sich in dem Marshall'schen Geschäft ein Paar Lodenstrümpfe, wie sie jetzt von den Zweiradfahrern mit Vorliebe getragen werden, gekauft, erst zu Hause aber gesehen, daß ihm solche nicht paßten. Diese Strümpfe habe er nun eintauschen wollen und deshalb die betreffende Frage an den Verkäufer gestellt, da er, Lindsay, erst nach seiner Wohnung, Nr. 422 Flourney Str., habe radeln müssen, um die Strümpfe zu holen. Inspektor Shea sah keinen Grund, den Mann länger in Haft zu behalten.

Unter den sonstigen Arrestanten des gestrigen Tages befindet sich auch Chas. Gurney, alias Roß, ein höchst verwegener Bursche, der, aus Cincinnati stammend, schon mancherlei Schandthaten auf dem Kerbholz haben soll. Es verlautet, daß die Polizei ziemlich gravirendes Beweismaterial gegen ihn in Händen hat, wonach Gurney angeblich der Strolch war, der die Kassirerin Marshalls, Frl. Garettson, überfiel und auszuplündern versuchte, was dann zu der Mordthat führte. Der heutige Tag wird wohl schon darlegen, in wieweit die Polizei Recht hiermit hat.

Frank Carpenter, George Taylor, alias Frank Horton, und „Mike" Sherlin, ein höchst gefährliches Gauner-Trio, sitzt ebenfalls seit gestern hinter Schloß und Riegel. Die ganze Nacht hindurch fahndeten die Detektives auf die Kerle, doch erst Nachmittags kehrten diese nach ihrem Schlupfwinkel, dem Framehäuschen Nr. 297 W. Van Buren Straße, zurück. Alle drei Strolche trugen geladene Revolver bei sich, und auch Einbrecherwerkzeug wurde bei ihnen vorgefunden. Wo sich die Banditen in der Donnerstag Nacht umhergetrieben haben, darüber verweigen sie der Polizei jede Auskunft, trotzdem glaubt Inspektor Shea nicht, daß er in ihnen die Mörder Marshalls gefaßt hat. Kurzum, die Polizei hat bisher trotz aller ihrer Bemühungen, die übrigens anerkannt werden müssen, noch keinen positiven Erfolg erzielt.

Morgen Nachmittag wird die Leiche des Ermordeten von der Familienwohnung, Nr. 287 Claremont Ave., aus, beigesetzt werden, nachdem zuvor kurze feierliche Exequien am Sarge abgehalten worden sind.

## Feste und Vergnügungen.

Großes Schauturnen.

Zum Benefiz für die nach dem Bezirks-Turnfest in South Bend, Indiana (vom 13. bis 15. Juni), gehenden aktiven Turner des Central-Turnvereins soll heute Abend in der Vereinshalle, Nr. 1103 bis 1115 Milwaukee Ave., ein großes Schauturnen abgehalten werden, für das schon seit Wochen die umfassendsten Vorbereitungen getroffen worden sind. Das Arrangements-Komite garantirt allen Besuchern einen genußreichen Abend, zumal auch für Erfrischungen aller Art aufs Beste gesorgt sein wird. Nach Durchführung des offiziellen Festprogrammes ist den Anwesenden Gelegenheit geboten, sich den Freuden des Tanzes hinzugeben. Billets sind im Vorverkauf für 25 Cents, des Abends an der Kasse für 50 Cents pro Person zu haben.

Hamburger Klub.

In Uhlichs Halle, Ecke Clark und Kinzie Straße, wird es heute Abend wieder einmal ganz besonders fidel hergehen. Der Hamburger Klub wird nämlich daselbst sein diesjähriges Mai-Kränzchen abhalten, das nach den bisher getroffenen Vorbereitungen zu schließen, eine in jeder Beziehung gelungene Affaire zu werden verspricht. Wer jemals einer der Festlichkeiten unserer Hamburger Kolonie beigewohnt hat, weiß aus Erfahrung, daß man nirgends besser aufgehoben ist, als gerade bei den allezeit lustigen Hamburgern, die es meisterlich verstehen, ihren Gästen den Aufenthalt so angenehm wie nur irgend möglich zu gestalten. Billets für die bevorstehende Feier sind von den Mitgliedern des Vereins und des Abends an der Kasse zu beziehen. Der Eintrittspreis beträgt 25 Cents pro Person.

25jährige Jubiläumsfeier.

Als ein besonders wichtiges Ereigniß im deutschen Vereinsleben Chicagos darf wohl die am Sonntag, den 17. Mai, Nachmittags 2 Uhr, beginnende 25jährige Jubiläumsfeier des im Jahre 1871 unter dem Namen „Bismarck Bund" gegründeten, jetzigen „Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins von Chicago" betrachtet werden. Das Arrangements-Komite, bestehend aus den Herren Ch. Klink, L. Schmidt, J. Ney und F. Lippert, unter Leitung seines bekannten Präsidenten Hermann Michel, hat denn auch weder Mühe noch Kosten gescheut, um diese Feier zu einer gebührend würdigen und erfolgreichen zu machen. Das Programm besteht in Konzert-Vorträgen von Mitgliedern der Nordseite Turnhalle-Orchesters, Solo-Vorträgen der bekannten Künstler H. Wiesenbach, H. Braun Sr., u.s.w., und Liedern des „Freien Sängerbundes", während Richter Max Eberhardt, einer der Gründer des Bismarck-Bundes und der erste Präsident desselben, die Festrede halten wird. Abends 8 Uhr wird das Damen-Komite die von ihm gestifteten, prachtvollen Fahnen dem Vereins-Präsidenten überreichen; worauf ein solenner Ball die vielversprechende Feier zum Abschluß bringen soll. Als Fest-Komite werden die Präsidenten der verschiedenen Sektionen fungiren. Die Feier findet in der Nordseite Turnhalle statt.

Grütli-Verein von Chicago.

Ein seltenes Doppelfest, nämlich das 40jährige Stiftungsfest des am Neujahrstage 1856 gestifteten „Grütli-Vereins von Chicago", und das 2te Stiftungsfest der Gesangssektion desselben Vereins, des „Grütli Männerchors", wird heute Abend in Brands Halle, unter gefälliger Mitwirkung des „Schweizer Männerchor", „Schweizer Club Sängerbund", „Schweizer Turnverein" und "Schönhofen Edelweiß Männerchor" gefeiert werden. Als Festredner ist der schweizerische Konsul, Herr A. Holinger, angekündigt. Ein Baß-Solo des Herrn Theodor Schmid, ein Bariton-Solo des Herrn Bruno Buchmann, ein Zello-Solo des Herrn Otto Frey und eine turnerische Nummer des Schweizer-Turnvereins werden angenehme Abwechselung in das reichhaltige Festprogramm bringen. — Der „Grütli Männerchor" zählt trotz der kurzen Zeit seines Bestehens bereits 40 aktive Sänger und gibt seinen Mitgliedern die beste Gelegenheit, sich an dem Vortrage vaterländischer Lieder zu erfreuen; er wird auch diesmal den Beweis liefern, daß er unter der Leitung seines Dirigenten, Herrn T. A. Eggler, sehr gute Fortschritte gemacht hat.

Hoffentlich wird durch starken Besuch des heutigen gemeinschaftlichen Stiftungsfestes der Grütli-Verein nebst seinem Sprößling zu weiterer segensreicher Thätigkeit ermuthigt werden.

Lake View Loge No. 589. K. & L. of H.

Dieser kräftig aufblühende Verein veranstaltet heute Abend in Folz'Halle, Ecke Larrabee Straße und North Ave., sein jährliches großes Maikränzchen, für das sich unter den Bewohnern der Nordseite ein äußerst reges Interesse kundgibt. Das Arrangements-Komite rechnet auf zahlreichen Besuch, zumal der Eintrittspreis nur 25 Cents pro Person beträgt. Für allerlei belustigende Unterhaltungen, für gute Tanzmusik, für vortreffliche Speisen und Getränke ist auf's Beste gesorgt worden.

## Deutsche Volkstheater.

In den hiesigen deutschen Volkstheatern werden morgen, am Sonntag Abend, den 10. Mai, die folgenden Stücke zur Aufführung gelangen:

Schaumberg = Schindlers Gesellschaft — Müllers Halle: Benefizvorstellung für den beliebten Zettelträger, Herrn Hermann Heller. Zur Aufführung angekündigt ist die allezeit zugkräftige Gesangsposse von Mannstädt: „Der Walzerkönig", mit vortrefflicher Rollenbesetzung und zahlreichen hübschen Gesangseinlagen.

Loefflers Theater — Soziale Turnhalle: Hier wird als Schlußvorstellung der Saison und zum Benefiz für die talentvolle Schauspielerin Frau Anna Loeffler die berühmte Novität von Oscar Walther: „Das Schloß am Meer", Original-Lebensbild mit Gesang in 5 Akten, über die Bretter gehen. Das Stück ist überaus reich an interessanten Szenen, die das Publikum in fortwährender Spannung erhalten.

Freibergs Opernhaus, an 22., nahe State Str.: Gastspiel der Hoerber'schen Theatertruppe. Zur Aufführung gelangt „Die Puppenfee", Mannstädts allbekannte humorvolle Posse, auf deren Einstudirung große Sorgfalt verwandt worden ist. Die Regie liegt in den Händen des Herrn Hans Loebel, während Herr Freiberg die Leitung des musikalischen Theils übernommen hat. Von besonderem Interesse dürfte das erstmalige Auftreten der beliebten Soubrette, Frl. Clara Lukas, in der Rolle der „Martha Schiefelbein" sein. Auch die übrige Rollenbesetzung muß als eine durchweg vorzügliche bezeichnet werden.


## St. Bernard Kräuter Pillen.

**Ausschließlich aus Pflanzenstoffen zusammengesetzt,**

sind das harmloseste, sicherste und beste Mittel der Welt gegen

**Verstopfung,**

welche folgende Leiden verursacht:

Gallenkrankheit. Nervöser Kopfschmerz. Uebelkeit. Alpdrücken. Appetitlosigkeit. Hitze. Blähungen. Kurzathmigkeit. Gelbsucht. Reizbarkeit. Kolik. Allgemeine Seitenstechen. Schwäche. Gerdrossenheit. Heißer, wirbelnder Kopf. Unverdaulichkeit. Dumpfer Kopfschmerz. Erbrechen. Schwindel. Belegte Zunge. Kraftlosigkeit. Leberstarre. Herzdrücken. Leibschmerzen. Nervosität. Hämorrhoiden. Schwäche. Müdigkeit. Blässe. Verdorbener Magen. Gastrischer Kopfschmerz. Sodbrennen. Kalte Hände u. Füße. Schlechter Geschmack im Munde. Ueberfüllter Magen. Niedergedrücktheit. Krämpfe. Herzklopfen. Rückenschmerzen. Blutarmuth. Schlaflosigkeit. Ermattung.

Jede Familie sollte **St. Bernard Kräuter-Pillen** vorräthig haben

Sie sind in Apotheken zu haben; Preis 25 Cents die Schachtel, nebst Gebrauchsanweisung; fünf Schachteln für $1.00; sie werden auch gegen Empfang des Preises, in Baar oder Briefmarken, irgend wohin in den Ver. Staaten, Canada oder Europa frei gesandt von

P. Neustaedter & Co., Box 2416, New York City. bbf


## Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums = Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Curtis Str., 240 Fuß nördl. von Madison Str., 18—100, C. L. Williams an A. LaMotte, $5,000.
Roscoe Str., 282 Fuß westl. von Evanston Ave., 50—133, M. in C. an die People's B. L. Ass'n., $6,123.
Jackson Str., Südost-Ecke S. 43. Ave., 50—124, C. R. Dutten an C. Stevens, $4,000.
Center Ave., 225 Fuß südl. von 69. Str., 50—124, G. Grape an A. Groß, $7,000.
W. 60. Str., 222 Fuß westl. von Stewart Ave., 50—120, M. in C. an C. A. Mallory, $7,154.
Dasselbe Grundstück, W. K. White an C. Yeates, $3,750.
Wentworth Ave., 189 Fuß nördl. von 55. Str., 31—133, P. J. McMahon an J. A. Curry, $3,500.
Ashland Ave., Südost-Ecke 47. Str., 47—121, B. Willmott an J. McDonough, $20,000.
Prairie Ave., 6 Fuß südl. von 26. Str., 45—90, A. Sprague an J. N. Hyde, $15,000.
S. 42. Ave., 275 Fuß südl. von 15. Str., 25—125, und andere Grundstücke, F. Schinagl an A. Barabas, $4,350.
Monroe Str., 214 Fuß östl. von Center Ave., 24—119¼, W. H. Aldrich an M. Aldrich, $4,500.
Polk Str., 5 Fuß östl. von Irving Ave., 22—101, und andere Grundstücke, H. L. Bakney an S. Buchsbaum, $3,000.
North Ave., 273 Fuß östl. von Leavitt Str., 52—162, C. B. LaMoine an G. C. Norton, $14,000.
Hoyne Ave., 50 Fuß südl. von Ewing Str., 36—150, derselbe an denselben, $12,000.
Washtenaw Ave., 300 Fuß nördl. von LeMoyne Str., 25—125, J. Nelson an W. C. Heinemann, $2,000.
Ridgeway Ave., 225 Fuß südl. von Hirsch Str., 250—124 und andere Grundstücke, J. Hoops an J. T. Bright, $7,000.
Roslyn Place, 134 Fuß östl. von N. Clark Str., 23—86, M. in C. an J. R. Lindgren, $5,000.
Roslyn Place, 158 Fuß östl. von N. Clark Str., 34½—86, derselbe an denselben, $8,000.
Roslyn Place, 192 Fuß östl. von N. Clark Str., 60—86, derselbe an denselben, $14,000.
Dayton Str., 102 Fuß südl. von Addison Str., 50—120, J. M. LeMoyne an H. L. Fleutye, $3,600.
Garfield Ave., 354½ Fuß westl. von Southport Ave., 25—125, M. in C. an A. Steuberg, $2,952.
Wilson Ave., 172½ Fuß östl. von Lincoln Str., 52—113½, C. B. Ferry an D. Rosenblum, $12,000.
Eastwood Ave., 166 Fuß westl. von Robey Str., 25—121, H. D. Strong an A. Rieth, $3,600.
Orchard Str., 312 Fuß südl. von Webster Ave., 24—90, F. G. Buckely an H. L. Kaiser, $4,200.
25. Str., 316 Fuß westl. von Wentworth Ave., 50—125, P. Zeller an J. Ewerts, $8,000.
Morgan Str., 269 Fuß nördl. von Blue Island Ave., 25—149, M. McNaughton an J. W. Sterner, $4,000.
Loomis Str., Nordost-Ecke Blue Island Ave., 25—130, C. Buhl an A. Silha, $11,485.
Humboldt Boulevard, 78 Fuß südl. von Grand Ave., 25—132, J. R. Hammar an C. P. Delson, $5,600.
North Ave., 272 Fuß westl. von Hoyne Ave., 52—162, G. C. Norton an A. B. LaMoine, $14,000.
Hoyne Ave., 50 Fuß östl. von Ewing Str., 36—150, derselbe an denselben, $12,000.
Belmont Ave., Nordost-Ecke Racine Ave., 61—100, H. M. Hobart an die State Bank of Chicago, $8,000.
67. Str., 54 Fuß östl. von Langley Ave., 18—100, E. A. Erickson an R. G. Heurtiewme, $4,500.
South Chicago Ave., 231 Fuß nordwestl. von 71. Str., 100—150, J. H. Norton an H. P. Simmons, $12,500.
Aberdeen Str., Nordwest-Ecke 65. Str., 46—124, M. B. Findlay an J. Griffiths, $2,000.
Center Ave., 52 Fuß nördl. von W. 20. Str., 26—100, A. Maaal an J. Barta, $3,650.
W. 18. Str., 125 Fuß westl. von Lincoln Str., 25—125, L. C. Candee an J. Nebm, $2,250.
Jackson Str., 24 Fuß westl. von Wood Str., 23—77, C. J. Lewis an B. Dumond, $9,000.
Monroe Str., 175 Fuß östl. von S. 43. Ave., 25—121, A. C. Lowman an B. Scallan, $1,100.
Congreß Str., 125 Fuß westl. von S. 45. Ave., 25—125, S. Dunnett an C. B. Hanrahan, $1,500.
Lake Str., 223 Fuß östl. von Wood Str., 25—110, mehr oder weniger, J. L. O'Brien an C. Gulnsee, $4,000.
Park Ave., 67 Fuß östl. von S. 43. Court, 25—125, F. S. Tyrrell an W. Flanagan, $5,200.
Osgood Str., 250 Fuß südl. von Noble Ave., 25—124, C. L. Heitz an F. Wenzer, $3,900.
Belmont Ave., 75 Fuß westl. von Hoyne Ave., 25—125, H. Demmer an R. Mehoteus, $3,700.
Oakley Ave., 247 Fuß nördl. von Webster Ave., 25—111, A. Kampf an C. Braun, $1,200.
Ann Str., 109 Fuß nördl. von Washington, 30—101, G. M. Groves an S. M. Clement, $16,000.
Dasselbe Grundstück, A. Clemens an G. M. Groves, $16,000.
Carroll Ave., 250 Fuß westl. von Lincoln Str., 25—123, S. W. Sawyer an J. Christiansen, $1,000.
California Ave., Nordost-Ecke Washington Str., 45—100, C. Dumond an C. J. Lewis, $15,000.
Ada Str., 160 Fuß südl. von 61. Str., 25—115, L. G. Lundquist an A. Swanson, $1,000.
Ashland Ave., Nordwest-Ecke 61. Str., 29—123, E. Ottender an A. Clark, $5,000.
Lots 1 und 2, Carters Add. zu Maplewood, kein Block angegeben, W. F. Neff an W. Beutcap, $9,500.
Bront Str., 46 Fuß östl. von Elston Ave., 23—100, M. Janke an S. Janke, $5,800.
Wabash Ave., 316 Fuß nördl. von 12. Str., 25—165, J. Livingston an C. Livingston, $18,000.
65. Str., 64 Fuß östl. von Stewart Ave., 35—100, L. C. Saviers an C. S. Kelly, $1,500.
Regina Str., 300 Fuß östl. von 63. Str., 25—87, R. S. Kelly an L. C. Saviers, $2,000.


**Gerade erschienen**

das Buch der Lake Shore & Michigan Southern Bahn über Sommer-Touren mit Angabe der Bahnen und Raten nach den östlichen Badeörtern. Eines der hübschesten je erschienenen Bücher dieser Art. Wird auf Verlangen gratis verabfolgt von C. K. Wilber, A. G. P. A., Chicago, City Ticket Office, 180 Clark Str. —mi

Abendpost.
[...] täglich, ausgenommen Sonntags.
[...]eber: THE ABENDPOST COMPANY.
[...]post"-Gebäude......203 Fifth Ave.
zwischen Monroe und Adams Str.
CHICAGO
[...]elephon No. 1498 und 4046.
[...] Nummer......1 Cent
[...] Sonntagsbeilage......2 Cents
[...]ere Träger frei in's Haus geliefert [...]lich......6 Cents
[...] im Voraus bezahlt, in den Ver. [...], portofrei......$3.00
[...]ach dem Auslande, portofrei......$5.00

### Beweise her!

[...] einer demokratischen Zeitung, [...] Chicago Chronicle", wird der [...]neur Altgeld recht zweifelhafter [...]gebahrungen verdächtigt. „Es [...] Dinge", sagt die genannte Zei[...] „von denen der Gouverneur [...]he Kenntniß hat. Er besitzt diese [...]nisse nicht allein, aber da[...]nn er mit einer Autorität reden, [...]t in Frage gestellt werden kann. [...] Schatzmeister von Illinois, der [...]ouverneur Altgeld zusammen ge[...] wurde, war ein Kassen[...] Er starb im Amte. Wäh[...] Ramsays Lebzeiten scheint nicht [...] Verwaltungsinteresse an den [...]angelegenheiten vorhanden ge[...] zu sein, um den Zustand des [...]schatzes festzustellen. Es gab [...] einige Gründe, weshalb [...]ekutive nicht sonderlich scharf [...] aufpassen wollte, wie Ramsay, [...] nachher als Kassendieb erwies, [...]m Gelde umging, das ihm blos [...]raut war. Als aber die Nach[...]on Ramsays Tode eintraf, öff[...]r Gouverneur den Kassenschrank [...]genwart von Vertretern der Bür[...] welche des verstorbenen Schatz[...]s amtlichen Bürgschaftsschein [...]eichnet hatten. Waren unver[...]lichte Aufzeichnungen darin? Der [...] erlitt keinen Geldverlust, weil [...] Chicagoer Banken, welche die [...]schaft geleistet hatten, den feh[...] Betrag sofort ersetzten. Viel[...] ist dies der Grund dafür, daß [...]rneur Altgeld, der doch sonst so [...] mit dem Worte fertig ist, in [...] Botschaft vom Jahr 1895 des [...]gsten und aufregendsten Ereig[...] seiner Verwaltung, der Dieberei [...]ays, gar keine Erwähnung that. [...]nd sich eine Verschrei[...] John Peter Altgelds [...]n geplünderten Kassenschrank? [...]ner seiner gesprächigen Launen [...] der Gouverneur die ganze au[...]thentliche Sachlage erklären."

[...]r wird also nicht geradezu be[...]t, aber doch sehr deutlich zu ver[...] gegeben, daß der Gouverneur [...]em Schatzmeister Gelder geborgt [...] die dem Staate gehör[...] und daß dieses ungesetzlich er[...] Darlehen noch nicht zu[...]gezahlt war, als der Kas[...]b Ramsay starb. Im weiteren [...]ufe desselben Aufsatzes wird auf [...]he „Geschäfte" angespielt, die der [...]erneur mit andern Staatsbe[...] und gewissen ländlichen Ban[...]emacht haben soll. Das sind un[...]r schwere Beschuldigungen, die [...]erantwortliches und anständiges [...] wie das „Chronicle" nicht erhe[...]ollte, ohne überzeugende Be[...]e zu besitzen. An der Ehrenhaf[...] Altgelds haben bisher auch seine [...]sätzlichen Gegner nicht zu zwei[...]gewagt. Wenn daher dem Gou[...]ur gleich eines der schwersten Ver[...]n vorgeworfen wird, die ein Be[...] in seiner Stellung überhaupt [...]en kann, so ist es durchaus un[...] diese Anklage in die Form von [...]utungen oder Insinuationen zu [...]n. Der Mann, dem das „Chro[...] seine Wissenschaft der angebli[...] Amtsmißbräuche Altgelds ver[...], und der wahrscheinlich John R. [...]h heißt, kann auf unbedingte [...]würdigkeit keinen Anspruch er[...] Wäre er aber auch die ver[...]rte Wahrheitsliebe und Zuver[...]keit, so müßte das „Chronicle" [...]r noch Beweise für seine versteck[...] Anklagen beibringen. Mit einer [...]umdungs- und Schmutzkampagne [...] Sache des ehrlichen Geldes nicht [...]nt.

### Unter der Hand.

[...]hne einige Skandale dürfte die ge[...]ärtige Tagung des Kongresses [...] zu Ende gehen. Da ist zunächst [...] Klausel in der dem Senat em[...]enen Fluß- und Hafenbewilli[...]sbill, welche für einen Hafen in [...]a Monica, Cal., die Kleinigkeit [...]$3,000,000 auswirft. Weder die [...]atoren von California, noch die [...]ordneten jenes Staates haben [...] Bewilligung verlangt. Dieselbe [...] vielmehr von dem zuständigen [...]tsausschusse nur auf den Wunsch [...]erüchtigten Eisenbahn-Spitzbu[...] C. P. Huntington und des popu[...]chen Senators Jones von Nevada [...]schmuggelt worden sein. Jene [...]n Herren sollen große Ländereien [...]r Umgegend von Monica besitzen, [...]atürlich bedeutend im Werthe stei[...] würden, wenn die Regierung auf [...] Posten einen Tiefwasserhafen an [...] bezeichneten Stelle anlegte. Hun[...]on hat außerdem noch ein be[...]eres Interesse daran, daß der Ha[...]n Monica angelegt wird, wohin [...] Zweigbahn seiner Southern Pa[...] Rail Road führt, und nicht in [...] Pedro, welches mit einer Kon[...]enzbahn der Southern Pacific in [...]indung gebracht werden soll. [...]heißt aber, daß die Republikaner [...] Senate willens sind, für die Er[...]ung des Hafens in Monica zu [...]nen, wenn der Senator Jones die [...] Stimme liefert, die ihnen noch [...] um den erledigten Senatssitz für [...] Staat Delaware dem nicht recht[...]g erwählten Republikaner Du[...] zuzuerkennen. Auf den Ausgang [...]r Sache darf man gespannt sein. [...]n Abgeordnetenhause ist der „Sa[...]absch" wieder aufgefrischt wor[...]den. Die Abgeordneten, die nicht Ausschußvorsitzende sind, durften bis jetzt nur während der Dauer der Tagungen $100 monatlich für einen Schreiber oder Sekretär beziehen. Jetzt haben sie mit 130 gegen 108 Stimmen beschlossen, daß ihnen diese Vergünstigung auch während der Ferien gewährt werden soll. Da nun die meisten Volksvertreter keine große Korrespondenz zu führen brauchen, wenn sie zu Hause sind, so werden sie selbstverständlich die hundert Dollars selbst in die Tasche stecken. Ihre Amtszeit dauert zwei Jahre, aber in Sitzung sind sie nur neun bis höchstens elf Monate, sodaß Diejenigen, die sich während der Ferien keinen Sekretär halten, oder nur eine Maschinenschreiberin mit etwa $40 Monatsgehalt anstellen, eine ganz anständige Extravergütung „verdienen" können. Die „Nebenverdienste" eines großen Theils der Volksvertreter sind überhaupt nicht unbeträchtlich. Für die Reise nach Washington werden ihnen 20 Cents die Meile bewilligt, während sie der Eisenbahn nur 3 Cents, oder auch gar nichts zahlen. Dazu kommen $125 für „Schreibmaterialien", die nur die wenigsten für diesen Zweck verwenden. Auch in Kleinigkeiten sind die amerikanischen Staatsmänner durchaus nicht nobel.

Wenn das Abgeordnetenhaus glaubt, daß ein Gehalt von $5000 für einen Volksvertreter zu geringfügig ist, so sollte es den Muth haben, für eine unmittelbare Gehaltserhöhung zu stimmen. Feige und unschicklich aber ist es, sich die für nöthig gehaltene Zulage auf Umwegen und unter falschen Vorwänden zuzubilligen. Man soll immer den äußeren Anstand wahren, selbst wenn man amerikanischer Politiker ist.

### Auch er verschwindet!

Man wird sich erinnern, daß vor wenigen Jahren aus allen Theilen Neu-Englands trübe Berichte kamen, die von zahllosen verlassenen Farmen, zerfallenden Scheuern und Farmhäusern und grasüberwucherten Landwegen zu erzählen wußten. Die Landwirthschaft bezahlt sich nicht mehr in Neu England, hieß es, und eine alte Farm nach der andern wird von ihren Besitzern verlassen, die nach den Städten ziehen, um in Fabriken und Schreibstuben lohnenden Verdienst zu suchen.

Heute lauten die Berichte ganz anders. In Maine, Vermont, Massachusetts und Connecticut sieht man jetzt nur wenig verlassene Farmen, zumeist nicht mehr, als man unter normalen Zuständen erwarten darf. Die zerfallenden Gebäude sind wieder in Stand gesetzt, und die ausgesogenen Aecker beginnen wieder Frucht zu tragen. Der Wechsel, der sich mit auffallender Schnelligkeit in zwei bis drei Jahren vollzog, — wohl Dank jener weitverbreiteten Mittheilungen — wurde wenig beachtet, und doch verdient er ganz besondere Beachtung, denn er ist einschneidender, als man auf den ersten Blick glauben sollte. Die Leute, die heute auf den Farmen sitzen, gehören einer ganz andern Klasse an, als ihre Nachbarn.

Von den einst verlassenen Farmen wurden verhältnißmäßig nur wenige von benachbarten Grundbesitzern aufgekauft, und es ist auch nicht möglich gewesen, die nach den Städten gewanderten früheren Besitzer zurückzubringen. Weitaus die meisten gingen in die Hände von Fremden über, die sich in drei Klassen theilen lassen. Die Eine wird gebildet von wohlhabenden Leuten, die sich die Farmen für den Sommeraufenthalt einrichten, zu der zweiten und zahlreicheren sind Geschäftsleute, Aerzte u. s. w. zu zählen, die sich ganz oder theilweise vom Geschäft zurückgezogen haben und den größten Theil des Jahres dort zu wohnen gedenken, und die dritte endlich sind Ausländer, deutsche, englische und schwedische Bauern, die da anfangen, wo der neuenglische Farmer aufgehört hat, und der zumeist nur gepachteten Farm ihren Lebensunterhalt abringen wollen. Die Zeit, die seit ihrer Besitzergreifung verfloß, ist noch zu kurz, um in Bezug auf das Unternehmen der letzteren Schlüsse zu gestatten, wenn man aber nach den Erfahrungen urtheilen darf, die man in dieser Hinsicht in andern Staaten — in New Jersey, Indiana, Illinois u. s. w. — machte, dann werden diese Neuankömmlinge nicht nur ihren Lebensunterhalt verdienen, sondern noch genug erübrigen können, um über kurz oder lang die Farmen anzukaufen.

Von der übrig gebliebenen altangesessenen Farmerbevölkerung werden erklärlicherweise diese „Foreigners", die den klugen Yankees auf ihrem eigenen Grund und Boden etwas vormachen wollen, mit scheelen Augen angesehen, um so freudiger begrüßt man aber dort die Uebernahme der verlassenen Farmen durch Angehörige der ersten beiden Klassen. Der reiche Mann ist natürlich am liebsten gesehen, denn er gibt viel aus für Bauten, Verschönerungen u. s. w. und tritt nicht in den Wettbewerb als Produzent. Er sucht nicht Arbeit sondern gibt Arbeit, und durch seine Verbesserungen steigt auch der Werth des umliegenden Grundbesitzes. So ist es dahin gekommen, daß man heute in New England Farmen fast nur als „passend für herrschaftlichen Landsitz" ausgeboten sieht.

Wenn somit auch die alten Farmen wieder bewirthschaftet werden, so bleibt doch die Thatsache bestehen, daß die altangesessene Bevölkerung in den Neu England-Staaten immer geringer wird, und daß die Bevölkerung dieser Staaten allmählich einen ganz anderen Charakter annimmt. Massachusetts hat, dem Staatszensus von 1895 zufolge, für das Jahrzehnt 1885 bis 1895 eine Bevölkerungszunahme von 28.73 Prozent zu verzeichnen — gegen 17.57 Prozent im vorhergehenden Jahrzehnt. — Diese starke Bevölkerungszunahme ist aber ausschließlich den Industriemittelpunkten und hier wieder der Einwanderung und dem eingewanderten Element zu danken. Die einheimische Bevölkerung geht im Verhältniß mit starken Schritten zurück, und nicht nur in den Städten, sondern, wie wir gesehen haben, auch auf dem Lande, wo sie am reinsten vertreten war. Der reine blaublütige Neu Engländer dürfte, wenn die Bevölkerungsvermischung und „Verschiebung so fort geht wie in den letzten Jahren, in ein paar Jahrzehnten zwischen den grünen Hügeln von Connecticut, Massachusetts und Vermont fast eben so schwer zu finden sein, wie der amerikanische Bison heute auf den weiten Fluren der Prairiestaaten.

### Die Kochkunst im 20. Jahrhundert.

Wohlthätig, wie für des armen, durch seine Arbeit festgeketteten Großstädters vielgeplagte Nase der Duft frischgemähten Heus oder der kräftige herbe Erdgeruch neugepflügter Felder, muß auf die überreizten Nerven der Leserwelt am Schlusse dieses vielgerühmten Jahrhunderts der Anblick und die Lektüre einer Wochenschrift wirken, die seit Kurzem in New York erscheint. Sie wird von einem Manne Namens Thomas J. Marrey herausgegeben und trägt den Titel: Kochkunst des 20. Jahrhunderts — „20th Century Cookery".

Mancher Leser — und auch manche Leserin — der noch etwas auf seinen Magen hält, und sich für die völlige Vergeistigung noch nicht reif und berufen fühlt, wird hier enttäuscht das Blatt sinken lassen, denn ihm schwant Böses. Zu oft ist schon ganz ausführlich beschrieben worden, wie die Zukunftsmenschen ihres Magens Nothdurft befriedigen werden. Ein paar erbsengroße Pillen gehörig konzentrirter Nährstoffe sollen ja in künftigen Zeiten die täglichen Mahlzeiten bilden. Das saftige Beefsteak und der duftende Gänsebraten sollen ebenso in Pillenform — eine mittelgroße Pille gleich einer Gänsekeule oder einem Porterhouse Steak — genossen werden, wie Bratkartoffeln und saure Häringe und der Mensch soll sich dann angeblich außerordentlich wohl dabei fühlen, viel wohler und leichter, als jetzt. Daß man sich bei solcher Nahrung leichter fühlen würde, das glaubt so ziemlich ein Jeder, aber betreffs des wohler hegt man vielfach arge Zweifel, ja es gibt viele der Vergeistigung noch sehr ferne Leute, denen der Gedanke an das Aufgeben der altmodischen Tafelfreuden im höchsten Grade schmerzlich ist, und die ihren einzigen Trost darin finden, daß erst die Zukunft, frühestens das zwanzigste Jahrhundert — und das nicht in seinem Anfange — jene neue „vergeistigte" Lebensweise bringen sollte. Und nun diese verdächtige „Kochkunst des 20. Jahrhunderts!" Was will der Mann, dieser Marrey; will er das freud- und reizlose Pillenschlucken schon jetzt einführen, will er uns Kindern des neunzehnten Jahrhunderts schon die unschuldigen Tafelfreuden rauben, auf die das 20. Jahrhundert angeblich freudig verzichten will?

Die Frage ist berechtigt, aber man ängstige sich nicht. Thomas J. Marreys „Kochkunst des 20. Jahrhunderts" ist von der der berühmten Chemiker vom Schlage Berthelots so verschieden, wie ein frischgepflügtes Aderfeld vom patschouliduftenden Ballsaal. Das erkennt man schon bei näherer Betrachtung des Titelblattes, denn da steht: „Eine Wochenschrift für Leute, die gut und sparsam leben wollen" und der rothbewammste und rothbäckige Jüngling, der auf dem Titelblatt zu sehen ist, trägt auf einem großen Präsentirteller einen prächtigen Fisch, welcher der Gattung der edlen „Shads" oder Karpfen anzugehören scheint. Und wenn man das erste Blatt umwendet — ah! — da sieht man für jeden Tag der Woche Mahlzeiten zusammengestellt, die den Magen vor Freude lachen machen.

Nein, Thomas J. Marrey ist kein Verächter des Genusses, kein „Vergeistigter", er ist ein Feinschmecker und lebensfreudiger Mann, und er ist mehr, er ist klug und menschenfreundlich. Er hat erkannt, worin ein guter Theil der Lebensweisheit liegt, und bemüht sich, die Erkenntniß Anderer zu fördern. „Lehret die Mädchen kochen!" ruft er in der einen Nummer, „Lernt essen!" in der zweiten, und „Lehret den Knaben das Fleischschneiden und Vorlegen!" in der dritten, — und mehr als drei Nummern sind noch nicht erschienen.

Der „Kochkunst des 20. Jahrhunderts" ist gutes Gedeihen zu wünschen. Dem Blatt liegt ein gesunder Realismus zu grunde, der, wie schon gesagt, ordentlich erfrischend wirkt. Mag es mit andern Bestrebungen werden, wie es will, wenn die in dem Blättchen empfohlene Art zu kochen und zu essen im kommenden Jahrhundert nur halbwegs allgemein geübt wird und geübt werden kann, dann ist es gut bestellt um unsre Nachkommen. Dann werden sie nicht nur besser leben, sondern auch länger leben und noch mehr leisten können, als wir, denn dann wird sich neben der Kochkunst auch eine Eßkunst heranbilden, die sehr nothwendig ist, und den meisten heutigen Menschen völlig abgeht. Die Heizung eines Dampfkessels wird sorgfältig regulirt, damit das zugeführte Brennmaterial gehörig verzehrt und weder Kessel noch Feuerungsanlage unnöthig und zu sehr angestrengt wird; an seinen Magen — der Krafterzeugungsstelle seines Körpers — aber stellt der Mensch die unüberlegtesten Anforderungen. Er denkt nie an ihn, bis durch den fortwährenden Mißbrauch irgend ein Schaden eingetreten ist, und dann klagt er über den „schlechten Magen". Nicht der Magen ist schlecht, sondern der Mensch, weil er ihn schlecht behandelt von Jugend auf.

Die Lebenshaltung im zwanzigsten Jahrhundert wird voraussichtlich nicht grundsätzlich anders sein, — man wird nicht von Pillen und Extrakten leben — aber sie wird weit besser sein, als die jetzige. Dazu wird natürlich in erster Reihe die verhältnißmäßig bedeutend zunehmende Kaufkraft der Massen beitragen, und die strengere Beaufsichtigung des Nahrungsmittelmarktes wird ein Uebriges dazu thun. Das Alles aber kann gutes Kochen und vernünftiges Essen nicht ersetzen. Als ein Vorbote des Frühlings feinerer Kochkunst und Eßkunst ist das Blatt Marreys freudig zu begrüßen.

## Lokalbericht.

### Arbeiter-Angelegenheiten.

Ein Streik in der Vorstadt West Harvey.

In West Harvey hat gestern die Bellaire Stamping Co. den Betrieb ihrer Fabrik einstellen müssen, weil die Angestellten kürzere Arbeitszeit verlangen. Die Fabrik war Tag und Nacht in Betrieb, und die Arbeiter sind in zwei Schichten eingetheilt gewesen, die abwechselnd je zwölf Stunden arbeiteten. Die Angestellten verlangen jetzt die Einführung der achtstündigen Arbeitszeit und die Einrichtung von drei Schichten.

Im Auditorium-Hotel fand gestern eine geheime Konferenz der Fensterglas-Fabrikanten statt. Die Glasbläser haben angekündigt, daß sie nach Ablauf des gegenwärtigen Kontraktes höhere Löhne verlangen und auf Abkürzung der jährlichen Sommerpause bestehen würden. Die Fabrikanten haben nun beschlossen, den Betrieb in diesem Jahre schon früher einzustellen als sonst. Sie glauben, daß die Arbeiter in Folge dessen im Herbst geneigt sein werden, die Beschäftigung auch ohne Lohnaufbesserung wieder aufzunehmen. Die Fensterglas-Arbeiter gehen übrigens angeblich mit der Absicht um, sich durch Gründung von eigenen Fabriken, die nach dem Kooperativ-System betrieben werden sollen, von den Privatunternehmern unabhängig zu machen.

Die Bauschmiede, welche gestern nach Beilegung ihres Streiks an die Arbeit zurückgekehrt sind, legten gestern in ihrer Berufsthätigkeit ungewöhnlichen Eifer an den Tag. Das Hochbahngerüst in der Fifth Avenue wurde innerhalb von acht Stunden um fast einen vollen „Block" gefördert und schon heute wird damit die Monroe Straße überschritten werden.

### Der Bundes-Appellhof.

In Sachen der Marie Cahill, welcher auf einer vorgeblich „privaten" Kreuzung der Milwaukee & St. Paul Bahn durch eine Rangirlokomotive beide Beine abgefahren worden sind, hat der Bundes-Appellhof jetzt die Entscheidung des Richter Seaman umgestoßen, daß die Klägerin, weil sie zur Benutzung des Privatweges nicht berechtigt war, keinen Anspruch auf Entschädigung erheben kann. Von den drei Richtern der Berufs-Instanz entschieden die Herren Woods und Großcup zu Gunsten der Klägerin, der dritte Richter, Jenkins, hielt wie Herr Seaman dafür, daß die Klage des Mädchens abzuweisen sei.

### Silberne Hochzeit.

Der bekannte Journalist und beliebte Präsident des Deutschen Preßklubs, Herr Oskar H. Kraft, begeht heute das Fest seiner silbernen Hochzeit. Obwohl die Feier im engeren Kreise stattfindet, so sind dennoch von den Kollegen und zahlreichen Freunden des Jubilars allerlei Ueberraschungen vorbereitet worden, um damit einen deutlichen Beweis zu liefern für die große Beliebtheit und Achtung, deren sich Herr Kraft allgemein erfreut.

### Skat-Turnier.

In Freibergs Halle, Nr. 182 22. Straße, wird am nächsten Montag Abend, den 11. Mai, unter den Auspizien des Südseite-Skatklubs ein großes Skat-Turnier abgehalten, für das eine Reihe höchst werthvoller Preise ausgesetzt worden ist. Jeder Theilnehmer hat $1 zu bezahlen. Anfang punkt 8 Uhr.

**Jenes**

Aeusserst matte Befinden überkommt fast Jeden in dieser Jahreszeit. Die Eilfertigen werden langsam, die Unermüdlichen werden müde, die Energischen werden schlaff. Ihr wisst, was wir meinen. Einige Männer und Frauen versuchen zeitweilig, jenes

**Matte**

Gefühl durch grosse Willenskraft zu bekämpfen. Aber dies ist unsicher, da es mächtig das Nervensystem angreift, welches nicht lange solchen Druck aushält. Zu viele Leute drücken auf ihre Nerven, und man sieht das Resultat in unglücklichen Wracks, eine Folge der Nerven-Zerrüttung in jeder Richtung. Jenes matte

**Befinden**

Ist ein unumstösslicher Beweis dünnen, schwachen, unreinen Blutes; denn wenn das Blut reich, roth, lebhaft und kräftig ist, flösst es jedem Nerv, Organ und jeder Faser des Körpers Leben und Energie ein. Die Nothwendigkeit, für jenes matte Befinden Hood's Sarsaparilla zu gebrauchen, ist deshalb jedem augenscheinlich, und der Nutzen, den Ihr davon haben werdet, ist gleichfalls unzweifelhaft. Bedenkt, dass

**HOOD'S Sarsaparilla**

Das einzig wahre Blutreinigungsmittel ist. Bei allen Apothekern. $1.

Hood's Pillen sind leicht einzunehmen und wirken leicht. 25c.

### Kontraktor Agnew gestorben.

In seiner Wohnung, Nr. 292 Huron Straße, ist gestern der bekannte Kontraktor und Bauunternehmer Frank Agnew im Alter von 57 Jahren an der Bright'schen Nierenkrankheit gestorben. Agnew war aus Aberdeen, Schottland, gebürtig, kam aber schon im Jahre 1848 nach Chicago und hat seither andauernd hier gelebt. Im Jahre 1874 wurde er zum Sheriff von Cook County erwählt. Als ehemaliges Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr ist er lange Jahre Präsident des Verbands der Feuerwehr-Veteranen gewesen. Einen dauernden Namen machte er sich, indem er von der Ausstellungs-Gesellschaft den Kontrakt für die Errichtung des gewaltigen Industrie-Palastes übernahm, des größten Gebäudes, das je von Menschen hergestellt worden ist.

Tausende Rheumatismus-Fälle sind durch Eimer & Amends Rezept No. 2851 geheilt worden. Alle Leidenden sollten eine Flasche davon versuchen. Gale & Blocki, 111 Randolph Str., Agenten.

### Beamtenwahl.

Der „Isabella Deutscher Frauen-Verein" hat in seiner kürzlich abgehaltenen Generalversammlung die folgenden Beamten für das nächste Halbjahr erwählt:

Ex-Präsidentin, Lisette Lange;
Präsidentin, Clara Weintz;
Vize-Präsidentin, Clara Koenig;
Prot. Sekretärin, Marg. Knihl;
Finanz-Sekretärin, Rosa Lenz;
Schatzmeisterin, Caroline Neuffer;
Führerin, Emma Groß;
Innere Wache, Bertha Hallbauer;
Aeußere Wache, Anna Pfeiffer;
Verwaltungsrath: Emilie Strube, Friederika Knoepel und Dora Seelun.

**Daß ich an Schwindsucht sterben sollte,**

war mir ein furchtbarer Gedanke, aber da mein Arzt nichts für mich zu thun vermochte und meine Lungen angegriffen waren, begann ich zu begreifen, daß etwas geschehen müsse, da ich von Tag zu Tag an Gewicht und Kraft verlor. Der schreckliche Husten hatte meine Lungen ergriffen und der fortwährende Auswurf von solchen Massen übelriechenden Schleimes, die Athemnoth und die Schmerzen quer über meiner Brust ließen mich meinen wahren Zustand erkennen. Medizin schien nicht zu wirken und meine besten Freunde hatten nur wenig Hoffnung auf meine Wiederherstellung.

Eines Tages, als ich im Bette aufgepolstert dalag, hörte ich von der wunderbaren Heilung des Herrn Fritisch, dessen Fall dem meinigen sehr ähnlich zu sein schien, die die Prof. Koch'sche Einathmung bewirkt haben sollte, und da die Medizinen, die ich genommen, mich nur schlimmer zu machen schienen, so beschloß ich, die Aerzte des Medical Council in No. 84 Dearborn Straße kommen zu lassen, um mich zu untersuchen, da ich bereits zu schwach war, mein Bett zu verlassen. Als der Arzt mich untersucht hatte, erschien es den Anwesenden als nutzlos, mich noch dieser Behandlung zu unterwerfen, denn ich wurde fortwährend kränker. Doch nach einer sehr gründlichen Untersuchung erklärte mir der Arzt, daß, obgleich die Kanäle meiner Lungen alle verstopft und meine Krankheit den ersten Stadien der Schwindsucht nahe war, er mich doch auch in Behandlung nehmen wolle. Dieses erfreute mich sehr, denn ich wußte, daß die Aerzte des Medical Council keinen Fall in Behandlung nehmen, bei welchem sie nicht sicher sind, daß sie ihn auch heilen können. Der langen Rede kurzer Sinn ist, diese Einathmungen haben Wunder an mir bewirkt, denn jedesmal, sobald ich diese öligen Dämpfe einsog, spürte ich in den Kanälen meiner Lunge ein stillendes, heilendes Gefühl, ich wurde sehr schnell besser, so daß ich in kurzer Zeit im Stande war, nach meinem Geschäfte zu gehen. Ich fuhr fort, von Tag zu Tag gesünder zu werden, bis ich jetzt mich wohl und kräftig befinde, und mit Vergnügen will ich Jedem, der mich in meiner Wohnung, 406 Dreiundvierzigste Straße, aufsucht, die Wahrheit obiger Behauptung nachweisen. Alle meine Nachbarn können die absolute Wahrheit der obigen Behauptung bezeugen.

Philipp Torrella.

Leute, welche nach Buffalo zu reisen gedenken, um der N. E. A.-Convention beizuwohnen, die schnelle Fahrt, ausgezeichnete Zugbedienung und beste Bequemlichkeiten wünschen, werden gut thun, erst die Nickel Plate Bahn in Betracht zu ziehen, ehe sie anderswo Tickets kaufen. Ein Fahrgeld von $12.00 für die Rundreise mit einem Aufschlag von $2.00 als Mitgliedschaftsbeitrag deckt die Kosten. Tickets zum Verkauf am 5. und 6. Juli mit liberalen Bedingungen für die Rückfahrt und dem Privilegium von Tickets für Zweigbahnen nach Chautauqua Lake und Niagara Falls und zurück ohne Mehrkosten. Weitere Information ertheilt auf Anfrage gern J. Y. Calahan, General-Agent, 111 Adams Str., Chicago, Jll. sa—1jt

**Fest-Kommers**

zur Feier der 25jährigen

**Wiederkehr des Friedensschlusses**

zwischen Deutschland und Frankreich zu Frankfurt a. M.,

**Sonnabend, den 9. Mai 1896,** frs

in der

**Nordseite Turnhalle.**

Anfang 8 Uhr. Tickets für Herr und Dame $1.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Mutter und Großmutter Erna Rothe im Alter von 63 Jahren und 10 Monaten nach schwerem Leiden am Freitag Abend um 9 Uhr 30 Min. sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Montag Nachmittag um 1 Uhr, vom Trauerhause, 141 Townend Ave., aus nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:
Lodoiska Hare, Tochter.
Louis Hart, Schwiegersohn, nebst Enkeln.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere liebe Tochter und Schwester Annie Streily nach langjähriger Krankheit im Alter von 24 Jahren, 6 Monaten und 22 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt vom Trauerhause, 23 Cornelia Str., am Sonntag, den 10. Mai, Mittags 1 Uhr, nach Waldheim. Die trauernden Hinterbliebenen:
Barbara Streily, Mutter.
Luise, Katie und Emil, Geschwister.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser Gatte, Vater und Großvater Friedrich Geisendorff im Alter von 74 Jahren und 7 Monaten, am Freitag, den 8. Mai, Abends 10½ Uhr, gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Montag, den 11. Mai, um 1½ Uhr, nach Graceland, vom Trauerhause, 242 Sedgwick Str.
Maria Geisendorff, Gattin.
Amalia Hennings, Maria Siebert, Töchter.
Louis Hennings, Carl Siebert, Schwiegersöhne.
Clara Hennings, Enkelin, nebst Verwandten.

### Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater, Großvater und Urgroßvater Michael Herdklotz im Alter von 79 Jahren und 11 Monaten am 9. Mai im Hause seiner Tochter, Frau Fritz Markus, 246 N. Curtis Str., gestorben ist. Beerdigungsanzeige später.
Frau Fritz Markus, Henry Herdklotz, Michael Herdklotz, Kinder.

**Es kostet Euch nichts,**

eine schöne Frühjahrs-Exkursion mitzumachen und die fünfzehn Acker der schönsten Baustellen im Herzen der neuen Vorstadt

**West Grossdale**

zu besehen, die jetzt zum ersten Mal ausgeboten werden. Ueber eintausend Lotten wurden im vergangenen Jahr verkauft, die sie direkt an allen Seiten begrenzen und hübsche Wohnhäuser sind gebaut worden. Hübsch makadamisirte Straßen, Zement Trottoir, Schatten- und Frucht-Bäume, Abzugskanäle, elektrische Bahnverbindung, Geschäftshäuser, Opernhaus und den besten Vorstadt-Zugdienst zu niedrigem Fahrpreis.

**Der beste Platz für Euch in Cook County um ein dauerndes Heim zu gründen.**

**Frei-Exkursion!**

Zug fährt ab vom Union-Bahnhof, Ecke Canal und Adams Straße, um

**2 Uhr Nachm., Sonntag, 10. Mai,**

und hält an 16. Straße, Blue Island Avenue und Western Ave.

Leichteste je offerirte Bedingungen — Eine kleine Baaranzahlung — der Rest in sehr leichten monatlichen Abzahlungen.

**Bringt $10 mit zur Anzahlung für die Lot, die Ihr Euch aussuchen möget.**

**S. E. GROSS,** 6 2, 603, 604, 605, 606 und 607 Masonic Temple, State und Randolph Str., Chicago.

**Deutsche Bücher.**

**19 Cents für 1 Mark**

berechnen wir für sämmtliche importirte Bücher unseres reichhaltigen Assortiments.

Auf nur beschränkte Dauer offeriren wir unsere deutschen Bücher zu unerhört, noch nie dagewesenen Preisen.

Wer sich für deutsche Literatur interessirt, komme und überzeuge sich von unserm epochemachenden Verkaufe.

**Französische Bücher** reduzirt von 20 bis 50 Prozent.

**Englische Bücher** zu immens herabgesetzten Preisen.

**Brentano's**

204--206 WABASH AVE.

**CAPAZONE Gold Mining and Milling Co.**

CRIPPLE CREEK, COLO.

An der Chicago Mineral- und Minen-Börse notirt.

1,000,000 Aktien, $1.00 al pari. Eigenthümer von 5 vollständigen Landansprüchen, oder 50 Acker in dem Goldgürtel von Cripple Creek. Die Gesellschaft verkauft jetzt eine beschränkte Anzahl Aktien zur weiteren Entwickelung zu niedrigen Preisen. Kauft jetzt und verdient, ehe die Aktien steigen.

WM. N. VIGUERS & CO., Makler, R. 417, 171 LA SALLE STR.
A. Ashenheim, General-Agent. 9aim

Wir werden unsere neue, geräumigere und den heutigen Verhältnissen angepaßte

**Weinstube**

am 10. d. M. in

**93 DEARBORN STR.**

eröffnen.

**H. JAEGER & CO.**

**Farmland!**

Wer gutes Farmland zu kaufen wünscht, wende sich um weitere Auskunft an den Repräsentanten der Wisc. Valley Co. von Wausau, Wis.,

**J. H. Koehler,**
**Zimmer 55, 465 Milwaukee Ave.**

Seht Anzeige an anderer Stelle dieses Blattes unter Grundeigenthum.

**$450—Cash-Preise—$450.**

**Großes Preis-Kegeln**

... auf ...

**Karl Ritts Kegelbahn,**

164 CLYBOURN AVE.

... vom ... ffmo

**Samstag, 9. Mai, bis Sonntag, 14. Juni**

**$450 in Cash-Preisen!**

Tickets......6 Kugeln 50 Cents.

Kegeln täglich von 2 bis 12 Uhr, ausgenommen Dienstag Abends von 8 bis 12 Uhr (Klubkegeln.)

**Der Nord Chicago-Liederkranz**

veranstaltet ein

**Großes Preis-Kegeln**

auf der prachtvollen Doppel-Kegelbahn in der Nord Chicago Halle, 309 Clybourn Ave., Ecke North Ave., beginnend am Samstag, den 16. Mai, und selbiges endet Sonntag, den 24. Mai. Zehn Cash-Preise. Erster Preis $50.00 usw., wozu alle Kegel-Sports höflichst eingeladen sind.
9mdsa Das Komite.

**Skat-Tournier**

— in —

FREIBERGS HALLE, 182 22. Str., (Große Halle)

**Montag Abend, 11. Mai, Anf. punkt 8 Uhr**

Eintritt $1.00. 20 Runden.

**Südseite Skat-Klub.**

Auf der Alm giebt's koa Sünd.

**Hans Althalers Familien-Resort,**

145 E. North Ave.

Extra! **Grosses Konzert!** Extra!

Jeden Sonntag! Jeden Sonntag!

Auftreten der berühmten Hans Althaler Tyroler Alpensänger-Gesellschaft, genannt: Die lustigen Lechthaler. Zum ersten Male Auftreten der berühmten Gesang-Duettisten M. Kleinert und Wm. Treuth in den neuesten Duetts, Kouplets und Solo-Szenen. Musikalische Direktion von Prof. Lorenz Hager.

Jedermann ist freundlichst eingeladen von
Eintritt frei. Hans Althaler.

Anfang: Sonntag 5 Uhr Nachm.
Sonntag: Extra feiner Lunch. Bairische Leberknödeln mit Sauerbraten. G'rafft wird nimma!

**Wiener Bierhalle.**

[...] Clybourn Ave., Ecke Orchard Str.

**Morgen großes Konzert und Vorstellung**

E. Hirschhorn in seinen Kraft-Produktionen, Balanzir-Uebungen, Steinbrechen (Dressirte Hunde). Ebenso Auftreten des Wiener Volkssängers J. Kaindl.

Heute Abend: Zither-Konzert.
Es ladet freundlichst ein B. HOLZAPFEL.

Sechsunddreißigster

## Geschäfts-Bericht

— der —

## GERMANIA
## Lebens-Versicherungs-Gesellschaft
## in New York,

für das Rechnungsjahr 1895.

**Einnahmen.**

| | |
|---|---|
| An Prämien | $3,016,128.81 |
| An Zinsen und Miethen | 989,810.49 |
| | $4,005,939.30 |

**Ausgaben.**

| | |
|---|---|
| Für Todesfälle | $1,128,153.00 |
| Für bei Lebzeiten zahlbare Policen | 531,946.32 |
| Für Renten | 21,648.39 |
| Für Dividenden und zurückgekaufte Policen | 546,094.55 |
| Gesammtzahl an Versicherte im Jahre 1895 | $2,227,842.26 |
| Für Provisionen und andere Agentur-Kosten. Anzeigen und Druckkosten | 420,228.64 |
| Für ärztliche Untersuchungen | 25,095.83 |
| Für allgemeine Verwaltungskosten | 205,486.29 |
| Für Staats-, County- und Stadt-Steuern | 39,075.35 |
| | $2,917,728.37 |

**Auszahlung seit Gründung bis zum 1. Januar 1896.**

| | |
|---|---|
| Für Todesfälle | $18,802,000.73 |
| Für bei Lebzeiten zahlbare Policen | 4,501,868.84 |
| Für Renten | 280,688.15 |
| Für Dividenden und zurückgekaufte Policen | 10,504,914.53 |
| | $34,089,472.25 |

**Neue Versicherungen**

| | |
|---|---|
| ausgestellt im Jahre 1895 | $9,196,157.00 |

**Gesammt-Versicherungs-Bestand**

| | |
|---|---|
| am 31. Dezember 1895 | $69,731,145.00 |

**Aktiva.**

| | |
|---|---|
| Erste Hypotheken | $11,354,145.00 |
| Staatspapiere, Stadt- und Eisenbahn-Obligationen, Kurswerth | 5,755,375.57 |
| Bureaux-Gebäude in den Ver. Staaten und in Berlin, Deutschland | 1,573,171.09 |
| Sonstiger Grundbesitz | 612,656.88 |
| Guthaben bei Bankhäusern | 182,911.44 |
| Baarbestand | 138,442.95 |
| Darlehen auf Policen | 925,724.34 |
| Angewachsene Zinsen und Miethen | 192,311.34 |
| Gestundete Prämien, abzüglich Unkosten | 292,625.72 |
| Prämien-Quittungen zum Inkasso in Händen der Agenten, abzüglich Unkosten | 145,002.13 |
| | $21,172,388.46 |

**Passiva.**

| | | |
|---|---|---|
| Prämien-Reserve vom Versicherungsamte des Staates New York berechnet | $19,015,268.00 | |
| Spezial-Reserve für Extra-Risiken, Rückgewähr auf verfallene Policen rc. | 76,487.01 | |
| Unerledigte Todesfälle | 194,110.28 | |
| Nicht erhobene Dividenden | 54,353.67 | |
| | | 19,340,218.96 |
| Ueberschuß | | $1,832,149.50 |
| Wird die Reserve auf 4½pCt. Grundlage berechnet, so ergiebt sich als Ueberschuß | | $2,779,165.50 |

Dem Gebrauch der Gesellschaft gemäß wurde von den Aktiven jeder Posten ausgeschlossen, welcher von dem Versicherungs-Amte des Staates New York als unzulässig bezeichnet wird, und die angeführten Beträge sind das Resultat einer sehr konservativen Werthbestimmung.

Bei Gelegenheit der Prüfung der Gesellschaft durch das Versicherungs-Amt im Jahre 1894, wurde der Werth ihres Grundbesitzes offiziell festgestellt und um $362,629.35 höher angesetzt, als die Gesellschaft selbst veröffentlicht hatte.

Legt man die offizielle Werthbestimmung zu Grunde, so ergiebt sich als Ueberschuß, bei

| | |
|---|---|
| 4pCt. Reserve-Berechnung | $2,194,778.85 |
| 4½pCt. Reserve-Berechnung | $3,140,894.85 |

**Louis C. Starkel,**
Manager.
79 Dearborn Str., Zimmer 416–421
CHICAGO, - - - - Ill.

**5. Stiftungsfest und Ball**

— des —

**Badischen Unterstützungs-Vereins der Südseite,**

am Samstag, den 16. Mai 1896,

— in der —

**Südseite-Turnhalle, 3143–47 State Str.**

Tickets 25c @ Person.—An der Kasse 50c.
Anfang 8 Uhr. sado

**Foersters I. O. F.**

**Achtung!**

Angebote für Bar, Restauration, Ice Cream und Candy, nebst allen andern Privilegien zu der am 28. Juni 1896, im St. Paul Park, (Morton Station), stattfindenden Excursion nebst Pic-Nic der sieben deutschen Courts der Nordseite, werden angenommen bis zum 15. Mai 1896, beim Präsidenten Theo. Fasling, 399 Clybourn Ave.

Das Komite behält sich das Recht vor, eines oder alle Angebote zu verwerfen.

**25jährige Jubiläums-Feier!**

**Konzert, Fahnenweihe und Ball**

des

**Gegenseitigen Unterstützungs-Vereins von Chicago,**

Sonntag, den 17. Mai 1896, in der Nordseite Turnhalle. Nachm. 2 Uhr: Konzert. Abends 8 Uhr: Fahnenweihe. Hierauf Ball. Eintritt für Nichtmitglieder 25c die Person. 2m 3sa

**Großes Maifest,**

arrangirt von der

**Lake View Loge No. 589,**

K. and L. of H.,

am Samstag, den 9. Mai 1896, in

**FOLZ' HALLE,** Ecke Larrabee Str. und North Ave.

Eintritt 25 Cents die Person. frsa

**Aurora Turnverein.**

**Einweihung der neuen Halle,**

**Sonntag, den 10. Mai,**

—in— msa

**SCHOENHOFEN'S HALLE,**

Anfang Nachmittags 5 Uhr.

Eintritt......25c per Person.

Freibergs Opern-Haus, 22., nahe State Str.

Posse! Posse!!

**Die Puppenfee!**

Neu! Neu!! Neu!!!

Hoerbers Halle, 710–714 Blue Island Ave.

Morgen Abend:

**Die Maschinenbauer.**

Die besten u. billigsten Bruchbänder kauft man beim Fabrikanten OTTO KALTEICH, Zimmer 1, 133 Clark Str., Ecke Madison.

## Kleine Anzeigen.

**Verlangt: Männer und Knaben.**
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Guter Junge zum Paper-Basten, sofort. 502 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein guter Trimmer an Shopröcken. 27 Cleveland Ave.

Verlangt: Männliche Hilfe für irgend eine Arbeit findet immer Unterkunft. Veritas, 41 N. Clark Str.

Verlangt: Sofort ein Wurstmacher. 132 E. Fullerton Ave.

Verlangt: Erster Klasse Bäcker an Brot und Rolls. 158 Fullerton Ave.

Verlangt: Ein junger Mann an Cakes. 345 Blue Island Ave.

Verlangt: Junger Mann, muß englisch sprechen können und im Store und Expreßgeschäft gearbeitet haben. Union Coal and Expreß Co., 200 E. Chicago Ave.

(Fortsetzung auf der folgenden Seite.)

## Vergnügungs-Wegweiser.

Auditorium.—Freitag Nachm. und Samstag Abend: Thomas-Konzerte.
Columbia.—Sarah Bernhardt-Gastspiel.
Grand Op. House.—An Officer of the 2nd.
Hooleys.—John Drew in „The Squire of Dames."
McVickers.—Julia Stuart in „East Lynne."
Schiller.—12 Temptations.
Chicago Opera House.—Vaudeville.
Academy of Music.—The Inside Track.
Alhambra.—Hendrick Hudson jr.
Haymarket.—Tony Pastors Gesellschaft.
Havlins.—Miß Satan.
Lincoln.—Uncle Tom's Cabin.
Olympic.—Vaudeville.
Orpheus.—Vaudeville.
Engels.—Vaudeville.
Hopkins.—Vaudeville.
Imperial.—Vaudeville.

## Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

(Fortsetzung von der vorhergehenden Seite.)

Verlangt: Painter. 375 Clybourn Ave., frisch Eingewanderter vorgezogen.

Verlangt: Ein Schneider, der selbstständig arbeiten und Maßnehmen kann. Union Mann. 2643 Cottage Grove Ave.

Verlangt: Ein Mann um Pferde zu besorgen, in einer Bäckerei. 91 Ost Chicago Ave.

Verlangt: Ein Baister an Röcken. 248 W. 22. Pl

Verlangt: Ein guter Schmiedehelfer an Wagen-Arbeit. 280 S. Clinton Str.

Verlangt: Ein guter Junge zum Tabakstrippen. 2559 Emerald Ave. jmo

Verlangt: Ein Wurstmacher. Muß auch Orders abliefern. 83. Str. und Emerald Ave. jm

Verlangt: Ein Mann, der mit einem Pferd umzugehen und zu fahren versteht. 255 E. North Ave.

Verlangt: Blacksmith-Helfer, um Pferde zu beschlagen. 738 Belmont Ave.

Verlangt: Ein Mann für Porter und Hausarbeit. 113 S. Canal Str.

Verlangt: Ein Waiter und Lunchmann; muß alle im Saloon vorkommenden Arbeiten verstehen. 146 E. Madison Str.

Verlangt: Ein junger Mann, um im Saloon zu helfen. 818 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein Mann zum Baisten an Knaben-Jacken. 164 Washburn Ave.

Verlangt: 6 nüchterne Maurer. Fleißige, keiner Union angehörige Leute. Bezahle den höchsten Lohn. 1452 Addison Ave., Basement.

Verlangt: Painter, um Schindeldach zu painten. Keemeal, 3008 Loomis Str.

Verlangt: Porter, ein Mann im Saloon. Muß englisch sprechen. 145 Milwaukee Ave

Verlangt: Ein guter Painter. C. Butzen, 1147 W. 13. Str.

Verlangt: Ein Junge, 15—16 Jahre alt. Muß ein Pferd tenden können. 5621 State Str. jm

Verlangt: Ein guter lediger Carriagewascher; muß auch fahren und die Arbeit gründlich verstehen. 283 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Rockmacher. 271 Lincoln Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, am Tisch aufzuwarten und sich im Hause nützlich zu machen; bringt Referenzen. 424 W. North Ave.

Verlangt: Ein Schlosser. D. Eilert, 1607 51. Str.

Verlangt: Junge, der in Bäckerei gearbeitet hat. 927 W. 20. Str.

Verlangt: Ein junger Mann um Knopflöcher zu machen an Röcken, sowie Maschinen-Mädchen und kleine Mädchen zum Lernen. 293 Dayton Str. fsa

Verlangt: Bretzel-Peddler. 317 S. Halsted Str. ff

Verlangt: Ein Junge, sich im Haus nützlich zu machen und am Wagen zu helfen. Frisch Eingewanderter vorgezogen. 5702 Ada Str., Englewood. Nehmt Ashland Ave. Car bis 57. Str. und geht 5 Block östlich. fsm

Verlangt: Junge von 14 bis 15 Jahren, sich im Hause nützlich zu machen. 395 Larrabee Str., eine Treppe, links. 6malw

Verlangt: Einige gute Canvassers für leicht verkäuflichen Artikel. Gut zu führen, läßt großen Profit. Zu erfragen in Zimmer 309, 145 LaSalle Str. 5malw

Verlangt: 50 Arbeiter, nahe der Stadt. 20 Farmarbeiter. Roß' Agentur, 33 Market Str. 4malw

## Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Ein Mann und Frau, welche eine Küche selbstständig übernehmen wollen, verbunden mit Saloon und Sommergarten. Gustav Bender, 480 Lincoln Ave., Ecke Lill Ave.

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

### Läden und Fabriken.

Verlangt: Erfahrene Handmädchen an Röcken und kleine Mädchen zum Lernen. 293 Dayton Str. jm

Verlangt: Ein Mädchen oder Frau, welche Oberhemden verfertigen kann. Arbeit mit nach Hause zu nehmen. 2643 Cottage Grove Ave.

Verlangt: 2 Maschinenmädchen an Röcken. Maschinen mit Dampfkraft. 248 W. 22. Place.

Verlangt: Ein Mädchen bei einer Kleidermacherin. 572 Jane Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen, deutsch und englisch, welche sich eignet einen Dye-Store zu betreiben. Gutes Heim. Joliet Steam Dye House, Joliet, Jll. fdido

Verlangt: 4 erfahrene Maschinenmädchen an Cloaks. $10 die Woche. Auch Handmädchen. 193 Seminary Ave. 9malw

Verlangt: Ein erstes Handmädchen an Röcken. 895 Wabansia Ave.

Verlangt: Maschinenmädchen und Finishers an Westen. 326 Armitage Ave.

Verlangt: Maschinennäherinnen für Bicyclehosen, Dampfbetrieb. 227 Vine Str.

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen. 707 W. 19. Str. fsa

Verlangt: Erste Maschinen- und Handmädchen an feinen Röcken. Ecke Wood und Thomas Str., 3. Flat. fsm

Verlangt: Erfahrene Maschinen-Arbeiterinnen an Damen Shirt Waists; Gute Preise. E. L. Mayer, 215 E. Madison Str. fsa

Verlangt: Ein junges Mädchen, um das Kleidermachen zu erlernen. 335 Centre Str. dsf

Verlangt: 2 Maschinenmädchen. 514 Utica Str., ein halber Block von 12. Str. und Douglas Park. dfsa

### Hausarbeit.

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1112 N. Oakley Ave., nahe Lubeck Str.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, ohne Kochen. 4212 Indiana Ave., 1. Flat. famo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, kleine Familie. 281 Hirsch Str., Ecke Washtenaw Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 4443 Calumet Ave., 2. Flat.

Verlangt: Tüchtige Frau für allgemeine Hausarbeit. 5028 Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen von 16 bis 17 Jahren; keine Kinder. 859 W. 12. Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Muß waschen und bügeln können. 417 Marshfield Ave.

Verlangt: Junges Mädchen als Stütze der Hausfrau. Mrs. Wormser, 182, 22. Str., 3. Flur.

Verlangt: Aeltere Frau zur Führung des Haushaltes in kleiner Familie. Nachzufragen Sonntags. 122 Johnson Str.

Verlangt: Gutes Mädchen, das selbstständig einen Haushalt führen kann. Auf Lohn wird nicht gesehen. Vorzusprechen Sonntags. 87, 33. Str.

Verlangt: Erfahrene Köchin, deutsch oder böhmisch. Guter Lohn. Nachzufragen 4200 Calumet Ave.

Verlangt: Kindermädchen. 3207 South Park Ave.

Verlangt: Eine gute Waschfrau. 453 Dearborn Ave.

Verlangt: 100 Mädchen für Privatfamilien. 470 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen von 15 bis 16 Jahren am Tisch aufzuwarten, 424 W. North Ave.

Verlangt: Nettes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 32 Columbia Str., zwischen Leavitt und Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 16 Jahren zur Stütze der Hausfrau. 600 B N. Lincoln Str., 3. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen zum Geschirrwaschen im Restaurant. 43, Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen von 14—15 Jahren zum Erlernen des Kleidermachens. 673 W. 21. Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, guter Lohn. gutes Heim, nur kleine Familie und bequemes kleines Flat. 5023 Dearborn Str.

Verlangt: Köchinnen, zweite Mädchen, Haushälterinnen, sowie Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. Frau Schleis, 159 W. 18. Str. 17aplm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit, zweite, Küchen-, leichte, Zimmerarbeit, Haushälterinnen, Kindermädchen, Geschäfts- und Privathäuser in allen Stadttheilen, Country und Schiffe, Stellen frei. „Veritas", Verein für Stellenvermittlung und Rechtsschutz. Rechtssachen irgend welcher Art vom Vereinsanwalt prompt besorgt. 41—43 N. Clark Str., Tel. N. 182. 11aplm

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für Hausarbeit. 940 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 111 Clybourn Ave.

Verlangt: Viele Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. 130 Clybourn Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3 in Familie. 55 Cosgrove Ave., nahe Graceland und Lincoln Ave.

Verlangt: 100 Küchenmädchen und Köchinnen. — Kommt fertig zur Arbeit. Zweite Mädchen und Köchinnen für Südseite. Stellen frei. Verein Veritas, 43 N. Clark Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gute Köchin. 647 Cleveland Ave.

Verlangt: Ein Mädchen, in der Küche zu helfen. Abends frei. Sonntags eine Stunde Arbeit. 112 Randolph Str., Basement.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Keine Kinder. Nachman, 366 Mohawk Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1694 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Frau gesetzten Alters als Lunchköchin. Adr. E. L. 21 Abendpost. jm

Verlangt: Ein junges Mädchen auf ein Kind aufzupassen; muß zu Hause schlafen. 506 Winchester Ave., 1. Flat.

Verlangt: 500 Mädchen für Hausarbeit; guter Lohn und gute Plätze garantirt. 280 W. Chicago Ave.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1633 Aldine Ave., L. V. famo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für leichte Hausarbeit, guter Lohn. 349 Orchard Str.

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 61 W. Erie Str., Ecke Green, 1. Flat.

Verlangt: Ein gesetztes Mädchen für Hausarbeit. Gustav Bender, 480 Lincoln Ave., Ecke Lill Ave.

Verlangt: Ein gutes starkes Mädchen für alle Hausarbeit. Guter Lohn wird bezahlt. 359 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Muß kochen können. 3732 Langley Ave. jmdi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit für guten Lohn. Kein Waschen. 720 Fullerton Ave., nahe Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 167, 13. Place.

Verlangt: Gutes Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 139 W. 18. Str., im Candy-Store.

Verlangt: Ein Mädchen bei 2 Leuten. 3608 S. Halsted Str., oben.

Verlangt: Waschfrau. 326 Armitage Ave., im Store.

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Zwei in der Familie, $3.50. 1301 W. Adams Str., Top Flat.

Verlangt: Nettes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. Empfehlungen. 1049 N. Clark Str., 3. Flat.

Verlangt: Eine Köchin, die backen kann, im Boardinghaus. 374 W. Lake Str. famo

Verlangt: Deutsches Dienstmädchen. 122 Burnett Str., nahe Robey Str., 1 Block nördlich von Augusta Str.

Verlangt: 18 Mädchen für Küchenarbeit im Restaurant, Lohn $4 bis $5. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Köchin in amerikanischer Familie nach Winnetka. Lohn $5. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in Privatfamilie, Lohn $5, keine Wäsche. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Eine tüchtige Köchin, Lohn $8, keine Wäsche. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Eine Köchin und zweites Mädchen nach Milwaukee; guter Lohn; keine Wäsche. 545 N. Clark Str.

Verlangt Sofort, 50 Mädchen für Hausarbeit in kleinen Familien, Lohn $4 bis $5. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gaebel, 127 W. North Ave., im Saloon. —di

Verlangt: Ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 312 Woodlawn Terrace, zwischen 65. und 66. Str., nahe Illinois Central Bahn.

Verlangt: Hausmädchen für leichte Hausarbeit. Kleine Familie, keine Kinder, neues Haus. Guter Lohn. 4549 Vincennes Ave.

Verlangt: Kindermädchen mit guten Referenzen. 4319 Vincennes Ave.

Verlangt: Dienstmädchen in deutscher Familie von 4 Erwachsenen. 1725 Wrightwood Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen für Hausarbeit. Keine Wäsche. 131 N. Clark Str., Bäckerei und Cafe.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für zweite Arbeit. Muß waschen und bügeln können. 2512 Michigan Ave. jmdi

Verlangt: Deutsche Kellnerin. 349 State Str. famo

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Guter Lohn. 3740 Forest Ave.

Verlangt: Gute Businesslunchköchin. 76 LaSalle Str.

Verlangt: Geschirrwäscherin für Restaurant. 448½ W. Madison Str.

Verlangt: Eine Restaurant-Köchin, Lohn $8. 545 N. Clark Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen für alle Hausarbeit. 402 W. Division Str. famo

Verlangt: Eine ältere Frau, ein Kind aufzuwarten in kleiner Familie. 4720 Tracey Ave., Hinterhaus. mja

Verlangt: 100 Mädchen für Haus- und Küchenarbeit. $4—$5. 599 Wells Str. dmdsamdt

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Keine Hausreinigung. 1663 Adams Str. fsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeits 3 Personen in der Familie. 473, 31. Str. fsa

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4525 Vincennes Ave., 2. Flat. fi

Verlangt: Dienstmädchen für leichte Hausarbeit. 1061 W. Madison Str. fsa

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Guter Lohn. Keine Hausreinigung. 637 Boulevard Place, zwischen 46. und 47. Str. fsa

Verlangt: Nettes Mädchen für leichte Hausarbeit. 661 LaSalle Ave. fsa

Verlangt: Kleines deutsches Mädchen für 2 Kinder des Tags über, zum Ausgehen, sowie eine nette Person für einfaches Nähen. 978 Ogden Ave., 2. Floor. fsa

Verlangt: Gutes starkes Mädchen oder Frau für Hausarbeit. 765 Southport Ave. fsa

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 475 Lincoln Ave. fsa

Verlangt: Eine ältere Frau um einen Haushalt zu führen. Nur gute braucht sich zu melden. 390 N. California Ave. fsa

Verlangt: Ein frisch eingewandertes Mädchen. Nachzufragen 788, 39. Str. fjmdi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4824 Wentworth Ave. fsa

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Lohn $4 die Woche. Man nehme Nordseite Kabel bis zur Limits, dann Evanston Car bis Thorndale Ave. Fahrgeld in einer Richtung zurückerstattet. 1030 Winthrop Ave., Edgewater. fsa

Verlangt: Ein gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2516 Archer Ave. fsa

Verlangt: 500 Dienstmädchen für Privatfamilien und Geschäftshäuser. Eingewanderte Mädchen werden gleich untergebracht. Miedlincks, 573 Larrabee Str. —di

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4833 St. Lawrence Ave. dsf

Verlangt: Ein Mädchen, das gut kochen und waschen kann. 4461 Ellen Ave. dfsa

Verlangt: Viele Mädchen. Stellen frei. 539 W. 12. Str. 4malw

Verlangt: Zwei Mädchen oder eine Frau mit Kind von 10 bis 12 Jahren, und ein junger Mann, der eine Kuh melken und sich im Hause nützlich machen kann. Stetige Arbeit. Adr. H. 43 Abendpost. 6malw

Verlangt: 50 Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2736 Cottage Grove Ave., Frau Kuhn. 6malw

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. Icecream-Parlor, Nordwest-Ecke 55. Str. und Ashland Ave. mfsa

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn, stetige Stellung. Hausreinigung vorüber. 206 Clinton Ave., Oak Park. —fa

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Haushälterinnen, eingewanderte Mädchen erhalten sofort gute Stellung bei hohem Lohn in feinen Privatfamilien durch das deutsche und skandinavische Stellenvermittlungsbureau, 599 Wells Str. 27aplm

Verlangt: Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit. Kindermädchen erhalten sofort gute Stellen mit hohem Lohn in den feinsten Privatfamilien der Nord- und Südseite durch das Erste deutsche Vermittelungs-Institut, 545 N. Clark Str., früher 605. Sonntags offen bis 12 Uhr. Tel.: 498 North.

Verlangt: Sofort, Köchinnen, Mädchen für Hausarbeit und zweite Arbeit, Kindermädchen und eingewanderte Mädchen für die besten Plätze in den feinsten Familien an der Südseite, bei hohem Lohn. Frau Gerson, 215, 22. Str. nahe Indiana Ave. bw

Mädchen finden gute Stellen bei hohem Lohn. — Mrs. Eifelt, 2529 Wabash Ave. Frisch eingewanderte sofort untergebracht. 15mli

## Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

### Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in kleiner Familie. 56 Fowler Str., nahe Robey Str. Zieht untere Klingel.

Verlangt: Eine Frau, die ein Flat mit Boarders käuflich übernehmen will. Adr. H. 73 Abendpost.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen, 15—16 Jahre alt, zur Hilfe im Haushalt. Muß aus guter Familie sein. Gutes Heim. 891 N. Clark Str.

## Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Intelligenter fleißiger Buchhalter, 33 Jahre alt, verheirathet, von gutem Charakter und respektabler Erscheinung, mit Kenntniß des Englischen, sucht irgendwelche Stellung in Office, auch als Timekeeper, Kollektor oder im Hotel. H. 70 Abendpost. fmo

Gesucht: Ein Cakebäcker sucht stetigen Platz. Kann auch an Brot schaffen. 3008 Wallace Str.

Gesucht: Guter Cakebäcker sucht stetige Arbeit. G. S., 70 Emma Str.

Gesucht: Bartender, Waiter, Porter, Bäcker, Butcher, Groceryclerks und andere Hilfe kostenlos durch Veritas, 41 N. Clark Str. Tel. N. 182.

Gesucht: Mann, der stadtbekannt und 11 Jahre Teams getrieben hat, sucht dieselbe Beschäftigung oder kann eigenes Team liefern für Store-Arbeit; mäßiger Lohn. 115 Augusta Str., Top Flat hinten. famo

Gesucht: Ein kräftiger junger Mann (Wiener) sucht Beschäftigung als Diener oder für sonstige Arbeit. Adr. O. 333 Abendpost. fsa

Gesucht: Ein verheiratheter Gärtner, der 10 Jahre lang sein eigenes Geschäft betrieb und durch Krankheiten in der Familie seinen Platz verkaufen mußte, sucht irgend eine passende Stellung. Offerten unter H. 38 Abendpost. dfsa

## Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Eine gebildete junge Frau ohne Anhang, kann gut nähen und kochen, im Haushalt erfahren, wünscht Stelle bei anständigem älterem alleinstehenden Herrn oder Wittwer, nur mit kleiner Familie, in guter Ordnung. Beste Referenzen. Adr. J. 136 Abendpost.

Gesucht: Junges gesundes Mädchen sucht Stelle als Amme. Zu erfragen bei Hebamme Beorska, 584 S. Center Ave. jm

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit. 812 N. Paulina Str.

Gesucht: Ein nettes Mädchen und eine junge Frau mit einem 9jährigen Sohn sucht Stelle als Haushälterin. 545 N. Clark Str.

Gesucht: Eine in allen Haus- und Handarbeiten erfahrene arbeitsame und gebildete Person wünscht einem älteren wohlhabenden Herrn, Wittwer, den Haushalt zu führen. Gutes Heim hohem Lohn vorgezogen. Adr. H. 65 Abendpost.

Gesucht: Eine Frau in mittleren Jahren sucht eine Stelle bei Herrschaft, die auf Reisen geht. Spricht fünfzehn Sprachen. 315 Illinois Str., hinten.

Gesucht: Frau in den mittleren Jahren sucht Stelle als Haushälterin bei einem alten Herrn oder alter Dame. Muß nahe einer katholischen Kirche sein. Gute Referenzen. Vorzusprechen bei K. B., St. Elizabeth-Hospital, Ecke Lemoyne und Davis Str.

Anständige Frau mit guten Empfehlungen sucht Stelle als Haushälterin. 889 N. Hoyne Ave., 2. Flat hinten.

Gesucht: Alleinstehende gebildete Frau in mittleren Jahren sucht bei einem anständigen gutsituirten Herrn Stelle als Haushälterin. Adresse Z. M. 133 Abendpost.

Gesucht: Ein Anstreicher sucht Stellung bei einem Painter. 121 N. Market Str.

Gesucht: Wäsche ins Haus zu nehmen. 322 Larrabee Str., hinten, oben.

Gesucht: Haushälterin sucht Stellung. 43 N. Clark Str.

Gesucht: Eine feine Order- und Restaurantköchin sucht Stellung für Sommerplatz oder größere Küche. 480 Larrabee Str.

Gesucht: Aeltere alleinstehende Frau sucht Beschäftigung als Haushälterin bei einem anständigen älteren Herrn in oder außerhalb Chicago. 732 Milwaukee Ave., 3. Flat, links. dfsa

## Geld.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen u. s. w.
Kleine Anleihen
von $20 bis $400 unsere Spezialität.
Wir nehmen Ihnen die Möbel nicht weg, wenn wir die Anleihe machen, sondern lassen dieselben in Ihrem Besitz.
Wir haben das
größte deutsche Geschäft
in der Stadt.
Alle guten ehrlichen Deutschen, kommt zu uns wenn Ihr Geld borgen wollt. Ihr werdet es zu Eurem Vortheil finden bei mir vorzusprechen ehe Ihr anderweitig hingeht. Die sicherste und zuverlässigste Bedienung zugesichert.
A. H. French,
10aplj 128 LaSalle Str., Zimmer 1.

Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
verleiht Geld in großen oder kleinen Summen, auf Haushaltungsgegenstände, Pianos, Pferde, Wagen, sowie Lagerhausscheine, zu sehr niedrigen Raten, auf irgend eine gewünschte Zeitdauer. Ein beliebiger Theil des Darlehens kann zu jeder Zeit zurückgezahlt und dadurch die Zinsen verringert werden. Kommt zu uns wenn Ihr Geld nöthig habt.
Chicago Mortgage Loan Co.,
175 Dearborn Str., Zimmer 18 und 19.
oder Haymarket Theater Gebäude, 161 W. Madison Str., Zimmer 14. 11ap*

Wenn Ihr Geld zu leihen wünscht auf Möbel, Pianos, Pferde, Wagen, Kutschen u. s. w., sprecht vor in der Office der Fidelity Mortgage Loan Co.
Geld geliehen in Beträgen von $25 bis $10,000, zu den niedrigsten Raten. Prompte Bedienung, ohne Oeffentlichkeit und mit dem Vorrecht, daß Euer Eigenthum in Eurem Besitz verbleibt.
Fidelity Mortgage Loan Co.
Inkorporirt.
94 Washington Str., erster Flur, zwischen Clark und Dearborn.
oder: 351, 63. Str., Englewood.
oder: 9215 Commercial Ave., Zimmer 1, Columbia Block, Süd-Chicago. 5ma*

Wozu nach der Südseite gehen, wenn Ihr billiges Geld haben könnt auf Möbel, Pianos, Pferde und Wagen, Lagerhausscheine, von der Northwestern Mortgage Loan Co., 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave., über Schroeders Drugstore, Zimmer 53. Offen bis 6 Uhr Abends. Nehmt Elevator. Geld rückzahlbar in beliebigen Beträgen. 11mai*

Zu verleihen: $50,000 auf Chicago Grundeigenthum, in beliebigen Beträgen, von $500 aufwärts, gegen 6 Prozent Zinsen. Bau-Anleihen bewilligt. Prompte Bedienung. Office Abends offen. August Torpe, 160 E. North Ave., Chicago. 16aplm

Geld zu verleihen zu 5 Prozent Zinsen. S. F. Ulrich, Grundeigenthums- und Geschäftsmakler, Zimmer 712, 95—97 S. Clark Str., Ecke Washington Str. 17febw

Geld zu verleihen auf Möbel, Pianos und sonstige gute Sicherheit. Niedrigste Raten, ehrliche Behandlung. 534 Lincoln Ave., Zimmer 1, Lake View. 16malj

Geld zu verleihen! Privat, in Summen von $1000 bis $50,000, zu 5 und 6 Prozent, auf Grundeigenthum und Bauen. G. Freudenberg & Co., 192 W. Division Str., Ecke Milwaukee Ave. 1nimdodw

## Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Ein Mann mit $200, als Partner im Meatmarket. Adr. E. 290 Abendpost.

Partner gesucht für Bäckerei, mit etwas Geld. 82, 15. Ave., Melrose Park.

## Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Alle, die an Nervenkrankheiten, Schwäche, Rheumatismus, Katarrh, Lungenkrankheiten und Taubheit leiden, sollten vorsprechen in den Offices der Dr. Charlotte Bergmann Electric Magnetic and Medical Instituts, 1956 und 1958 N. Halsted Str. Vollständig neue und nie fehlschlagende Behandlungsmethode durch Elektr. Magnetismus, unter der Leitung von geschickten regulären Aerzten. Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Nachmittag, 7 bis 9½ Uhr Abends. Sonntags offen. Konsultation frei. 7ap6m

Zu empfehlen ist Dr. Hutters antiseptische Pomade für aufgesprungene Hände, Hitzpocken und Ausschläge aller Art auf dem Körper, besonders für alte Geschwüre, Eiterbläschen auf Stirn und Kinn, Grindkopf und Flechten. Preis 25c die Schachtel, mit Gebrauchsanweisung. Bei allen Apothekern. 2masabdo*

Frauenkrankheiten erfolgreich behandelt, 38jährige Erfahrung. Dr. Rösch, Zimmer 880, 113 Adams Str., Ecke von Clark. Sprechstunden von 1 bis 4. Sonntags von 1 bis 2. 21lnbw

Zähne gezogen, gefüllt und ersetzt. — Kostenfrei. — Dr. Montigel, 1600 Schiller-Gebäude. 24aplmr

Bandwurm entfernt sicher Dr. F. E. Reichardt, 563 W. Chicago Ave. (15jähr. Erfahrung.) 4malj

Haben Sie einen Bandwurm? Gehen Sie zu Prof. Daniels aus New York. Sichere erfolgreiche Kur in 2 Stunden oder Geld zurückerstattet. 277 Sedgwick Str., an Division Str. 23aplm

## Pferde, Wagen, Hunde, Vögel &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu kaufen gesucht: Leichtes Pferd oder Pony. 1899 N. Oakley Ave.

Zu verkaufen: Ein junges frommes Pony. 99 Richmond Str.

Muß verkaufen: 3 gute Pferde, 2 Expreßwagen. 69 Cortland Str., nahe Leavitt famo

Zu verkaufen: 3 gute Pferde, ein frommes Pony, 2 Expreßwagen, 1 leichter Topwagen. 801 N. Robey Str.

Muß verkaufen: 3 gute Pferde, billig wegen Abreise. 221 Rumsey Str., nahe Augusta Str.

Zu verkaufen: Guter Expreßwagen $25, gutes Pferd $12. 613 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Gutes Pferd und Top-Buggy, billig. 1218 Clybourn Ave.

Ich tausche, kaufe und verkaufe Pferde. Schreibt, und ich komme. 287 Hudson Ave. 9malw

Zu verkaufen: Oel-Tankwagen, billig; für Schulden angenommen. Division Str. und Marion Place.

Zu verkaufen: Eine schöne St. Bernhards-Hündin und Puppies. 56 N. Ann Str.

Zu verkaufen: Feine junge Möpse. 387 Cleveland Ave.

$15 kaufen starkes Buggy, passend für Blumenwagen, $8 Pony, $2 Geschirr. 554 Dickson Str.

Fettvieh kauft Northside Slaughterhouse, Lawrence Str. Eingang Southport Ave., nahe Clybourn Place.

Zu verkaufen: Ein- und zweispänniges Geschirr, 2 Sättel, in gutem Zustande. Buggy $25. Phaeton $35. Kimball Buggy $85. 1623 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Feines Fuhrwerk, Pferd und Kimball Phaeton mit vollständigem Geschirr, für einen Arzt sehr passend; billig. 1623 Belmont Ave.

Zu verkaufen: Gute Ziege mit Jungen, sowie Rabbits. 925 Eberhardt Ave., nahe Kedzie Ave. und Division Str.

Wir haben eine Auswahl von Buggies und Kutschen, die jeder Konkurrenz spottet. — Unser Assortiment ist vollständig. — Agentur der Columbus Buggy Company. 25alj
Staver & Abbott Mfg. Co.,
381, 383, 385 Wabash Ave., Chicago.

Eine schöne Auswahl gebrauchter Wagen aller Sorten, sowie Buggies und Pferdegeschirre, sind billig zum Verkauf gegen Kasse und auf monatliche Abzahlungen bei Thiel & Ehrhardt, 395 Wabash Ave. 22aplm

Große Auswahl sprechender Papageien, alle Sorten Singvögel, Goldfische, Aquarien, Käfige, Vogelfutter. Billigste Preise. Atlantic und Pacific Bird Store, 197 O. Madison Str. 30mabw

## Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Pic-Nic Park für Familien, Logen und Vereine, in Riverdale. Bei Carl Michaels, Jll. Centr. R. R.

Zu vermiethen: Store, 2127 Archer Ave., zu einem Spottpreis, passend für irgend ein Geschäft. Kommt und überzeugt Euch. Vorzusprechen in 2508 Wentworth Ave.

Zu vermiethen: Achtung! Westseite! Ecke Milwaukee Ave. und Irving Ave., neues Haus mit 2 Läden, 9 Zimmer, Halle und 4 Wohnzimmer, großer Stall, passend für Weghaus oder Wirthschaft, Grocery und Butchershop. Nachzufragen 11 Grant Place, Geo. W. Kellner.

Zu vermiethen: Helles 6 Zimmer Flat mit Bad. 157 Orchard Str.

Zu vermiethen: Bäckerstore mit Wohnung und Stall, in deutscher Nachbarschaft. 551 N. Western Ave.

Zu vermiethen: 2 Stores, mit oder ohne Wohnung, passend für jedes Geschäft. 635 N. Clark Str., 1. Flat.

Store zu vermiethen, passend für irgend ein Geschäft, nahe drei Straßenbahnen. 1229 S. Western Ave.

Zu vermiethen: 6 Zimmer. 281 Dayton Str.

Zu vermiethen: Flat, 6 oder 3 Zimmer. Moderne Einrichtung. 1400 N. Halsted Str.

Zu vermiethen: Ein Butchershop, gute Lage, billige Miethe. Zu erfragen 804 N. Robey Str.

Zu vermiethen: 570—574 Wells Str., 2, 3 und 4 Zimmer Flats, neu tapezirt. Offen 7 bis 10. Wm. A. Bond & Co., 115 Dearborn Str.

Zu vermiethen: Hoher Basement Store mit gemauertem Keller, passend für Milchdepot. Billig. 877 Western Ave.

Zu vermiethen: Flat von 6 modernen Zimmern. 227 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: Eck-Lot mit Wohnung und Stall, für irgend ein Geschäft. 1103 Noble Ave.

Zu vermiethen: Store im Ganzen oder getheilt, mit Eingang von zwei Straßen. 152 North Ave., und 300 Clybourn Ave. Nachzufragen Zimmer 507, 172 E. Washington Str. fadido*

Zu vermiethen: Butchershop mit voller Einrichtung. 324 W. Polk Str. fsa

Zu vermiethen: Elegante 4 Zimmer Wohnung, billig. 1132 Lincoln Ave. 6malw

Zu vermiethen: Billig, billig! Ein Haus in schönster Lage, 9 große Zimmer, alle licht, modern, große Yard u. Basement. — 2 Flats, die schönsten auf der Westseite, je 8 lichte große Zimmer und Laundry, modern. Zu erfragen beim Eigenthümer, 425 Hermitage Ave. 5malw

## Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer. 135 Hudson Ave., 1 Treppe.

Zu vermiethen: Möblirte zweifenstrige Frontzimmer, separater Eingang. $1.50. 295 Clybourn Ave.

Zu vermiethen: In feiner deutscher Privatfamilie finden 1 oder 2 gebildete Herren elegants großes Zimmer und Board. 10 Minuten vom Lincoln Park. 304 Bissell Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 75c per Woche. 397 Larrabee Str.

Zu vermiethen: Ein Bettzimmer. $1.50 per Woche. Kann auch Board haben. 107 Bissell Str., hinten.

Zu vermiethen: Großes Frontbettzimmer, an ein oder zwei Leute. 297 Clybourn Ave.

Alleinstehende Frau wünscht 2 Boarders. 910 Belmont Ave.

Zu vermiethen: Eleganter Parlor mit Schlafzimmer für 2 oder 3 Herren. 611 N. Clark Str., 3. Flat.

Verlangt: Roomers mit oder ohne Board. 223 Blue Island Ave.

Zu vermiethen: Zimmer. 304 Division Str.

Zu vermiethen: Schön möblirtes Frontzimmer mit Gas und Bad an anständigen Herrn. 95 Hill Str.

Zu vermiethen: Möblirtes Zimmer. 3262 Laurel Str.

Verlangt: Boarders. 3917 Wentworth Ave.

Aeltere Person kann gutes Heim haben; muß dafür auf ein Kind aufpassen. 526 W. Superior Str.

Verlangt: Boarders, $3.50 per Woche. 647 N. Wood Str.

Verlangt: Boarders. 261 Blue Island Ave., nahe 12. Str.

Verlangt: Anständiger Mann in Board. 72 Cornell Str.

Zu vermiethen: Zimmer mit Borard und Bad. 502 Larrabee Str., nahe Centre, oben.

Zu vermiethen: Freundliches möblirtes Frontzimmer, $1.25. 91 Orchard Str., 2. Stock. fsa

## Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Ein möblirtes Zimmer in kleiner deutscher Familie. Nordseite. Adr. O. 337 Abendpost.

Ein junger Mann wünscht ein unmöblirtes Zimmer an Südseite in einer Privatfamilie. Adr. T. W. 157 Abendpost.

Junger Mann wünscht Kost und Logis bei jüd. Privatfamilie in Lake View. Offerten unter W. 707 Abendpost.

## Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Mathias Huß,
Deutscher Advokat und Notar,
59 Dearborn Str., Zimmer 209.
Alle Arten Prozesse mit Erfolg geführt. Erbschafts- und Geld-Angelegenheiten in Amerika und Deutschland. Kollektionen jeder Art. Grundeigenthums-Uebertragungen. Abstrakts examinirt. 1jesalj

Fähiger Rechtsanwalt ertheilt freien Rath. Löhne, Ansprüche, Schadenersatz-Klagen gesch...chtet. Alle Geschäfte im Vertrauen. S. Zuckermann jr., Zimmer 400 Ashland Block. 7malm

Henry M. Cohen, Rechtsanwalt.
Praktizirt in allen Gerichten. Abstrakte untersucht. Kollektionen gemacht; keine Bezahlung, wenn nicht erfolgreich. Zimmer 84. 125 LaSalle Str. 11febli

Julius Goldzier. John L. Rodgers.
Goldzier & Rodgers, Rechtsanwälte.
Suite 820 Chamber of Commerce.
Südost-Ecke Washington und LaSalle Str.
Telephon 3100.

## Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein gutgehender Meatmarket sammt Wurstmaschinen und sonstiger Einrichtung. 326 Cornell Str., nahe Halsted Str.

Zu verkaufen: Saloon für $175, zwischen fünf Fabriken. Gebe 5 Jahre Lease. Nahe Humboldt Park. 990 Kimball Ave.

Zu verkaufen: Gute Gelegenheit, ein Saloon und Boardinghaus, Miethe billig. Nähere Auskunft 2516 Cottage Grove Ave.

Zu verkaufen: Kleine Chickenfarm, nahe der Stadt. Gesunde Wohnung, bei gutem Nebenverdienst. $600. Adr. O. 341 Abendpost.

Zu verkaufen: Billig, ein Delikatessenstore, verbunden mit Bäckerei und Zigarrengeschäft, in bester Lage der Stadt. 373 Larrabee Str.

Zu verkaufen: Dampfkarroussel, zu sehen Sonntag Nachmittag an Congreß und Green Str.

Zu verkaufen: Gut gehendes Delikatessengeschäft in einer guten feinen Nachbarschaft auf der Nordseite, preiswürdig. Adresse E 289 Abendpost. 9malw

Zu verkaufen: Ein gut gehender Saloon wegen Krankheit. 104 W. Randolph Str. famo

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Deutschland, kleiner gutgehender Grocerystore mit Pferd und Wagen. 847 W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Ein guter Grocerystore, krankheitshalber. Gute Gelegenheit für zwei junge Leute, für Grocer und Butcher. Nachzufragen 454 Belmont Ave. Keine Agenten.

Zu verkaufen: Fein eingerichteter guter Saloon in guter deutscher Gegend, mit großem Stock, neuer Lizens, Miethe billig, und Lease so lange wie gewünscht, ist wegen anderer Geschäfte für $950 baar zu kaufen. Nur Jemand, der baar bezahlen kann, braucht sich zu melden. Keine Agenten. O 342 Abendpost.

Wir offeriren Geschäfte aller Art zum Verkauf, und zwar in allen Theilen der Stadt und zu allen Preisen. Käufer sowie Verkäufer sind freundlichst ersucht, bei uns vorzusprechen. H. v. Alvensleben & J. Heene, Real Estate und Business Exchange, 436 Milwaukee Ave., nahe W. Chicago Ave.

Zu verkaufen: Kleine Hand-Laundry mit Pferd und Wagen, Nordseite, Kundschaft Familien-Wäsche. 1578 N. California Ave.

Zu verkaufen: Grocerystore, Pferd und Wagen; alter Platz. 1716 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: Guter Delikatessenstore mit leichter Grocery. Näheres 653 W. 21. Str.

Muß verkaufen: Meinen Saloon, wegen Todesfall. 15 N. State Str.

Zu verkaufen: Zigarren- und Laundry-Store, 362 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Kleines gutzahlendes Restaurant, passend für Mann und Frau. Zu erfragen 593 Wells Str.

Muß sofort verkaufen: Grocery- und Delikatessen-Store, werth $400, für $175. 888 N. California Ave.

Zu verkaufen: Elegante Eck-Grocery und Saloon, ganz neue Waare, gute Grocery- und Saloon-Einrichtung zu irgend einem Preise verkauft, macht Offerten, verkaufe auch auf Abzahlung, wenn gewünscht. 278 Market Str., Ecke Whiting.

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Privat-Boardinghaus. 616 W. Superior Str., Seitenthüre, Basement.

Zu verkaufen: Tabak- und Candy-Store, billig für Baar. 525 N. Ashland Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei-, Notion- und Candy-Store mit Icecream-Parlor, passend für junge Leute. Gute Lage. 292 N. Western Ave.

Zu verkaufen: Bäckerei, Confectionery, Zigarren-, Tabak- und Candy-Store. 518 Racine Ave.

$195 für Zigarren-, Confectionery- und Notions-Store, billig für $300. Eigenthümer verläßt die Stadt. 89 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Billig, Damenschneiderei. 135 Orchard Str., Flat E, 3. mja

Zu verkaufen: Guter Saloon und Boardinghaus, vollständig möblirt, sehr billig. Beste Kundschaft in der Umgegend. Eigenthümer will Grundstück auch an zuverlässige Person auf 2 Jahre vermiethen. 4824 Wentworth Ave. 29aplm, didosa

Zu verkaufen: Paintstore wegen Todesfall, ein altes glänzendes Geschäft. 945 W. North Ave., Schwertfeger. fjm

Zu verkaufen: Ein gutes Milchgeschäft, wegen Todesfall. Nachzufragen 390 N. California Ave. fsa

Zu verkaufen: Eine gutgehende Bäckerei mit Ice Cream Parlor, wegen Krankheit. 4450 Cottage Grove Ave. fsmo

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon in bester Lage an der Nordseite, billig. Nachzufragen 192 E. North Ave. dfsa

Zu verkaufen: Meatmarket, Pferd, Wagen und die ganze Einrichtung; guter Platz für einen Deutschen. Adr. S. 75 Abendpost. dfsa

Grocery und sonstige Geschäftseinrichtungen, Eisschränke, Geldschränke, Cashregisters, Butcher-Einrichtungen, Topwagen u. s. w. Alles spottbillig. 1624—1630 Wabash Ave. 5malw

Zigarren. — Gegen Baar verkaufe Zigarren, Qualität garantirt, für die Hälfte des regulären Wholesale-Preises. Zimmer 308, 64 Wabash Ave. 24aplm

## Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Die McDowell franz. Kleider-Zuschneide-Akademie. New York und Chicago.

Die größte und beste Schule für Kleidermacher in der Welt.

Die berühmte McDowell Garment Drafting Maschine hat aufs Neue ihre Ueberlegenheit über alle anderen Methoden des Kleider-Zuschneidens bewiesen und erhielt die einzige goldene Medaille und höchste Anerkennung auf der Mid Winter Fair, San Francisco, 1894. In jeder Hinsicht das Neueste, allen voraus. In Verbindung mit unserer Zuschneide-Schule, wo wir nach jedweder Mode lehren, haben wir eine Näh- und Finishing-Schule, in welcher Damen jede Einzelheit der Kleidermacherkunst vom Einfädeln der Nadel bis zur Herstellung eines vollständigen Kleides, Heften, Drapiren, Zusammenstellen von Streifen und Checks erlernen können. Schülerinnen machen während ihrer ...zeit Kleider für sich selbst oder für ihre Freundinnen. Jetzt ist die Zeit, sich auf gutbezahlte Plätze vorzubereiten. Gute Plätze werden besorgt. Tadellose Muster nach Maß geschnitten. Sprecht vor oder laßt Euch ein Modebuch und Zirkulare gratis zuschicken.
The McDowell Co., 78 State Str., Chicago, Jll. 5. und 6. Stockwerk, gegenüber Marshall Fields. nimjabw

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 93 und 95 Fifth Ave., Zimmer 9, bringt irgend etwas in Erfahrung auf privatem Wege, untersucht alle unglücklichen Familienverhältnisse, Ehestandsfälle u.s.w. und sammelt Beweise. Diebstähle, Räubereien und Schwindeleien werden untersucht und die Schuldigen zur Rechenschaft gezogen. Ansprüche auf Schadenersatz für Verletzungen, Unglücksfälle u. dgl. mit Erfolg geltend gemacht. Freier Rath in Rechtssachen. Wir sind die einzige deutsche Polizei-Agentur in Chicago. Sonntags offen bis 12 Uhr Mittags. 23mdw

Löhne, Noten, Miethen und Schulden aller Art schnell und sicher kollektirt. Keine Gebühr wenn erfolglos. Offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 12 Uhr Mittags. Deutsch und Englisch gesprochen. 14mlj
Bureau of Law and Collection,
Zimmer 16, 167—169 Washington Str., nahe 5. Ave.
W. H. Young, Advokat. Fritz Schmitt, Constable.

Löhne, Noten, Miethen und schlechte Schulden aller Art sofort kollektirt; schlechte Miether hinausgesetzt; keine Bezahlung ohne Erfolg; alle Fälle werden prompt besorgt; offen bis 6 Uhr Abends und Sonntags bis 11 Uhr. Englisch und Deutsch gesprochen. Empfehlungen: Erste Nationalbank. 76—78 Fifth Ave., Zimmer 8. Otto Reets, Konstabler. 9malm

Getragene Herrenkleider spottbillig zu verkaufen. Anzüge, Ueberzieher, Hosen. Geschäftsstunden täglich von 8—6 Uhr. Sonntags von 9—12 Uhr. French Steam Dye Work, 110 Monroe Str. Columbia Theatre. 29aplm

Kleider gereinigt, gefärbt und reparirt. Anzüge $1, Hosen 40 Cents, Dresses $1. French Steam Dye Works, 110 Monroe Str. (Columbia Theatre). 29aplm

Für die Badenser
ist das Hauptquartier 2701 Wentworth Ave. Für nähere Auskunft ist Mr. Riffel daselbst gerne bereit. 2mal0fa

Notiz für Stockholders! — Wentworth Building Association. — Die jährliche Versammlung der Stockholder findet statt am Mittwoch, den 13. Mai, Abends 8 Uhr, in der Office. 422 31. Str. A. Günther, Sekretär.

Löhne schnell kollektirt, Gerichtskosten vorgestreckt, alle Rechtsgeschäfte prompt besorgt. 3alj
134 Washington Str., Zimmer 417.

Mrs. Margreth wohnt 355 Milwaukee Ave., 3. Floor. 20aplm

## Heirathsgesuche.
(Jede Anzeige unter dieser Rubrik kostet für eine einmalige Einschaltung einen Dollar.)

Heirathsgesuch: Mann, Anfangs der Vierziger, ledig, wünscht zwecks Heirath die Bekanntschaft einer gebildeten und ehrenhaften Dame zu machen. Etwas Vermögen erwünscht, jedoch nicht unbedingt nothwendig. Gefl. Briefe erbeten unter W. 702 Abendpost.

## Unterricht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Junge deutsche Zitherlehrerin sucht Zöglinge, Lehrt nach meinem praktischen System, das die Schüler ermöglicht, binnen 3 Monaten spielen zu können. 257 Blackhawk Str.

Englische Sprache für Herren und Damen in Kleinklassen und privat; Buchhalten und Rechnen etc., bekanntlich am besten gelehrt, Northwest Chicago College, Prof. George Jenssen, Prinzipal, 922 Milwaukee Ave., nahe Ashland Ave. Tags und Abends Vorbereitung für Zivildienstprüfung. Preise mäßig. Beginnt jetzt. 16n,bdsa,bw

## Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

— Farmland! — Farmland! —
Hartholzland!
Dieses Land liegt in dem berühmten Marathon-County, Wisc., und ist zu verkaufen durch die alte wohlbekannte Wisconsin Valley Land Company. Diese Firma besteht schon über zwanzig Jahre und hat schon an über zweitausend Farmer Land verkauft.
Einem jeden Käufer von 80 Acker oder mehr werden die Kosten der Hinreise zurückerstattet.
Der Preis des Landes ist von $5.75 bis $8.00 per Acker. Bedingungen: Ein Viertel Baar. Rest in 7 jährlichen Abzahlungen oder früher. Besitztitel perfekt.
Die folgenden Personen aus Chicago haben während der letzten zwei Sommer von dieser Firma Land gekauft. Diese Leute sind theils schon auf dem Lande und theils noch hier in der Stadt. Auf Verlangen wird man Ihnen die Adressen von diesen Leuten geben, damit Sie sich bei ihnen erkundigen können.

| | Acker |
|---|---|
| Adolph Barnowski | 120 |
| Hermann Lackner | 80 |
| Aug. E. Herklotz | 80 |
| Ludwig Kremsreiter | 80 |
| Hermann Diestelhorst | 80 |
| Arthur Reitzel | 80 |
| John Lüdtke | 80 |
| Paul Schultz | 80 |
| Ferd. Hoffmann | 120 |
| John Sonntag | 80 |
| Aug. Sonntag | 80 |
| Jakob Hoebensberger | 80 |
| Julius Wegner | 160 |
| Hermann Steinhaus | 80 |
| Florian Haaz | 80 |
| Anton Gurisch | 80 |
| John Bobert | 80 |
| John Zirz | 80 |
| Gustav Doweit | 80 |
| Fritz Lang | 80 |
| Franz Pesnecker | 80 |
| Charles Blaschka | 80 |
| Eduard Stilbowitz | 80 |
| Martin Horrt | 80 |
| John Freimann | 80 |
| Anton Doeter | 80 |
| Georg Lindenmeyer | 70 |
| Joseph Lindenmeyer | 70 |
| Charles Moeller | 120 |
| Chas. Eggebrecht | 80 |
| John Koelder | 80 |
| Carl Fleiner | 80 |
| Anton Guresch | 80 |
| Johann Langner | 120 |
| Albert Ditmeyer | 80 |
| Adolph Kramer | 80 |
| Fred Freschkorn | 80 |
| Peter Paule | 40 |
| John Solf | 80 |
| Wm. Kersten | 80 |
| Chas. Enrisch | 80 |
| Ernst Pruß | 80 |
| Leopold Grusing | 80 |
| Hermann Greggel | 80 |
| Carl Pooch | 120 |
| Fred Rodenberg | 80 |
| Ed. Brunner | 80 |
| Henning Kruack | 44 |
| John Pokriefke | 40 |
| Peter Frischmann | 80 |
| Engelbert Pauft | 80 |
| John Schmidt | 80 |
| August Servatius | 40 |
| Franz Blucher | 80 |
| Leopold Eberstein | 80 |
| Johann Glamann | 80 |
| Gardo Beyer | 80 |
| Christoph Wadtke | 328 |
| Carl Breitzke | 80 |
| Geo. Hennemann | 80 |
| Hermann Peetz | 120 |
| August Steinberg | 91 |
| J. Glamann | 120 |
| Adolph Koch | 80 |
| Carl Jakob | 80 |
| Wm. Floring | 87 |
| Aug. Jocher | 80 |
| Julius Schermer | 40 |
| Gustav Jakob | 80 |
| A Jocher | 40 |
| Wm. Czech | 80 |
| Lorentz Tohma | 80 |
| Jos. Micksch | 80 |
| Johann Kasbrich | 240 |
| Jos. Hagenhofer | 120 |
| John Muschol | 80 |
| Fritz Kreil | 80 |
| A. Altenbach | 40 |
| F. Altenbach | 80 |
| Ernst Pfaff | 80 |
| Ernst Yong | 80 |
| Christ. Yong | 80 |
| Fr. Bederowski | 80 |
| Albert Zink | 80 |
| Fritz Mesalk | 40 |
| Julius Mesalk | 80 |
| Theo. Bahl | 80 |
| Al. Bahl | 80 |
| Wm. Giese | 80 |
| Albert Giese | 80 |
| Henry Piehl | 80 |
| Ed. Schweitzer | 80 |
| Geo. Mosek | 80 |
| Gregor Heck | 80 |
| Johann Wallner | 80 |
| Peter Haas | 80 |
| Ernst Ackermann | 40 |
| J. J. Tewerz | 40 |

Die oben genannte Firma hat ihren Agenten J. H. Koehler, welcher in der Gegend auf einer Farm groß geworden ist, wieder nach Chicago gesandt, und er ist bereit, allen Kauflustigen weitere und ausführliche Auskunft zu geben.
Office im fünften Stock, 465—467 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave. Geschäftsstunden von 2 bis 6 Uhr Nachmittags, und am Montag, Dienstag und Mittwoch bis 9 Uhr Abends.
Adresse: J. H. Koehler, Zimmer 55, Nr. 465 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen:
— Westseite —
Kedzie Ave und 47. Str.
Kedzie Ave und 47. Str.
Kedzie Ave und 47. Str.
Elegante Baustellen.
Elegante Baustellen.
Elegante Baustellen.
$190—Keine theurer, keine billiger—$190.
Ecken, 35—125, innere Baustellen 25—125, Ecken und alle anderen nur $190 per Baustelle.
Die City Railway Co. verlängert jetzt ihre Bahn an Kedzie Ave. von der 38. bis zur 63. Str. und ebenso an 47. Str. von Western Ave. bis Archer Ave., so diese Baustellen im Norden und Osten passirend. Die Grand Trunk Eisenbahn hat eine Station an 49. Str. und Kedzie Ave. Fahrt 5c bei Monatsbillet. Billigste Baustellen in der Stadt. Kauft sofort, ehe sie alle vergeben sind.
Warren F. Pitney, 167 Dearborn Str. 18apsdidolm

$150 Baar, $15 den Monat kauft hübsche 7 Zimmer Cottage in einer der feinsten Vorstädte Chicagos. Elektrische und Eisenbahn-Verbindung. Alle Verbesserungen. Jeder Miethezahler sollte dies sehen. Adr. H. 33 Abendpost. dsa

## Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Auktion! Auktion! Auktion!
Groceries! Groceries! Groceries!
Einrichtungen, Pferde, Wagen und Geschirre. Ueber $10,000 werth Fancy Groceries, in vorzüglichem Zustande und in best assortirter Ordnung, sowie ungefähr 35,000 feine Zigarren, Tabak u. s. w. Verkauf findet statt am 12. Mai, in F. Darmstadters Store, 3200 Cottage Grove Ave., im Auftrage von Fred Bender & Co. jm

Teamsters. Sand zu verkaufen, an Canal Str.-Brücke Ecke Grove Str., und an North Ave.-Brücke. Jll. Sand and Gravel Co., 145 La Salle Str. Tel. Main 3141.

Zu verkaufen: Alle Sorten Grocery- und Delikatessen-Einrichtungen, sowie elegante Grocery-Eisboxes mit Glasthüren, auch Wagen und Pferde zu eigenem Preis. 152 Webster Ave., nahe Clybourn und Racine Ave.

Zu verkaufen: Billig, Eisbox für Butcher oder Saloon. 766 W. North Ave. —ja

Wir liefern Drugstore-Einrichtungen, Office-Partitions und Saloon-Fixtures zu den billigsten Preisen. Chicago Store & Office Fixture Co., 306—308 S. Clinton Str. 5ma3w

Zu verkaufen:
Ein gebrauchter Geldschrank, billig. 207 Wabash Ave. 23mj3m

## Möbel, Hausgeräthe &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Ein neuer Eisschrank für Familie und noch andere guterhaltene Möbel, wegen Mangel an Raum. 29 Town Str.

Zu verkaufen: Preiswürdig, ein guter Küchenofen und Schreibpult. 41 Beethoven Place, Top Flur.

## Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Upright Piano, Umzugs halber, sehr billig. 268 Noble Str. 28alm,bdsa

Zu verkaufen: Fast neues aufrechtes Piano, billig. Günstigste Bedingungen. Komme Abends. 466 Cleveland Ave. 7malw

Eine sehr feine alte Violine zu verkaufen, großer Bargain, oder gegen irgend etwas zu vertauschen. Zimmer 400 Ashland Block. 7ma*

Nur $100 Baar für ein feines Bauer Upright Piano; auch an monatliche Abzahlungen. Bei Aug. Groß, 682 Wells Str. 5malw

## Bicycles, Nähmaschinen &c.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Sehr billig, eine fast neue Nähmaschine. Man adressire S. 93 Abendpost. 4malw

Ihr könnt alle Arten Nähmaschinen kaufen zu Wholesalepreisen bei Alam, 12 Adams Str. Neue silberplattirte Singer $10, High Arm $12, neue Wilson $10. Sprecht vor, ehe Ihr kauft. 23mj*

$20 kaufen gute neue „Higharm"-Nähmaschine mit fünf Schubladen; fünf Jahre Garantie. Domestic $25. New Home $25. Singer $10. Wheeler & Wilson $10. Eldridge $15. White $15. Domestic Office, 178 W. Van Buren Str., 3 Thüren östlich von Halsted Str., Abends offen. bm

## Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik, 2 Cents das Wort.)

[illegible]

# WAS IST SAPOLIO.

Es ist ein massives handliches Stück Scheuerseife, daß für alle Reinigungszwecke, abgesehen vom Wäschewaschen, seines Gleichen nicht hat. Es zu brauchen heißt es zu schätzen. Was leistet **Sapolio?** Es reinigt den Oelanstrich, verleiht dem Oeltuch Glanz, macht Böden, Tische und Gesimse wie neu aussehen. Von Tellern, Pfannen und Kesseln beseitigt es das Fett. Du kannst Messer damit scheuern und Blechgeschirr glänzend wie Silber machen. Die Waschschüssel, die Badewanne und selbst die schmierig-fettige Küchen-„sink" wird damit so rein und glänzend, wie eine neue Stecknadel.

**Man hüte sich vor Nachahmungen.**

# WASHINGTON MEDICAL INSTITUTE.

68 RANDOLPH ST., CHICAGO, ILL.

**Consultirt den alten Arzt.** Der medicinische Vorsteher graduirte mit hohen Ehren, hat 20-jährige Erfahrung, ist Professor, Vortrager, Autor und Spezialist in der Behandlung und Heilung **geheimer, nervöser** und **chronischer Krankheiten.** Tausende von jungen Männern wurden von einem frühzeitigen Grabe gerettet, deren Mannbarkeit wieder hergestellt und zu Vätern gemacht. Leset: **„Der Rathgeber für Männer"**, frei per Expreß zugesandt.

**Verlorene Mannbarkeit,** nervöse Schwäche, Mißbrauch des Systems, erschöpfte Lebenskraft, verwirrte Gedanken, Abneigung gegen Gesellschaft, Energielosigkeit, frühzeitiger Verfall, Varicocele und Unvermögen. Alle sind Nachfolgen von Jugendsünden und Uebergriffen. Ihr möget im ersten Stadium sein, bedenket jedoch, daß Ihr rasch dem letzten entgegen geht. Laßt Euch nicht durch falsche Scham oder Stolz abhalten, Eure schrecklichen Leiden zu beseitigen. Mancher schmucke Jüngling vernachlässigte seinen leidenden Zustand, bis es zu spät war und der Tod sein Opfer verlangte.

**Ansteckende Krankheiten,** wie Syphilis in allen ihren schrecklichen Stadien — ersten, zweiten und dritten; geschwürartige Affekte der Kehle, Nase, Knochen und Ausgehen der Haare sowohl wie Samenfluß, eitrige oder ansteckende Ergießungen, Strikturen, Cistitis und Orchitis, Folgen von Bloßstellung und unreinem Umgange werden schnell und vollständig geheilt. Wir haben unsere Behandlung für obige Krankheiten so eingerichtet, daß sie nicht allein sofortige Linderung, sondern auch permanente Heilung sichert.

Bedenket, wir garantiren **$500.00** für jede **geheime Krankheit** zu bezahlen, die wir behandeln, ohne sie zu heilen. Alle Consultationen und Correspondenzen werden streng geheim gehalten. Arzeneien werden so verpackt, daß sie keine Neugierde erwecken und, wenn genaue Beschreibung des Falles gegeben, per Expreß zugeschickt; jedoch wird eine persönliche Zusammenkunft in allen Fällen vorgezogen.

**Office-Stunden: Von 9 Uhr Morg. bis 8 Uhr Abds. Sonntags nur von 10—12 Uhr M.**


## Wöchentliche Briefliste.

Nachstehend veröffentlichen wir die Liste der in dem hiesigen Postamt eingelaufenen Briefe. Wenn dieselben nicht innerhalb zwei Wochen, vom heutigen Datum an gerechnet, abgeholt werden, werden sie nach der „Dead Letter Office" in Washington gesandt.

Chicago, den 9. Mai 1896.

1 Adamovic Jozef
2 Albrecht August
3 Albrecht Miß Alberline (?)
4 Andrajschko Adolf
5 Antony Adelbert
6 Arnold Walter
7 Augustyn Augustyn
8 Barnet D
9 Bartelat Tomasz
10 Bastin M
11 Becker Augusta
12 Behrens H
13 Beitinger Wm
14 Berkson J M
15 Bermans L
16 Beutler Adolf
17 Bierwicki Walenty
18 Binder Adolf
19 Birkholz Ida
20 Birontu Lewondowska
21 Blaschke Amalia
22 Bornman Alex Fritz
23 Bojchon Wm
24 Brandes Willi
25 Brandt Wm
26 Brasnikow Herman
27 Brilowitz Mr
28 Brosky F
29 Broszawski Jan
30 Broutmann Louis
31 Brunt Leo
32 Blankstein Mr E
33 Brany Joseph
34 Cholewa Walenty
35 Chrusciel Jozef
36 Chudzinsky M J
37 Cirrinslatt Mr
38 Cohen Mr
39 Cucinie Frank
40 Culet Josef
41 Czarmeni Jozef
42 Czogowicz Stanislaw
43 Dahlberg A
44 Dammak Fritz
45 Detkus Georg
46 Dietrich Emil
47 Dmoch Jozef
48 Doris Jozef
49 Dudal Michael
50 Durlak Jan
51 Dyba Juzef
52 Ehard Jos
53 Engel Hermann O
54 Esser Hubert
55 Fabendz Julijan
56 Fabricius Mrs Clara
57 Ferencz Szabo
58 Fiedler Joh
59 Fies Peter
60 Finkelstein J
61 Fischer Joseph
62 Flamm Wm
63 Fleck Albert
64 Flögel Mrs
65 Floreyk Dojozieja
66 Frank L
67 Frank Robert
68 Frommberg Christopher
69 Frank John
70 Frich John
71 Fried Otto
72 Fritz Wm
73 Fullhardt Jacob
74 Gailewicz Jonas
75 Geleck Michel
76 Gilewski Adam
77 Giorgi A
78 Goldberg Wolf
79 Goldman A
80 Goldstein F
81 Goldstein J
82 Goralski Antoni
83 Goscinicki Max
84 Gospodarek Franziska
85 Goetz M
86 Goß Michael
87 Gries Jakob
88 Grell M
89 Grien Klara (2)
90 Gotting Mrs
91 Großmann Adolf
92 Grusse Frederick
93 Grinberg M
94 Halavrin Stefan
95 Hanke Prof
96 Handler Mr
97 Hart J C
98 Hauf Frank
99 Heidmann Selma
100 Hejtman Gottlieb
101 Heinrich Franz
102 Heizberg Monsieur
103 Heller Marcus
104 Hempel Mrs Bertha
105 Hempel Hans
106 Heyer Gustav
107 Hilfinger Mrs Sophie
108 Hochhaus G
109 Hoerup Theodor
110 Hoff Wm
111 Hoffman Mr K
112 Hoge Mrs Lina
113 Hubert Ferdinand
114 Hunt B S
115 Hurwig Abram
116 Jabour Geo
117 Jachnik Wol
118 Jachwitz Franz
119 Jaffe Mrs Bertha
120 Jamiezek Franz
121 Janda Milan
122 Jankowsky Jozef
123 Jieczkowski Antoni
124 Judycki Ludwik
125 Kadr Chas Michael
126 Kaplan F
127 Kaplan M
128 Kardasz Piotr
129 Kaltenberg Theod
130 Katez Regina
131 Katz Abe
132 Kaufman Geo
133 Kea Geo
134 Keppler Ernst
135 Kinistis Pieteris
136 Kirchstein Anna
137 Klein Andrew
138 Klein Amelia
139 Klenke F W Chr
140 Klicki Mrs Franz
141 Kmet Johann
142 Knobjohann J
143 Kneisel Joseph
144 Krepezik Emmanuel
145 Knoche Wojciech
146 Knoll Karl
147 Kofil Marya
148 Koenig M
149 Koeny J M
150 Kompel Hermann
151 Koniezny Jozef
152 Kowig Jakob
153 Kopp Emilie (2)
154 Kochal Mr
155 Kortgoede Herman
156 Kosulich J M
157 Kowalski Johan
157 Kozlinka Franciszek
158 Kraeling F M
159 Krawouch S B
160 Kratochvil Jozef
161 Krause Wm (2)
162 Krause Mrs
163 Kruchensky B
164 Kubica Paul
165 Kuczinski Marcel (2)
166 Kujawa Joseph
167 Kujawa Jann
168 Kunze Miß Lina
169 Kurz Henryk
170 Kutzen John
171 Lamasley Wolf
172 Lamfrom Miß Pauline
173 Laskowski Peter
174 Laslo Szabo
175 Lakti Maria
176 Legner Wm J
177 Leibgold J
178 Lembkes Aug
179 Lonial Wiktor
180 Liaski Bernhard
181 Lesienski Jozef
182 Levinson Cheie
183 Lewandowski Ludwik
184 Lewin A
185 Lenzmann Johann
186 Liebener Peter (2)
187 Lindemann Miß
188 Linnors Mrs
189 Lorth Adolf Binder
190 Lorentz Miß M
191 Ludecke Mrs Therena
192 Lukie E
193 Lywatski Adam
194 Maciejewska Katharina
195 Madaj Jozef
196 Makner Mrs Josefa
197 Maldt Mr
198 Martens Mester
199 Martin Obeitek
200 Marte Johan
201 Martinčic Jakob
202 Martinčic Mrs Maria
203 Mariwilsky Mrs B
204 Maßlin K
205 Maslowski Jozef
206 Mehwald Mr
207 Meincke Carl
208 Meister Augusts
209 Meltzeyer G
210 Mehel Otto
211 Monczkowski Walenty
212 Mozny Florian
213 Mozesko Wincenta
214 Mroczek Michal
215 Muhlmann Mr
216 Mukditarian A
217 Mundt Mary Miß
218 Neumann Wm
219 Nizo Michael
220 Nietupsky Franziszek
221 Nith Michael
222 Obara Stanislaus
223 Orger F
224 Omichein Mr
225 Pavlic John
226 Penner H T
227 Pils Franz
228 Piotrkowski Josef
229 Popewic Mrs Maria
230 Porowienski Zofia
231 Posztewicz Kajetan
232 Propper Sigmund
233 Pragmarer Nikolaus
234 Prevalsky H
235 Prochaska Jozef
236 Quickfilber J
237 Rad Mrs A
238 Radke Johann
239 Rafionka Zofija
240 Rakharsko G
241 Raheber Adam
242 Ravitz N
243 Rieska Johan
244 Roder Johan
245 Rohalynik Mike
246 Ronsybyk Marta
247 Rudo Wincenty
248 Rothow Friedrich
249 Rothe Adolph
250 Rudnicki Stanislaw
251 Sadowska M
252 Sadowski Julian
253 Salzman M
254 Samel Geo
255 Schadt Henry
256 Schaller Mrs
257 Schmit Karl
258 Schöker Wm
259 Schimer Albert
260 Schmidt Mrs F
261 Schmidt Wm F
262 Schaller Lenij
263 Schoncut Louis
264 Schröder H
265 Schulz Miß Anna B
266 Schulz Gustav
267 Schumann Mrs Maria
268 Schuffel E
269 Schwartz F D
270 Schwarz Johann
271 Selinda Frank
272 Segal S
273 Selzi Ujhuro
274 Schapiro Mrs S
275 Sianda Walery
276 Siemion Antoni
277 Silberman P
278 Silverman Mrs A
279 Simon Tomas
280 Simonowicz Kaz
281 Simikislas Tomo
282 Sokulski Jozef
283 Somers Jozef Peil
284 Sothheim E F
285 Spangenberger Eugen
286 Spieß Geo
287 Spindelmann Johanna
288 Sporrer Sophie
289 Sep Celestyn
290 Steinberger Franz
291 Stefanowski Franziszek
292 Stepanski M
293 Stettin Wm
294 Stein John C
295 Stripisch Dominik
296 Stominski Wladislaw
297 Strumpoll Johann
298 Sturkow Max
299 Szadzinska Helena
300 Szczapanek Teofil
301 Szostek Jan
302 Szudrawa Wojciech
303 Szymanski Josef
304 Teuthorn Emil
305 Thole Wm
306 Thumm Tristian
307 Tima Wasilij
308 Tomaszowski Wojciech
309 Tomecsko Jos
310 Trocky Nathan
311 Tunzer Wenzel
312 Tud Kiebeckon
313 Valetica Adam
314 Vath Nikolaus
315 Verlinic Cok Mrs
316 Voight Mrs
317 Von Kaiser Hugo
318 Wavoel Wm
319 Wabich Adryjas
320 Wagner August
321 Walter J C
322 Walter Otto
323 Walzer Hermann
324 Wawerzyk K
325 Weber John
326 Wecker August
327 Weiß Johanna Emilia
328 Wejda Franziskus
329 Wehrmann Mrs O
330 Wiecek Jan
331 Wiese H C
332 Wilmes Peter
333 Windemejer Johann
334 Winter E
335 Wintritz Hedwig
336 Witte Wm
337 Wohlers Cäsar
338 Wolf Johan
339 Zachrobsky Josef
340 Zarczynski Marcel
341 Zater Rozalia
342 Zemisch Eva
343 Zuckermann J

## Heiraths-Lizensen.

Folgende Heirathslizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Charles McKeown, Rose Gavin, 39, 37.
Anthony Collognon, Lillie Cuttler, 21, 39.
John Kobitva, Eleonora Franckoviak, 30, 20.
Leopld Skrah, Mary Zahradnek, 30, 20.
Andrew Poetzinger, Lena Manz, 27, 20.
W. P. Jaeger, Mabel E. Warner, 31, 22.
August Becker, Ida Wiermann, 30, 26.
C. H. Malbert, Frances Cleybourne, 23, 20.
Theodor Braß, Bertha Muthschal, 30, 20.
A. Johnson, Emilie Mortensen, 27, 20.
John M. Dafoe, Daisy Heulin, 34, 20.
Hugo H. Haneman, Mina Hartwick, 30, 24.
Charles Volkmuth, Annie Rose, 25, 19.
Edward Hagonow, Paulina Hannamar, 22, 21.
Stanislowas Morkelinus, Eva Wilkus, 31, 22.
George B. Lowell, Eliza Van Taffel, 36, 44.
Mathias Michalski, Frances Schu.., 23, 23.
George . Kimball, Elizabeth J. Blackie, 21, 18.
John Broughton, Kittie Baughman, 25,21.
Thomas Beranek, Mary Havel, 24, 22.
John Hommes, Effie Rumersma, 25, 20.
John Howe, Ella Anderson, 24, 22.
Charles Wolf, Henrietta W. Hogan, 23, 20.
Frederik Anderson, Mary Sandahl, 28, 24.
Hugo Liedtke, Martha A. Marchband, 31, 18.
Harold Peterson, Annie Swanson, 23, 24.
Hermann Schneidewind, Rose Wahl, 25, 23.

## Scheidungsklagen

wurden eingereicht von Clara Belle gegen Edmund Thomas Brackenridge, wegen grausamer Behandlung; Aaron gegen Emma Erickson, wegen Ehebruchs; Mabel gegen Edward Campbell, wegen grausamer Behandlung; Minnie gegen Henry Bahe, wegen Verlassung; Rebecca gegen Milton Brown, wegen grausamer Behandlung; Sophia gegen Worthington Waite, wegen Verlassung; Jane A. gegen Charles Bernheim, wegen Verlassung.

## Todesfälle.

Martin Wirtz, 563, 25. Str., 72 J.
Dorothea Goos, 871 Elston Ave., 14 J.
Hermann Jeske, 6792 S. Chicago Ave., 47 J.
Minna Brucks, 1919 Deming Court.
Alfriede Kunde, 156 Bissell Str., 5 J.
Caroline Leistiker, 60 J.

## Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

R. A. Davis, 2stöck. und Basement Brick Office Gebäude, 9156 Commercial Ave., $8,000.
P. Schoenhofen, zwei 3stöck. und Basement Brick Flats, 9327 und 9374 S. Chicago Ave., $8,000.
P. J. Dargan, 2stöck. Frame Residenz, 1741 99. Str., $2,700.
E. W. Rendals, 1stöck. Brick Kutschen-Remise, 194 und 196 35. Str., $4,000.
Joseph Cormack, 2 3stöck. und Basement Brick Flats, 4047 und 4949 Prairie Ave., $18,000.
North Chicago Street R. R. Co., 1stöck. und Basement Brick Wartehalle, 1295 bis 1303 N. Clark Str., $6,500.
A. Bauer & Co., 4stöck. und Basement Brick Lagerhaus, 142 bis 148 E. Huron Str., $35,000.
Mrs. M. Thomnagel, 3stöck. und Basement Brick Flats, 1349 Fremont Str., $4,500.
T. P. Randall, 4stöck. und Basement Brick Apartment Gebäude, 1713 und 1715 Barry Ave., $20,000.
H. Wolf, 3stöck. und Basement Brick Flats mit Store, 134 North Ave., $7,000.

## Marktbericht.

Chicago, den 8. Mai 1896.

**Preise gelten nur für den Großhandel.**

**Gemüse.**
Kohl, 85c—$2.50 per Faß.
Blumenkohl, $1—$1.50 per Kiste.
Sellerie, 30—35c per Dutzend.
Spargel, $2.00—$4.00 per Kiste.
Salat, hiesiger, 50—60c per Korb.
Kartoffeln, 12—16c per Bushel.
Neue Kartoffeln, $1.00—$3.50 per Faß.
Zwiebeln, 75c—$1.25 per Bushel.
Rüben, rothe, 60—65c per Faß.
Mohrrüben, 78—90c per Faß.
Gurken, 30c—$1.15 per Dutzend.
Tomatoes, $1.25—$1.50 per Bushel.

**Lebendes Geflügel.**
Hühner, 8—8½c per Pfund.
Truthühner, 8—10c per Pfund.
Enten, 9—10c per Pfund.
Gänse, $4.00—$5.00 per Dutzend.

**Nüsse.**
Butternuts, 20—30c per Bushel.
Hickory, 60—75c per Bushel.
Wallnüsse, 30—40c per Bushel.

**Butter.**
Beste Rahmbutter, 15½c per Pfund.

**Schmalz.**
Schmalz, 5½—7½c per Pfund.

**Eier.**
Frische Eier, 8½—9c per Dutzend.

**Schlachtvieh.**
Beste Stiere von 1250—1400 Pf., $4.20—$4.35.
Kühe und Färsen, $2.80—$3.70.
Kälber von 100—400 Pfund, $2.50—$4.40.
Schweine, $3.30—$3.35.
Schafe, $3.70—$3.80.

**Früchte.**
Birnen, $1.00—$2.00 per Faß.
Bananen, 65c—$1.25 per Bund.
Apfelsinen, $2.00—$3.50 per Kiste.
Ananas, $2.25—$3.25 per Dutzend.
Aepfel, $1.50—$4.50 per Faß.
Zitronen, $2.00—$3.00 per Kiste.
Erdbeeren, $1.00—$2.75 per Kiste.

**Sommer-Weizen.**
Mai 62¾c; Juli 63¾c.

**Winter-Weizen.**
Nr. 2, hart, 65—66c; Nr. 2, roth, 68½c.
Nr. 3, roth, 63½c.

**Mais.**
Nr. 2, gelb, 29½—29¾c; Nr. 3, gelb, 28½—29c.

**Roggen.**
Nr. 2, 35½—37½c.

**Gerste.**
28—38c.

**Hafer.**
Nr. 2, weiß, 21c; Nr. 3, weiß, 19c.

**Heu.**
Nr. 1 Timothy, $12.50—$13.50.
Nr. 2 Timothy, $10.50—$11.50.

# Das Magdalenenhaar.

Von **Jean Rameau.**

(Fortsetzung.)

„O, das ist gut! Nein, es wird nicht so schlimm sein! Und ich will Sie gut pflegen, daß Sie bald genesen sollen. Ah, Sie werden schon sehen, Herr Silvère. Ich habe im Kloster praktische Heilkunde studirt; man lehrt uns das seit einigen Jahren, und ich verstehe mich sehr gut darauf. Lassen Sie mich nur machen! Erstens liegen Sie mit dem Kopfe zu niedrig; das Blut könnte aufs Neue zu fließen beginnen."

„Ich glaube, Sie haben recht," sagte der Grottenbewohner, indem er sich auf seinen Ellbogen stützte und in die Höhe richtete.

„Nein, bleiben Sie liegen! Rühren Sie sich ja nicht! Sie Unvorsichtiger! Ich will Sie aufrichten! Sie dürfen sich nicht anstrengen! Was haben Sie denn da? Heu?"

„Ja; Futter für meinen Maulesel."

„Gut; lassen Sie mich ein wenig mehr davon unter Ihren Kopf legen. So, sehen Sie. Liegen Sie jetzt besser?"

„Ja, gewiß!"

„So lasse ich mirs gefallen!"

Nun entfernte sie die rauhen Gräser aus dem Heu, damit er sich das Gesicht nicht zerkratzen sollte, und machte ihm auf diese Weise ein äußerst weiches Kissen zurecht.

„Sind Sie genügend zugedeckt? Das Wetter kühlt sich ab! Ich sehe dort Ihren Mantel auf einem Steine liegen; lassen Sie mich ihn über Sie herbreiten! Uf! Ist das schwer! Der wird Ihnen hübsch warm machen! Ich wollte, ich hätte ein solches Daunenkissen!"

So schwatzend, ging sie glücklich lächelnd und geschäftig in der Grotte hin und her, während der Verwundete sie schweigsam und etwas beschämt darüber, daß eine so hübsche junge Dame sich an einem so elenden Lager zu schaffen machte, mit seinen schwermüthigen Augen betrachtete.

Jacqueline schien seine Gedanken zu errathen, denn plötzlich rief sie im aufrichtigsten Tone der Welt: „Es ist doch allerliebst bei Ihnen! Wenn ich mündig bin, will ich mir auch solch eine Grotte anschaffen und für immer darin bleiben! Sind noch welche zu vermiethen? Sie werden Sie mir zeigen, nicht wahr?"

Nun schritt sie unter der Felsenwölbung auf und ab und bewunderte die Residenz des Bergbewohners. Nach und nach hatten sich ihre Augen an das Halbdunkel gewöhnt und sie konnte jetzt die Gegenstände ihrer Umgebung unterscheiden. In einer anstoßenden Höhle gewahrte sie den Maulesel.

„Ah! Das ist der Stall!" rief sie. „Der ist hübsch geräumig! Und auch dauerhaft!... Und dies hier daneben ist Ihr Salon? O, wie reizend! Da sieht man doch keine Makartbouquets in den Ecken! Und das dort drüben? Wahrscheinlich Ihr Besuchssalon!.... Sie empfangen wohl von vier bis sieben Uhr?... Jetzt fehlt nur noch ein Vorsaal mit einem wirklichen Bären, der die Regenschirme in seinen Tatzen hält.... Sie nehmen doch meine Scherze nicht übel? Ich spaße zwar, finde das aber alles im Grunde sehr schön, ich versichere es Ihnen!"

Mit einemmale aber brach sie ihre Plauderei ab, um zu sagen: „Ich bin wirklich zu leichtsinnig; ich sollte doch wissen, daß ich Sie durch das viele Schwatzen ermüde. Jetzt will ich Sie schlafen lassen, Sie haben es nöthig. Auf Wiedersehen, ich komme bald zurück!"

Und leisen Schrittes, wie eine Krankenwärterin, entfernte sie sich auf den Zehenspitzen; aber an der Thür wendete sie sich nochmals um und sagte: „Noch eins: Möchten Sie mir nicht sagen, wo Sie Ihre Mahlzeiten einnehmen? Ich habe keine Speisekammer bei Ihnen gesehen, und an einem Herd wird es wohl auch fehlen. Gewiß kocht Ihnen irgend eine Frau im Dorfe Ihr Essen?"

Der Grottenbewohner entgegnete: „Im Sommer pflege ich beim Zimmermann Artiguenabe in Gargos zu speisen; im Winter halte ich mir Vorräthe von hartem Brod, Kartoffeln, etwas gedörrtem Gemüse und gesalzenem Fleisch, und von Zeit zu Zeit, wenn nicht zu viel Schnee auf den Wegen liegt, gehe ich auch nach Aigues-Vives, um dort zu essen."

„Wo aber wollten Sie heute Abend essen?"

„O, heute brauche ich nichts!"

„Das wäre noch schöner! Nach einem solchen Aderlaß müssen Sie sich ja doppelt schwach fühlen. Ich werde Ihnen ein weiches Ei bringen. Ruhen Sie sich unterdessen aus."

Und rasch entfernte sich das junge Mädchen, um seine Weigerung nicht mehr zu hören.

Sie eilte über das wüste Steingeröll und das schäumende Wasser des Hohlwegs hinweg, die in den Granit gehauenen Stufen hinunter, bis sie wieder an die Wiese, den Garten und das Pfarrhaus gelangte, wo sie zwar noch immer sehr aufgeregt, aber doch, ohne sich so sehr zu schämen, wie sie gefürchtet hatte, der Dienerin des Abbé alles erzählte, von ihrem Streite an bis zur erhaltenen Verzeihung.

„Bitte, Poupotte, sieden Sie zwei weiche Eier für den kleinen Grottenbewohner! Ich will sie ihm gleich bringen!"

Sie selbst nahm, da sie im Eßzimmer den Tisch gedeckt sah, hastig, wie ein eiliger Reisender am Büffett eines Bahnhofs, etwas zu sich.

„Nehmen Sie es mir nicht übel, Poupotte. Ein andres Mal werde ich mich wieder mit Muße an Ihren guten Schüsseln laben, Ihr Essen war ausgezeichnet. Geben Sie mir jetzt die beiden Eier."

Dann nahm sie Brod, ein Messer, einen Löffel, eine Flasche spanischen Weines und ging wieder fort.

Die Sonne war schon im Begriff, unterzugehen. In wenigen Minuten hatte Jacqueline die Grotte erreicht, wagte jedoch nicht, sogleich einzutreten. Wie, wenn er schliefe? Mit angehaltenem Athem blieb sie unbeweglich lauschend auf der Schwelle stehen.

Der Verwundete jedoch bewegte sich sehr hörbar auf seinem Heulager, offenbar um anzuzeigen, daß er wach sei.

Freudig stieß Jacqueline die Thür auf.

„Hier!" sagte sie. „Sie sind noch ganz warm! Sputen wir uns!"

Aber Silvère wollte durchaus nicht! Nein, nein! Er sei gar nicht hungrig, betheuerte er. Das Fräulein sei viel zu liebenswürdig, und er verdiene gar nicht so viel Güte....

„Schweigen Sie! Das viele Reden ermüdet Sie nur," entgegnete sie. „Und nun essen Sie rasch!"

Zugleich öffnete sie, ohne auf die Weigerung des kleinen Grottenbewohners zu hören, schnell ein Ei mit der Spitze ihres Messers.

„Ach Gott!" rief sie. „Nun habe ich das Salz vergessen. Warten Sie, ich will welches bei Poupotte holen!"

Er aber hielt sie am Aermel zurück und sagte: „Es ist wirklich nicht nöthig, gnädiges Fräulein! Sie würden nur ermüden."

Und um sie zu verhindern, wieder hinabzusteigen, gab er die gewagte Erklärung ab: „Ich esse die Eier sogar lieber ohne Salz!"

„Wirklich?"

„Gewiß, gnädiges Fräulein!"

„So beweisen sie es!"

Jetzt war er gefangen und ergab sich ins Unvermeidliche; er schlug die Augen nieder und aß mit der Verlegenheit eines armen Teufels, der von einer Königin bedient wird, während Jacqueline mit einer Hand das Ei hielt, mit der andern die Brodschnitten eintauchte.

„Ich hätte einen Eierbecher mitbringen können," sagte sie, „wir haben deren gerade genug zu Haus! Aber, meiner Treu, ich hatte zu viel zu tragen. Sie sind mir doch deshalb nicht böse?"

Erst nachdem das Ei ausgetrunken war, wagte Silvère zu sagen: „Ich habe selbst einen hier im Koffer. Der Herr Pfarrer hat mich zu Ostern damit beschenkt."

„Nun gut, so können Sie ihn nehmen, um das zweite Ei zu essen!"

„Nein, gnädiges Fräulein, es ist genug, ich danke Ihnen!"

„Ohne Umstände?"

„Ganz gewiß!"

„Dann trinken Sie einen Schluck Wein. O bitte, aus der Flasche. Das liebe ich so sehr. Wir wollen einmal sehen, ob Sie es können, ich verstehe es ganz und gar nicht. Ich puste und ziehe an der Flasche, daß man meint, sie müsse zerspringen, und es kommt doch nichts dabei heraus. Zeigen Sie, wie Sie es machen! Nein? Nun, dann muß ich eben ein Glas holen."

Jetzt konnte er nicht mehr anders als trinken, und Jacqueline fühlte sich glücklich, als sie das Gluckgluck des Weines in der Kehle des kleinen Grottenbewohners hörte.

„Bravo! Vortrefflich! Sie müssen mir Unterricht geben, wenn Sie wieder hergestellt sind."

Sie nahm nun die Flasche wieder an sich, stöpselte sie zu und stellte sie in eine Ecke. Dann aß sie selbst herzhaft das übriggebliebene Ei ohne Salz.

„O, es ist gar nicht so schlecht, als ich dachte. Freilich schmeckt es mir in dieser Grotte auch ganz anders als in den stilvoll dekorirten Speisesälen!.... Ach!" rief sie dann plötzlich, indem sie mit ihrer gewöhnlichen Lebhaftigkeit aufsprang — „beinahe hätte ich ja unsern armen Esel vergessen!"

Und ohne Moussu Gobieker Zeit zu lassen, eine Frage an sie zu richten, entfernte sie sich schnell aus der Grotte. Silvère hörte sie eiligen Schrittes über die Steine eilen, und kurz darauf sah er sie einigermaßen außer Athem, mit einem großen Korb voll Gemüse am Arm, zurückkommen. „Frißt er gern Kohl und gelbe Rüben?" fragte sie. „Ich habe auch einige Pferderüben mitgebracht."

Damit näherte sie sich Moussu und bot ihm von den verschiedenen Gemüsearten an.

Der überraschte Grottenbewohner richtete sich auf seinem Ellbogen auf.

„Wo haben Sie das denn hergeholt, gnädiges Fräulein?"

„Aus meines Onkels Gemüsegarten! Ach, die Kohlköpfe sind heuer nicht besonders schön und machen Touton keine Ehre!" Aber das Thier seinerseits war nicht so heikel, sondern verschlang gierig das gebotene: Fressen und starrte dabei die schöne Unbekannte, die ihm soeben erst Steine zu kosten gegeben hatte und ihn jetzt so freigebig bewirthete, mit seinen großen Eselsaugen verwundert an. Aber seine Eßlust litt nicht unter seinen philosophischen Betrachtungen, im Nu hatte er alles verschlungen. Ja, als er fertig war, drehte er Jacqueline sogar ohne alle Umstände die Ohren zu und stieß eine Art Gewieher aus, das äußerst ausdrucksvoll zu verstehen gab: „Noch mehr!"

„Moussu, Du führst dich schlecht auf!" rief ihm sein Herr zu.

Und indem er abermals verwirrt zu Boden blickte, stammelte Silvère mit kaum vernehmbarer Stimme: „Erlauben Sie, gnädiges Fräulein, daß ich mich bei Ihnen für uns beide bedanke! Sie sind viel zu gütig, und wenn ich Ihnen vorhin auf der Wiese ungehörig begegnet bin, so bitte ich Sie jetzt dafür um Verzeihung!"

„O sprechen Sie nicht so!" sagte Jacqueline bis zu Thränen gerührt. „Ich allein bin ja schuldig und sollte mich schämen, Ihnen unter die Augen zu treten. Dessenungeachtet müssen Sie mich entschuldigen, wenn ich mit meinen Besuchen fortfahre; denn ich hoffe trotzdem, daß wir noch gute Freunde werden! Guten Abend, Herr Silvère, auf morgen!"

(Fortsetzung folgt.)

## Hilfsbereite Texaner.

Eine Schwindelei, die ebenso originell wie frivol ist, wurde unlängst von einem jungen Mann in Odessa, der zwar eine elegante Kleidung, aber kein Geld besaß, zu dem Zwecke verübt, sich ein gutes Mittagsmahl zu verschaffen. Der Schwindler nahm sich einen eleganten Landauer und fuhr vor einem der vornehmsten Restaurants Odessas vor. Der Kutscher erhielt den Befehl, zu warten, der junge Herr betrat die gastlichen Hallen. Er verlangte ein Kabinet und bestellte sich ein gewähltes Diner. Selbstverständlich ließ er sich auch edle Weine geben, kurz, er dinirte höchst komfortabel. Darauf verlangte er Papier und Feder und schrieb in größter Seelenruhe dem Wirth des Restaurants und seiner Mutter, das Leben sei ein wüster Traum, er fahre von hinnen. Nachdem die Briefe befördert worden, legte er sich auf eine Ottomane und gab alle Anzeichen einer natürlich fingirten Vergiftung zum Besten. Der erschreckte Wirth erschien gleich nach dem Empfang der Epistel bei dem unheimlichen Gast, dieser stöhnte erbärmlich und bat, man möge ihn nach Hause bringen. Wer war froher als der Wirth, wurde er doch auf diese Weise den Selbstmörder los. Der Dandy seinerseits hatte nur darauf gerechnet, da er keine Kopeke in der Tasche hatte, um Diner und Kutscher zu bezahlen. Schon sollte er hinausgeführt werden, da tauchte die rächende Nemesis auf. Im Restaurant speisten gerade Mitglieder der im Zirkus Suhr beschäftigten Texas-Truppe. Von dem Selbstmord hören und gleich zu Hilfe eilen, war, wie die „K. V.-Z." erzählt, für das braunen Söhne der Prärie das Werk eines Augenblicks. Es wurde Milch geholt und aus der Apotheke eine ganze Kollektion von Gegengiften gebracht. Trotz des Protestes des Selbstmörders pumpten die Texaner alle diese Flüssigkeiten in den Unglücklichen hinein, und mit ihren nervigen Fäusten packten, rieben, drehten sie ihn, bis ihm Hören und Sehen verging und er seekrank wurde. Dann erst ließen die menschenfreundlichen Texaner von dem gelungenen Rettungswerk ab und begaben sich tief befriedigt an ihr unterbrochenes Mahl. Der geriebene Selbstmörder wurde aber noch ins Krankenhaus gebracht, wo man ihn wieder mit verschiedenen Medikamenten traktirte. Auf sein Flehen entließ man ihn auch bald vollständig genesen. Das Nachspiel findet, nach Odessaer Blättern, vor dem Friedensrichter statt, da der Wirth und Kutscher um 22 resp. 20 Rubel geprellt sind. So kommt dem jungen Manne das erschwindelte Diner doch noch theuer genug zu stehen.

## Ein dreihundertjähriger Prozeß.

Dem „Landauer Anzeiger" wird geschrieben: Nicht alle Tage begeht man das dreihundertjährige Jubiläum eines Prozesses. In dieser — freilich nicht gerade beneidenswerthen — Lage ist in diesem Jahre die Marktgemeinde Burgsinn im bayerischen Regierungsbezirk Unterfranken. Denn es geschah unter dem 21. Juni 1596, daß diese Gemeinde beim Reichskammergericht, das damals seinen Sitz in Speyer hatte, gegen die Herren v. Thüngen klagbar wurde, und zwar wegen eines herrlichen Eichen- und Buchenwaldes von mehr als 8000 Tagwerk, dessen jetziger Werth sich wohl auf 2 Millionen Mark beziffern mag. Wenn sich auch begreifen läßt, daß bei dem hohen Werth des umstrittenen Waldes beide Parteien beharrlich den Besitz erstrebten, so muß man doch Achtung haben vor der unerschütterlichen Zähigkeit dieser Bauern, die Jahrhunderte hindurch trotz bitterer Armuth in festem Zusammenhalten Woche für Woche und Mann für Mann ihren „Prozeßsechser" zahlten, bis sie vorläufig als Sieger aus dem Streite hervorgingen und nun als beati possidentes dem Fortgange des Prozesses in relativer Gemüthsruhe zusehen können. Vor Kurzem wurde in dieser Sache verhandelt. Es kam schließlich zur Vertagung bis zum 19. Juni 1896.


* Salvator-Bier der Conrad Seipp BrewingCo. wird in Flaschen Familien in's Haus geliefert. Tel. South 869.

**Früh Morgens,**

sobald Du dich erhebst, nimm ein wenig Karlsbader Sprudelsalz in einem Glas voll Wasser. Das bringt und erhält Dich in Ordnung, wenn Du an Biliosität, Dyspepsie oder Hartleibigkeit leidest.

Oft wundern sich die Leute, warum eine Kur mit Karlsbader Wasser oder Salz, dem anerkannten Mittel gegen chronische Verstopfung, auch gegen Diarrhoe und ähnliche Krankheiten empfohlen wird. Einfach deswegen, weil es den Magen und die Eingeweide auf natürliche Weise in gesunden Zustand versetzt, was immer die Ursache ihrer Dienstuntauglichkeit sein mag, und nicht durch übermäßige Reizung, wie dies bei den meisten Pillen und Abführmittel der Fall.

Man hüte sich vor Nachahmungen die als „künstliches" Karlsbader Salz verkauft werden.

Das allein ächte Karlsbader Salz, in dem alle Eigenschaften des Sprudelquells verdichtet sind, trägt das Siegel der Stadt Karlsbad und den Namenszug der **Eisner & Mendelson Co.,** Agenten, New York, auf jeder Flasche. Alle anderen sind werthlose Fälschungen.



# Ein Unglück

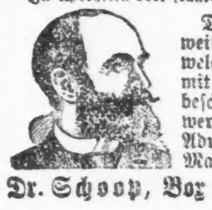
ist es, krank zu sein, doch gewährt es dem Kranken eine größere Zufriedenheit, daß wenn er Arzneien nehmen muß, er wenigstens eine Medizin nehmen kann, welche für seinen Fall speziell hergestellt ist. Die Ursache der Krankheit muß zuerst in Erwägung gezogen werden. Dr. Schoop war nicht damit zufrieden, mit sogenannten Blutreinigungs-Mitteln nach althergebrachtem Gebrauch zu behandeln, welche nur vorübergehende Linderung gewähren, da solche die Ursachen des Leidens nicht entfernen.

Dr. Schoop's eingehende Untersuchungen zeigten, daß Magen, Leber und Nieren und alle inneren Organe durch gewisse Nerven kontrolirt werden. Wenn diese Nerven geschwächt sind, verrichten die Verdauungs-Organe ihre Funktionen nicht und Magen- und Leber-Leiden werden dadurch verursacht.

Die Nahrung, die wir zu uns nehmen, dient zur Herstellung des Blutes und wenn dieselbe nicht gehörig verdaut und nicht in reines Blut, Knochen und Muskeln verwandelt wird, so können wir unmöglich gesund sein.

Dr. Schoop's Wiederhersteller ist ein Magen-, Leber- und Nieren-Heilmittel, indem derselbe auf die Nerven dieser Organe einwirkt, wo allein die Ursache der Leiden zu suchen ist. Diese Arznei ist kein Nervine oder sogenanntes giftiges Nerven-Reizmittel, sondern dient zur Ernährung der geschwächten Nerven.

In Apotheken oder franco per Expreß für $1.00.



Der deutsche „Wegweiser zur Gesundheit", welcher die Behandlung mit dieser Arznei genau beschreibt, nebst Proben, werden an irgend eine Adresse frei versandt. Man schreibe an

**Dr. Schoop, Box 9, Racine, Wis.**



$5 per Monat.

# KIRK Medical Dispensary

371 MILWAUKEE AVE., Ecke Huron Str.

Chicagos erster Spezialist, vom Staate autorisirt. Englisch und deutsch gesprochen. Katarrh und alle speziellen Männer- und Frauenleiden, Blut-, Haut-, Nerven- und chronische Krankheiten. Blutvergiftungen, Entzündungen, Geschwüre, Pusteln, Ausschläge, Finnen, Eczema, nervöse Schwäche, alle Krankheiten der Blase und Nieren schnell und dauernd durch den zuverlässigsten Spezialisten der Stadt geheilt. Konsultation frei. Sprecht vor oder schreibt.

**Katarrh.**

Leute, die an Katarrh, Hals- oder Lungenkrankheiten leiden, werden es zu ihrem Besten finden, wenn sie unsern Spezialisten kostenfrei konsultiren.

**Brüche.**

Brüche bei Männern, Frauen und Kindern dauernd geheilt, ohne Schmerzen, ohne Unbequemlichkeiten oder Abhaltung vom Geschäft. Jeder Fall garantirt. Das Bruchband auf immer verbannt. Konsultation frei.

**Kirk Medical Dispensary,**
371 Milwaukee Ave., Ecke Huron Str.
Sprecht vor oder schreibt. Sprechstunden: 9 bis 9. Sonntag: 10 bis 3.



# THE BAR-KEEPER'S "FRIEND"

Zum Scheuern, Reinigen und Putzen von

**Bar Fixtures, Drain Boards**

sowie Zinn, Zink, Messing, Kupfer und allen Küchen- und plattirten Geräthen, Glas, Holz, Marmor, Porzellan u. s. w.

Verkauft in allen Apotheken zu 25 Cts. 1 Pfd. Box.

Chicago Office: 119 Ost Madison St., Zimmer 9.



G. K. T. J. L. H.

**Prof. WM. BRADLEY,**

32 Walnut Str., Chicago, heilt Fälle, die andere Aerzte aufgeben.

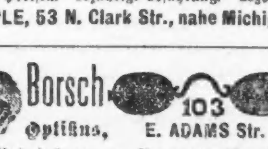
Chicago, 3. März 1889.

Ich besuchte Dr. Bradley behufs Heilung einer Krankheit, welche andere Aerzte nicht heilen konnten. Ich hatte ein laufendes Geschwür an meiner Hüfte seit mehr als sechs Jahren; die Aerzte nannten es ein Fiebergeschwür. Ich wurde von sechs verschiedenen Aerzten behandelt. Ich befinde mich jetzt schlechter, als da sie die Kur begannen. Ich litt auch an weiblicher Schwäche und an Kopfschmerzen. Dr. Wm. Bradley, 568 West Van Buren Str., heilte mich in kurzer Zeit und sagte mir, ich solle niederknieen und Gott dafür danken.

Frau John Luckert,
2870 Main Str., Chicago.



Praktischer Bandagist.

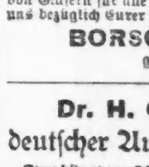


**Bruchbänder, Tragbänder und Bandagen**

auf Lager oder auf Bestellung angefertigt zu den niedrigsten Preisen. 25jährige Erfahrung.

J. V. EPPLE, 53 N. Clark Str., nahe Michigan.





**Borsch** Optikus, 103 E. ADAMS Str.

Genaue Untersuchung von Augen und Anpassung von Gläsern für alle Mängel der Sehkraft. Konsultirt uns bezüglich Eurer Augen.

**BORSCH,** 103 Adams Str., gegenüber Post-Office.



**Dr. H. C. WELCKER,**

deutscher Augen- und Ohrenarzt.

Sprechstunden: 34 Washington Str., 10 bis 2 Uhr.
453 E. North Ave., 3 bis 4 Uhr.



**Dr. J. KUEHN,**

(früher Assistenz-Arzt in Berlin).

Spezial-Arzt für Haut- und Geschlechts-Krankheiten. Strikturen mit Elektrizität geheilt. Office: 78 State Str., Room 23.—Sprechstunden: 10—12, 1—5, 6—7; Sonntags 10—11.



**DR. P. EHLERS,**

108 Wells Str., nahe Ohio Str.

Sprechstunden: 8—10, 12—2 und nach 6 Uhr Abends. Sonntags 11—2.

Spezialarzt für Geschlechtskrankheiten, nervöse Schwächen, Haut-, Blut-, Nieren- u. Unterleibs-Krankheiten.



**Dr. F. E. Reichardt,** 563 W. Chicago Ave. Frauen-Krankheiten, nervöse Schwächen, Haut- und Blut-Krankheiten mit Erfolg behandelt. Damen, die ihrer Entbindung entgegensehen, finden Aufnahme.



**Wenn Sie Geld sparen wollen,**

kaufen Sie Ihre

**Möbeln, Teppiche, Oefen**

und Haus-Ausstattungswaaren von

**Strauss & Smith,** 279 und 281 W. Madison Str.

Deutsche Firma.

$5 baar und $5 monatlich auf $50 werth Möbeln.

**$20**

für obige Maschine, mit sieben Schubladen, allen Apparaten und 5jähriger Garantie.

Retail-Office Eldridge B Näh-Maschine

275 Wabash Av.



Wenn Andere erfolglos sind, konsultirt

# Doktor Sweany,

seit langem vortheilhaft bekannt als Chicagos erster und erfolgreichster

**Spezialist,**

wegen seiner vielen wunderbaren Heilungen von

**Nerven-, chronischen und geheimen Krankheiten von Männern und Frauen.**

Keine Fälle angenommen, wenn die Heilung nicht garantirt werden kann.

**DR. F. L. SWEANY,**
323 STATE STR. (Ecke Congreß),
CHICAGO, ILL.



**Keine Furcht mehr vor dem Stuhle des Zahnarztes.**

Wir ziehen Zähne bestimmt ohne Schmerz; kein Gas und keine Gefahr. Volles Gebiß $6; keine besseren zu irgend einem Preise. Goldkronen und Bridgearbeit eine Spezialität. 20-karät. Goldplatten $30. 10 Prozent Discount werden allen Mitgliedern der Arbeiter-Unions und ihren Familien erlaubt. Zahnausziehen frei, wenn andere Arbeit gethan wird. Wir geben $1000, wenn Jemand mit unseren Preisen und Arbeit konkurriren kann. Gold-Füllung 50c aufwärts. **Offen Abends und Sonntags.** Sprecht vor und Ihr werdet Alles finden wie annoncirt.

NEW YORK DENTAL PARLORS, 182 State Str.
Tel. Main 2895.

Kommt und laßt Euch früh Morgens Euere Zähne ausziehen und geht Abends mit neuen nach Haus. — Volles Gebiß $6.



# Manneskraft

leicht, schnell und dauernd wieder hergestellt.

Schwäche, Nervosität, Kräfteverfall und alle Folgen von Jugendsünden, Ausschweifungen, Ueberarbeitung u. s. w. gänzlich und gründlich beseitigt. Jedem Organ und Körpertheil wird die volle Kraft und Stärke zurückerstattet. Einfaches, natürliches Verfahren, keine Magenmedicin. Ein Fehlschlag ist unmöglich. Buch mit Zeugnissen und Gebrauchsanweisung wird per Post frei versandt. Man schreibe an

Dr. Hans Treskow, 822 Broadway, New York.



**$500 Belohnung,**

Wenn der **Bostonian elektrische Gürtel** nicht der beste in der Welt ist. Er heilt alle Leiden der Nieren, Leber, Lungen und Herz, ferner Rheumatismus, Nervenschwäche, Kopfschmerz, Rückenschmerz, verlorene Manneskraft, alle Frauenleiden und alle anderen Krankheiten. Wenn alle Medizinen nicht geholfen haben, dieser Gürtel wird Euch sicher helfen.

**Preis ist $5 und $10** beim Fabrikanten.

**Dr. ROB'T WOLFERTZ,**
60 Fifth Ave., Chicago.
Auch Sonntags offen bis 12 Uhr.



# WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,

56 FIFTH AVE., Ecke Randolph, Zimmer 211.

Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter **Garantie,** alle **geheimen** Krankheiten der Männer, **Frauenleiden** und **Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit** rc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) rc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, placiren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung, inkl. Medizinen, nur **Drei Dollars** den Monat. — **Schneidet dies aus.** — **Stunden:** 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abends; **Sonntags** 10 bis 12 Uhr.



# Für Rheumatismus,

den Glückstörer unzähliger Familien, habe ich das beste aller Mittel. Wer mit dieser schrecklichen Krankheit behaftet ist, dem übersende ich ein Packet frei. Dieses köstliche Mittel heilte einst mich, seither Hunderte von veralterten Fällen, auch solche, die 15, 20, 22 u. 33 Jahre bemit behaftet und von Aerzten aufgegeben waren. Man adressire: JOHN A. SMITH, Milwaukee, Wis.



# Brüche geheilt!

Das verbesserte elastische Bruchband ist das einzige, welches Tag und Nacht mit Bequemlichkeit getragen wird, indem es den Bruch auch bei der stärksten Körperbewegung zurückhält und jeden Bruch heilt. Katalog auf Verlangen frei zugesandt.

Improved Electric Truss Co.,
822 Broadway, Cor. 12. Str., New York.

**Brüche.**

Meine Bruchbänder übertreffen alle anderen. Heilung erfolgt positiv im schlimmsten Falle. Sowie alle Apparate für Verkrüppelungen des Körpers, Gummistrümpfe, Leibbinden rc. Alles zu Fabrikpreisen vorräthig beim größten deutschen Fabrikanten Dr. ROB'T WOLFERTZ, 60 Fifth Ave., Spezialist für Brüche und Krüppel. — Sonntags offen von 8 bis 12 Uhr. Damen werden von einer Dame bedient.

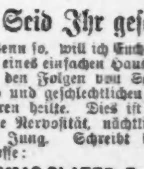


# Seid Ihr geschlechtlich krank?

Wenn so, will ich Euch das Rezept (versiegelt portofrei) eines einfachen Hausmittels senden, welches mich von den Folgen von Selbstbefleckung in früher Jugend und geschlechtlichen Ausschweifungen in späteren Jahren heilte. Dies ist eine sichere Heilung für extreme Nervosität, nächtliche Ergüsse u. s. w. bei Alt und Jung. Schreibt heute, fügt Briefmarke bei. Adresse:

THOMAS SLATER, Box 800, Kalamazoo, Mich.





Keine Kur Keine Zahlung **Dr. KEAN** Specialist, Etablirt 1864.

159 S. Clark Str.......Chicago.

**Dr. SCHROEDER,**

Anerkannt der beste, zuverlässigste Zahnarzt, 824 Milwaukee Avenue, nahe Division Str.—Feine Zähne $5 und aufwärts. Zähne schmerzlos gezogen. Zähne ohne Platten. Gold- und Silberfüllung zum halben Preis. Alle Arbeiten garantirt.—Sonntags offen.

(Original-Korrespondenz der „Abendpost".)

## New-Yorker Plaudereien.

Gambrinus' Thron wackelt. — In New York wenigstens. — Die deutschen Aerzte und das hiesige Bier. — Famos als Fliegengift! sagen sie. — Der Siegeszug des Importirten. — Warum der Männergesang bei uns zur Tortur wird. — Die Dirigenten wollen zu hoch hinaus.

New York, 7. Mai 1896.

Wir armen New Yorker Deutschen haben's jetzt schlecht. Unsre Ruh' ist hin, unser Herz ist schwer, wir finden sie nimmer und nimmermehr, gerade so wie es dem guten Gretchen in Göthes „Faust" ging. Das Raines-Gesetz liegt dem braven deutschen Spießbürger schon schwer genug im Magen. Aber er tröstete sich damit, daß er ja noch an sechs vollen Wochentagen sein „Lager" aufsuchen konnte. Und nun haben ihm verruchte Seelen auch das vergällt, indem sie ihm heimtückisch in's Bier gespuckt haben, wie's im Volksmund heißt. Das Allerschlimmste an dieser Scheußlichkeit ist, daß sie von den eigenen Landsleuten begangen wurde. Veranlassung dazu gab das von der Legislatur geplante Vorgehen gegen die Brauer, welchen vorgeworfen wurde, daß sie die gemeinste Bierverfälschung trieben. Man beabsichtigte, die hiesige Bier-Erzeugung unter behördliche Beaufsichtigung zu bringen, wie das in dem höher kultivirten Europa, besonders in Deutschland, schon längst der Fall ist. Die „Medical Society", zu welcher die hervorragendsten New Yorker Aerzte gehören, befürwortete ein Vorgehen gegen die Brauer auf das Entschiedenste und dies bewog ein deutsches Blatt, verschiedenen bekannten deutschen Aerzten über die Frage auf den Zahn zu fühlen. Im Stillen mußte das Blatt wohl darauf gerechnet haben, daß die Betreffenden als wackere Germanen gegen die amerikanischen Kollegen und für das geschmähte Lagerbier Partei ergreifen würden. Doch das vollkommene Gegentheil war der Fall. Die deutschen Aerzte erklärten fast einstimmig, daß das hiesige Lagerbier Dividenden-Jauche sei und als Fliegengift ausgezeichnet, daß sie aber ihren Patienten grundsätzlich nur importirtes Bier oder Ale und Porter vorschreiben. Kein Wunder also, daß es mit dem Seelenfrieden des Biertrinkers jetzt völlig vorbei ist. Denn was ein Arzt erklärt, ist ja den meisten Leuten unerschütterliche Wahrheit. Die Gefährlichkeit derartiger Erklärungen aus ärztlichem Munde haben denn auch die Brauer sofort erkannt und zur Abschwächung der üblen Wirkung sich hinter einen mit ihnen verbündeten Fachmann gestellt, der in einer anderen deutschen Zeitung einen fulminanten Artikel losgelassen hat. In demselben wurden die unschuldigen Brauer gehörig weißgewaschen und der Verfasser machte die krampfhaftesten Versuche zu beweisen, daß heutzutage zum Brauen alles Andere nöthig sei als Hopfen und Malz. Aber der Artikel hat die beabsichtigte Wirkung total verfehlt und das einmal wachgerufene Mißtrauen des deutschen Biertrinkers nicht einzuschläfern vermocht, zumal ein anderer bekannter deutscher Chemiker bezeugt hatte, daß er eine ganze Reihe von hiesigen Bieren untersucht und ganz schauderhaft mit Chemikalien vermischt gefunden habe.

Wer von der tragikomischen Geschichte am meisten profitirt, ist natürlich der Importeur von Münchner und andern fremden Bieren. Wer's sich nur leisten kann, trinkt jetzt Importirtes. Ja ein Spaßvogel hat sogar neulich allen Ernstes behauptet, die deutschen Doktoren, welche sich so entschieden für das importirte Bier ausgesprochen hatten, wären jetzt förmlich von Patienten überlaufen, welche sich dasselbe „verordnen" lassen möchten.

Den Importirten mag kein Yankee leiden,
Doch Importirtes trinkt er gern.

* * *

Am wenigsten aufgeregt über die ganze Bierfrage sind natürlich unsere sogenannten „tonangebenden" Gesangvereine „Liederkranz" und „Arion", denn dort wird von den Mitgliedern überhaupt nur Importirtes getrunken, wie sich das für „tonangebende" Leute ziemt, vor Allem jetzt, wo für beide Vereine die Konzert-Saison vorüber ist und nur noch dem Lebensgenuß gefröhnt wird. Herr Zöllner sowohl wie Herr Lorenz, der erstere vom „Liederkranz", der letztere der neue Dirigent des „Arion", haben sich mit Ruhm bedeckt. Wenn Zöllner sich nur das Dichten und das Inmusiksetzen des von ihm Gedichteten abgewöhnen wollte, wäre es sein Vortheil. Herr Lorenz hat sich als Neuling überaschend schnell in seine Aufgabe hineingefunden und sitzt trotz der anfänglich wenig günstigen Kritik seitens der „Staats-Zeitung" fest im Sattel, wenn er auch nicht Frank van der Stucken völlig zu ersetzen vermochte, besonders als Orchester-Dirigent. Aber gegen Eins ist es Zeit, Protest zu erheben, und das ist bei diesen sowie anderen Gesangvereinen immer mehr überhand nehmende Sucht, die schwierigsten und anspruchvollsten Männergesang-Kompositionen zum Vortrag zu bringen. Mit Fleiß und gutem Willen gelingt das sehr oft, aber oft schlägt es auch fehl, jederzeit aber ist die Wirkung eine völlig unkünstlerische. Ich weiß, ich trete mit diesen Ausführungen dem heiligen Vereinsmeier auf sein bestes Hühnerauge und begehe eine Art Majestäts-Beleidigung, aber ich kann mir nicht helfen. Selbst ein Verein wie der „Arion" besteht, so gut das Sänger-Material auch sein mag, doch nur aus Dilettanten, die eine wirkliche musikalische Ausbildung im Allgemeinen und eine rein vokale niemals genossen haben. Von einem „Singen" kann also gar keine Rede sein. Ein Tenor ist nicht vorhanden. Das, was sich so nennt, hat keine Höhe und quetscht daher die hohen Töne oft in ohrzerreißender Weise aus dem Kehlkopf heraus. Der Bariton geht noch eher. Aber dann wieder der Baß, in der Regel ein harter, rauher Bierbaß, beleidigt jedes musikalische Ohr. Wenn ein Chor, aus einem derartig stimmlich unzulänglichen Material bestehend, sich an die anspruchvollsten und schwierigsten Kompositionen wagt, so muß das Ergebniß logischer Weise genau das Gleiche sein, wie wenn die dramatische Sektion irgend eines Turn-Vereins „Othello" oder „Wallensteins Tod" oder „Die Journalisten" zur Aufführung bringt. Das heißt, anstatt einer rein künstlerischen wird eine lächerlich dilettantenhafte Wirkung erzielt, weil sich die Ausführenden an eine Aufgabe gemacht haben, die weit über ihre bescheidenen und begrenzten Kräfte geht. Die Konzerte der genannten beiden „tonangebenden" Vereine waren durchschnittlich vorzüglich, aber wenn der Chor die schwierigsten Bravourstücke vortrug, so war das Vergnügen für mich futsch und an seine Stelle traten Ohrenschmerzen und Seelenqualen. Trotz allen guten Willens der Sänger sangen sie nicht, sondern schrieen mißtönig, und trotz talentvollster Schulung oder richtiger gesagt Drillerei seitens des Dirigenten blieb die Wirkung unkünstlerisch. Der Hauptfehler liegt meiner Ansicht nach bei den Komponisten, die, indem sie derartig schwierige Sachen schreiben, völlig die Aufgabe des Männergesangs verkennen. Derselbe sollte sich vor allen Dingen auf die Pflege des Volksliedes und ähnlicher leichterer Sachen beschränken. Dann würden die nun einmal allen Amateur-Sängern anhaftenden Mängel weniger zu Tage treten und man hätte auch kein Recht, ihnen aus diesen Mängeln einen Vorwurf zu machen. Aber auch die Dirigenten selber trifft ein gut Theil Schuld. Die Zöllner, die Lorenz und wie sie sonst heißen sind von einer Art krankhaften Ehrgeiz besessen, einander in der Vorführung der schwierigsten Bravourstücke zu übertreffen. Auf diese Weise verlieren sie alles Urtheil. Auf der Reise des „Arion" drüben in Deutschland haben bekanntermaßen nicht die Bravourstücke Furore gemacht, sondern die Volkslieder, vor Allem die alten amerikanischen Plantagen-Lieder wie „Dixie" oder „On the Suwanee River". Und ich kann mich nicht erinnern, je einen solchen orkanhaften Enthusiasmus gehört zu haben, wie denjenigen, der auf dem letzten Sängerfeste im „Madison Square Garden" nach dem Vortrag von „In einem kühlen Grunde" losbrach. Das sollte den Dirigenten zu Denken geben. Der dritte Schuldige ist die Kritik, welche es nicht wagt, die Vereins-Dirigenten auf den falschen Weg, den sie gehen, aufmerksam zu machen, weil der Vereins-Dirigent ja ebenfalls zu den Heiligen gehört, der zwar inbrünstig beweihräuchert und angebetet, aber um Gotteswillen nie kritisirt werden darf — bei uns in New York wenigstens. Ein offenes ehrliches kritisches Wort thut da bitter Noth und würde nur segensreich wirken.

H. Urban.

---

# HANSON PARK.

**Große freie Exkursion mit Musik**
**jeden Sonntag Nachmittag**
— nach —
# HANSON PARK

Ein Extrazug der Chicago, Milwaukee & St. Paul-Bahn verläßt das Union Depot, Ecke Canal und Adams Str., um 1:30 Uhr und hält an Indiana Str., Clybourn Ave., ein Block nördlich von Ogdens Grove, und Milwaukee Ave., Ecke Leavitt Str.

## Lotten von $300 aufwärts
**in der neuen Subdivision.**

Der noch nie dagewesene Aufschwung, den Hanson Park im Laufe des letzten Jahres erfahren hat, hat uns veranlaßt, weitere 120 Acker dieser prächtigen Subdivision zuzufügen, und offeriren wir dieselben jetzt mit den noch vorhandenen Lotten zu Preisen und Bedingungen, die Jeden veranlassen sollen, seine Ersparnisse dort anzulegen. Hanson Park liegt in der 27. Ward, 6¼ Meilen vom Courthaus, 2½ Meilen innerhalb der Stadtgrenze, Stadtwasser am Platze, 34 Fuß über dem Lake Michigan, in nordwestlicher Richtung. Geschäfte jeder Art vorhanden, um die Bedürfnisse ebenso billig als in der Stadt zu decken. Kirchen beider Konfessionen sind am Platze, ein neues zweistöckiges Schulhaus wird jetzt gebaut. Elektrische und Eisenbahn stellen eine vorzügliche Verbindung mit dem Zentrum der Stadt her und in den verschiedenen dort angelegten Fabriken kann Jedermann lohnende Beschäftigung finden.

**Kommt und überzeugt Euch!**

Kleine Anzahlung, Rest nach Belieben und Vereinbarung. Geld zum Bauen wird auf Verlangen zu niedrigen Zinsen vorgestreckt.
Wegen weiterer Einzelheiten wende man sich an

**SCHWARTZ & REHFELD,**
**94 La Salle Str., Zimmer 51.**

Tickets für freie Hin- und Rückfahrt sind in unserer Office zu haben, oder eine halbe Stunde vor Abgang des Zuges, oder bei unseren Agenten: **Albert Pollak, 174 Fremont Str., Albert Grunewald, 248 Mohawk Str., Konrad Ricker, 626 West 18. Str., Louis Groth, 833 Washtenaw Ave.** jadodw

---

# MOELLER BROS. & CO.
**928—930—932 MILWAUKEE AVE.**

## Billige Preise für Montag.

**Erster Floor.**
**Spezieller Verkauf v. Wasch-Kleiderstoffen**

In diesem Department haben wir eine sehr große Auswahl der beliebtesten und modernsten Stoffe, von den billigsten bis zu den allerfeinsten Graden. Damen, die irgendwo anders gewünschte Zeuge vergeblich suchen, können sicher sein, bei uns sofort zufriedengestellt zu werden.

**Spezielle billige Preise für Montag.**

| | |
|---|---|
| 75 Stücke Sateen appretirte Kattune in modernen persischen Mustern, echtfarbig, Montag nur die Yard | 5c |
| Indigoblaue Kattune, sehr gute Waare, echte Farben garantirt, Montag nur die Yard | 4c |
| Neue 32 Zoll breite französische Sateens in sehr hübschen, modernen Mustern, Montag nur die Yard | 12½c |
| Große Auswahl von neuen Organdy Lawns in hellen Farben und eleganten Mustern, eine 15c Qualität, Montag nur die Yard | 9c |
| Geblümte Challies, seinen seidenen Streifen durchzogen, sehr hübsch, regulärer Werth 25c, Montag die Yard nur | 15c |
| Schwarze gemusterte Brokat-Sateens, voll wollene Kleiderstoffe sehr ähnlich sehend, waschbar, eine 19c Waare, Montag nur d. Y. | 12½c |

**Leichte Woll-Kleiderstoffe sehr billig.**

| | |
|---|---|
| Novelty Sommerkleiderstoffe in halbhellen Farben und gänzlich neuen Mustern wurden für 50c verkauft, Montag nur die Yard | 39c |
| Seide und Wolle gemischte Kleiderstoffe, das Schönste und Reichste dieser Saison im Werthe von 69c—98c, Montag nur d. Y. | 59c |
| Schwarze geblümte Mohair-Kleiderstoffe, 40 Zoll breit, bisheriger Preis 39c, Montag nur die Yard | 29c |
| 28 Zoll breite Swivel-Seide aus Leinen und Seide fabrizirt, in hübschen Mustern, sehr modern für Damen-Blousen u. Kinderkleider, Montag nur die Yard | 25c |
| 32 Zoll breite Indische Waschseide in cream, hellblau, rosa, hellgrün und anderen schönen Farben, eine 50c Waare, Montag n. d. Yd. | 39c |
| 5000 Yard Cambric Rockfutter, alle Farben | 3c |
| 36 Zoll breites Moire Taffeta Rockfutter, eine 75c Sorte, Montag nur | 10c |
| Doppelfarbiges Silesia Taillenfutter, bester Qualität, Montag nur die Yard | 12½c |

**Zweiter Floor.**

| | |
|---|---|
| Extra schwerer ungebleichter Muslin, die 6c Sorte für nur | 3½c |
| Beste Qualität Feder-Einschüttzeug, garantirt Feder dicht, die Yard nur | 12½c |
| Roth karrirter Gingham, beste Qualität für Bettbezüge, reg. 8c Waare, die Yard für | 5c |
| Extra schwere Qualität weißes Handtücherzeug, 6c Sorte, die Yard für | 2½c |
| Ungebügelte Shirt Waists für Damen in hellen und dunklen Mustern, nie unter 50c verkauft, für nur | 29c |
| Calico Damen-Wrappers, schöne Muster, nie unter $1.25 verkauft, Montag nur | 63c |
| Schwarze, geblümte, seidene Damen Capes mit Seide gefüttert, reg. Preis $4.00, Montag | 2.69 |
| Extra gute Qualität Kniehosen in allen Größen, 65c Waare, Montag für | 39c |

**Dritter Floor.**

| | |
|---|---|
| Soeben erhalten: noch 25 Rollen der von der Lowell Carpet Mills gemachten reinwollenen Teppichen, ausgezeichnete Muster, immer verkauft für 85c, spezieller Preis die Yard. Papier, Nähen und Legen frei! | 60c |
| Wilton Velvet Carpets in hocheleganten Mustern, reg. Werth $1.35, die Yard nur. Papier, Nähen und Legen frei! | 95c |
| Papan Crepe, reich mit Gold durchwirkt, feinstes Drapery-Material, billig für 18c, Montag die Yard nur. Dazu passende Franzen in größter Auswahl. | 10c |
| Baby Carriages, hochelegante Muster, gepolstert mit feinstem Plüsch, seidenen Sonnenschirmen, starken Stahlrädern mit Gummirollen, unbedingt billig für $18.00, spezieller Preis | 12.48 |
| Dinner Sets, 100 Stücke, engl. Porzellan, prachtvolle Dekorationen, nur | 5.98 |
| Tea Sets, 56 Stücke, dasselbe Muster, nur | 2.89 |
| Majolica Spucknäpfe, in verschiedenen Farben, hübsch bemalt, werth 15c, nur | 8c |
| Glaswaaren, täuschende Nachahmung von geschliffenem Glas, als Fruchtschaalen, Küchenteller, Blumenvasen 2c., für diesen Verkauf nur | 8c |

**Vierter Floor.**

| | |
|---|---|
| Wasch-Wringer, starker Holzrahmen, gute Gummirollen, werth $1.75, nur | 98c |
| Zeugleinen, 120 Fuß lang, nur | 9c |
| Starke Waschbretter, kosten immer 20c, Montag für | 13c |
| 50 Fuß Gartenschlauch, fertig zum Anschrauben, nur | 2.48 |
| Doppelte Petroleum-Oefen, ganz Eisen, 4 Brenner, nur | 1.48 |
| Wire Screen Cloth, der Quadratfuß nur | 1½c |

**Groceries!**

| | |
|---|---|
| Gersten-Grütze, das Pfd. | 1½c |
| Rothe Bohnen (Kidney Beans), 3 Pfd. für | 5c |
| Beste Klumpenstärke, das Pfd. | 2c |
| Proctor & Gambles „Handy" Seife, 10 Stücke | 25c |
| Bestes Tafelsalz, 3 Säcke für | 5c |
| Alle Sorten Frucht-Präserven, in kleinen Holzeimern, garantirt feinste Waare, nur | 19c |
| Gepickelte Schweinsfüße, das Pfund | 4c |
| Bestes Zuckerkorn, die Kanne | 5c |
| Getrocknete Birnen, das Pfund | 5½c |
| Oatmeal Crackers, das Pfund | 5c |

**Weine und Spirituosen.**

| | |
|---|---|
| ½ Pint alter Whiskey | 10c |
| ½ Pint Superior Old Sour Mash | 19c |
| 8 Jahre alter McGibben Rye | 59c |
| ½ Gallone Superior Old Sour Mash | 98c |
| California Weine, aufwärts von | 11c |
| Claret, Bordeaux | 25c |
| Cabinet Riesling | 25c |
| Sweet Catawba | 29c |
| Old Superior Portwein | 29c |
| Sherry Wein | 29c |

---

**Finanzielles.**

# THE NORTHERN TRUST COMPANY BANK.
CAPITAL $1,000,000
SURPLUS $500,000
La Salle and Washington Streets.

ladet Sie ein, ein Konto in der

## Sparkassen-Abtheilung

zu eröffnen, wo auf Einlagen von einem Dollar aufwärts Zinsen bezahlt werden.

**Auswärtige Abtheilung—**
Credit-Briefe, zahlbar in über 500 Plätze des In- und Auslandes.
Wechsel auf alle Hauptplätze der Welt.
Post-Auszahlungen nach Deutschland, Frankreich, Schweiz, Oesterreich, Rußland 2c.
Reise-Pässe der Bundes-Regierung für Reisende.
Erbschaften eingezogen und Vollmachten ausgestellt und beglaubigt,

**Bank-, Sparkasse-, Auswärtige- und Trust-Abtheilungen.**

**Direktoren:**
A. C. BARTLETT, Hibbard, Spencer, Bartlett & Co.
J. HARLEY BRADLEY, David Bradley Mfg Co
H. N. HIGINBOTHAM, Marshall Field & Co.
MARVIN HUGHITT, Pres. Chicago & N. W. R'y
CHAS. L. HUTCHINSON, Pres. Corn Exchange Bank
A. O. SLAUGHTER, A. O. Slaughter & Co.
MARTIN A. RYERSON,
ALBERT A. SPRAGUE, Sprague, Warner & Co.
BYRON L. SMITH, Pres. The Northern Trust Co

# Western State Bank,
**Kapital $300,000.**
S.-W.-Ecke La Salle und Randolph Str.

**Geld** verliehen auf Chicago Grundeigenthum. Niedrigste Raten.
Bei hochfeiner Sicherheit bieten wir spezielle Raten mit dem Recht der Rückzahlung vor Verfall. 9addjlm

**Gold-Hypotheken zum Verkauf,** welche 6 Prozent Zinsen tragen.

# BAIRD & WARNER
**90 La Salle Str.**
**Agentur für Grundeigenthum** und Renten.
**Anleihen auf Grundeigenthum** in beliebigen Summen zu niedrigsten Raten und promptester Bedienung.
**Erste Hypotheken,** zahlbar in Gold, zum Verkauf stets an Hand. 16apddjlj

## Bank-Geschäft
— von —
**Wasmansdorff & Heinemann,**
145—147 Ost Randolph Str.
Zinsen bezahlt auf Spar-Einlagen.
**Erbschaften** schnell, sicher und billig eingezogen.
Depositen angenommen. — Vollmachten ausgestellt. — Passage-Scheine von und nach Europa.
Sonntags offen von 10—12 Uhr Vormittag.

# GELD
zu verleihen in beliebigen Summen von $500 aufwärts auf erste Hypothek auf Chicago Grundeigenthum.
Papiere zur sicheren Kapital-Anlage immer vorräthig.
**E. S. DREYER & CO.,** 1fplj
Südwest-Ecke Dearborn & Washington St.

# E. G. Pauling,
**132 LA SALLE STR.**
**Geld** zu verleihen auf Grundeigenthum. Erste **Hypotheken** zu verkaufen. 4aplj

## CALUMET
ist der südliche Stadttheil von Chicago. Calumet hat den besten Schiffshafen am Michigan-See. Calumet prosperirt. Calumet Grundeigenthum empfiehlt sich von selbst. Wir offeriren fein gelegene Bauplätze von $350 an. Agenten verlangt.
**Wm. R. Hildebrand & Co.,**
97 Washington Str. jabw

---

(Diese Handelsmarke ist auf jedem Packet.)
**Mutters Salbe** ist eine Mischung von rein vegetabilischen Oelen. Sie heilt Katarrh, Croup, Eczema, Erkältungen, Hämorrhoiden, Salzfluß, Schnitte, Brandwunden, Verrenkungen, Verletzungen, Hautkrankheiten 2c. „Leicht zu gebrauchen — Schnelle Wirkung." Kleine Büchse 25c; große Büchse 50c. Zu verkaufen bei allen Apothekern oder per Post bei **Mother's Remedies Co.,** 52 Dearborn Str., Chicago.
Gebraucht Mutters Kopfschmerz-Chokolade.
Gebraucht Mutters Pionier-Pillen. 8malj

Große Auswahl in gebrauchten
## Pianos und Orgeln.
**Steinway, Gerold, Kimball, Bent, Mathushek** und andere. 25afmmlm
**Orgeln: Smith, American, Estey, Story & Clark,** für $25, $20, $35 und $40.
**MEYER & WEBER, 169 Wabash Ave.**

## Eisenbahn-Fahrpläne.

**Illinois Central-Eisenbahn.**
Alle durchfahrenden Züge verlassen den Central-Bahnhof, 12. Str. und Park Row. Die Züge nach dem Süden können ebenfalls an der 22. Str., 39. Str. und Hyde Park-Station bestiegen werden. Stadt-Ticket-Office: 99 Adams Str. und Auditorium-Hotel.

| | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| New Orleans Limited & Memphis | ǁ 2.10 N | ǁ 1.00 N |
| Atlanta, Ga. & Jacksonville, Fla. | ǁ 2.10 N | ǁ 1.00 N |
| St. Louis Diamond Special | ǁ 9.00 N | ǁ 7.35 V |
| Cairo, St. Louis Tagzug | * 8.30 V | * 7.00 N |
| Springfield & Decatur | ǁ 9.00 N | ǁ 7.35 V |
| New Orleans Postzug | ǁ 3.00 V | ǁ12.55 V |
| Bloomington, Decatur & Springfield | * 2.10 N | * 1.00 N |
| Chicago & New Orleans Expreß | ǁ 8.05 N | ǁ 7.00 V |
| Gilman & Kankakee | ǁ 4.35 N | ǁ10.00 V |
| Rockford, Dubuque, Sioux City & Sioux Falls Schnellzug | ǁ 2.20 N | ǁ10.05 V |
| Rockford, Dubuque & Sioux City | a11.35 N | ǁ 6.50 V |
| Rockford Passagierzug | ǁ 3.00 N | ǁ10.20 V |
| Rockford & Freeport & Dubuque | * 4.30 N | * 1.10 N |
| Rockford & Freeport Expreß | * 7.50 V | |
| Dubuque & Rockford Expreß | | * 7.20 N |

aSamstag Nacht nur bis Dubuque. ǁTäglich. *Täglich, ausgenommen Sonntags.

**Burlington-Linie.**
Chicago-, Burlington- und Quincy-Eisenbahn. Ticket-Offices: 211 Clark Str. und Union Passagier-Bahnhof, Canal Str., zwischen Madison und Adams.

| Züge | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Galesburg und Streator | † 8.05 V | † 6.15 N |
| Rockford und Forreston | † 8.05 V | † 2.15 N |
| Local-Punkte, Illinois u. Iowa | *11.30 V | * 2.15 N |
| Rockford, Sterling und Mendota | † 4.30 N | †10.20 V |
| Streator und Ottawa | † 4.30 N | †10.20 V |
| Kansas City, St. Joe u. Leavenworth | * 5.25 N | * 9.20 V |
| Alle Punkte in Texas | * 5.25 N | * 9.20 V |
| Omaha, C. Bluffs u. Neb. Punkte | * 6.32 N | * 8.20 V |
| St. Paul und Minneapolis | * 6.25 N | * 9.00 V |
| Kas City, St. Joe u. Leavenworth | *10.30 N | * 6.45 V |
| Omaha, Lincoln und Denver | *10.30 N | * 8.20 V |
| Black Hills, Montana Portland | *10.30 N | * 8.20 V |
| St. Paul und Minneapolis | *11.20 N | *10.30 V |

*Täglich. †Täglich, ausgenommen Sonntags.

**CHICAGO GREAT WESTERN RY.**
"The Maple Leaf Route."
Grand Central Station, 5. Ave und Harrison Str. City-Office: 115 Adams. Telephon 2380 Main.
*Täglich †Ausgen. Sonntags.

| | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Minneapolis, St. Paul, Dubuque, | † 5.15 V | †10.00 N |
| Kansas City, St. Joseph, Des | * 6.00 N | * 9.10 V |
| Moines, Marshalltown | *11.40 N | * 9.10 V |
| Sycamore und Byron Local | * 3.10 N | *10.25 N |
| [illegible] | [illegible] | [illegible] |

**Chicago & Erie-Eisenbahn.**
Ticket-Offices: 242 S. Clark, Auditorium Hotel und Dearborn-Station, Polk u. Dearborn.

| | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Marion Local | [illegible] | [illegible] |
| Jamestown & Buffalo | [illegible] | [illegible] |
| North Judson Accommodation | [illegible] | [illegible] |
| New York & Boston | [illegible] | [illegible] |
| Columbus & Norwalk | [illegible] | [illegible] |

* Täglich. † Ausgenommen Sonntags.

**CHICAGO & ALTON—UNION PASSENGER STATION,** Canal Str., between Madison and Adams Sts. Ticket Office, 101 Adams Street.

| * Daily. † Daily except Sunday. | Leave. | Arrive. |
|---|---|---|
| Pacific Vestibuled Express | [illegible] | 2.00 PM |
| Kansas City & Denver | [illegible] | 9.25 AM |
| Kansas City Night Express | [illegible] | 8.00 AM |
| Springfield & St. Louis Day Express | [illegible] | 9.10 PM |
| St. Louis | [illegible] | 4.55 PM |
| St. Louis | [illegible] | 7.30 AM |
| St. Louis Springfield Midnight Special | [illegible] | 8.00 AM |
| Peoria | [illegible] | 4.55 PM |
| Peoria | [illegible] | 10.55 AM |
| Peoria | [illegible] | 7.30 AM |
| Joliet & Dwight | [illegible] | 10.55 AM |

**Baltimore & Ohio.**
Bahnhof: Grand Central Passagier-Station [illegible]

| | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| [illegible] | [illegible] | 6.40 N |
| [illegible] | [illegible] | 9.40 N |
| [illegible] | [illegible] | 7.40 V |
| [illegible] | [illegible] | 9.45 V |
| [illegible] | [illegible] | 7.20 V |
| [illegible] | [illegible] | 11.55 V |

**Nickel Plate — Die New York, Chicago und St. Louis-Eisenbahn.**
Bahnhof: [illegible] Clark Str.

| | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| [illegible] | [illegible] | 7.00 N |
| [illegible] | [illegible] | 9.00 N |
| [illegible] | [illegible] | 7.40 V |

Für Raten und Schlafwagen-Akkommodation sprecht vor oder adressirt: [illegible] City Ticket Agent, 111 Adams Str., Chicago, Ill. Telephon Main 389.

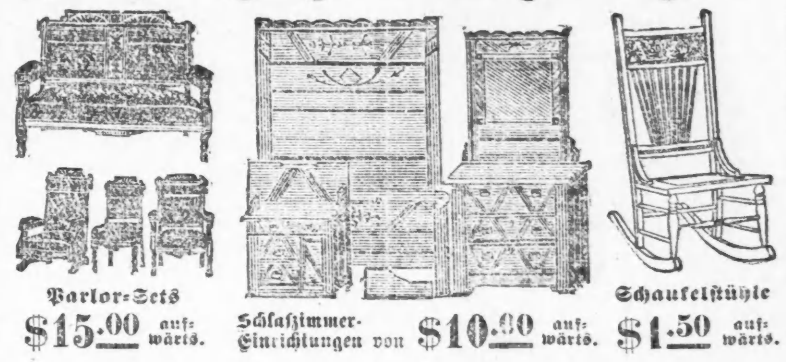
**MONON ROUTE**
Dearborn-Station. Ticket-Offices: 232 Clark St. und Auditorium Hotel.

| | Abfahrt | Ankunft |
|---|---|---|
| Indianapolis und Cincinnati | [illegible] | 5.30 N |
| Indianapolis und Cincinnati | [illegible] | 7.20 V |
| Lafayette Accomodation | [illegible] | 6.00 N |
| Lafayette | [illegible] | 7.10 V |
| Lafayette Accomodation | [illegible] | 10.45 V |

---

# STERLING FURNITURE Co.,
**90 & 92 W. MADISON STR.,** nahe Jefferson Str.

## Chicagos größtes Bargain-Haus.



Parlor-Sets $15.00 aufwärts. Schlafzimmer-Einrichtungen von $10.00 aufwärts. Schaukelstühle $1.50 aufwärts.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Parlor-Sets | $15.00 aufwärts. | Buffet | $8 aufwärts. |
| Lounges | $4.00 aufwärts. | Brüssel Teppiche, Neueste Muster | 50c |
| Folding Betten | $10.00 aufwärts. | Ingrain | 25c |
| Schaukelstühle | $1.50 aufwärts. | Rugs, neueste Muster | 75c aufwärts. |
| Feine Stühle | 25c aufwärts. | | |

und Tausende anderer Bargains.
Kochöfen $8 aufwärts. Parlor-Oefen zu allen Preisen.
Alle Haushaltungs-Gegenstände für Baar oder auf Abzahlung.
**$5 baar und $5 monatlich kaufen für $50 Möbel, Teppiche 2c., zu Baarpreisen.**

**STERLING FURNITURE CO.**
90 und 92 W. MADISON STR., nahe Jefferson Str.
Offen Abends bis 9 Uhr und Sonntag Vormittags.

---

# A. BOENERT & Co.,
**92 La Salle Str.,** Agenten für Hamburger, Bremer, Red Star, Niederl. Französische Linien. — Zentralbureau für Passage, Kajüte- und Zwischendeck, nach allen Plätzen der Welt, Europa, Asien, Afrika und Australien.

**ARTHUR BOENERT,** Manager, Passage-Department.

**Deutsche Sparbank** 6 Proz. Zinsen auf erster Klasse Hypotheken. Kapital und Zinsen garantirt.
Kaiserlich deutsche Reichspost; Geldsendungen 3 mal wöchentlich.
Einziehung von Erbschaften und Forderungen, sowie Ausstellung von Vollmachten und sonstiger notarieller Urkunden mit konsularischen Beglaubigungen prompt besorgt.

**ANTON BOENERT,** Rechtskonsulent u. Notar, seit 1871 in Chicago.
Man beachte den altbekannten Platz: **92 LA SALLE STRASSE.**

---

## Das einzige Geschäft dieser Art
in den Vereinigten Staaten.

**APOLLO**
## Beinkleider-Fabrikanten
**161 FIFTH AVE.**
Hosen auf Bestellung gemacht für $4.00.
Nicht mehr, Nicht weniger.

Wir berechnen jeder Zeit den gleichen Preis von $4.00 für das Paar nach Maß gemachter Hosen von irgend welchen Stoffen in unserem Laden.

Apollo Beinkleider-Fabrikanten,
161 FIFTH AVE.
**SOLMS MARCUS & SON.**
Schreibt wegen Samples. 31jaddjlj

---

## Schnelle Fahrt
— nach —
# Deutschland
„Ueber Land und Meer"

in 9 Tagen mit Schnellzügen und Schnelldampfern. Billige Reise, gute Bedienung, keine unnöthigen Unkosten.
**Kurz gesagt,** die billigsten Kajüten- und Zwischendecks-Billette von oder nach Deutschland bekommt man stets bei

**R. J. TROLDAHL,**
Deutsches Passagier- und Wechsel-Geschäft,
171 O. HARRISON STR., Ecke 5. Ave.
Sonntags offen bis 1 Uhr Nachm. 22plm

**$550** und aufwärts für Lotten in der **Subdivision, mit Front an Ashland Ave. und Garfield Blvd. (55. Str.)**

Eine schöne Lage mit vorzüglicher Car-Bedienung. Es laufen elektrische Cars durch von der Subdivision nach der Stadt, Fare 5 Cents. Eine bequeme Entfernung von den Stock Yards.—Zu leichten Bedingungen.—Ausgezeichnete Geschäftsecken und schöne Residenz-Lotten, nahe Schulen, Kirchen und Stores.—Um diese Lotten auf den Markt zu bringen, wird eine beschränkte Anzahl dieser Lotten zu den jetzigen niedrigen Preisen verkauft werden, und werden die Preise nachher erhöht. Wenn man die Lage der Lotten in Betracht zieht, so sind keine besseren und billigeren Lotten zu finden. Auf Verkauf beim Eigenthümer

**MEYER BALLIN,**
168 RANDOLPH STR., nahe La Salle.

## North-Western Dental Parlors
**125 STATE STR.**

| | |
|---|---|
| Schmerzloses Zahnziehen | Umsonst |
| Ganzes Gebiß bester Zähne, vollk. passend | $5.00 |
| Kronen und Brückenarbeit | $3.00 |
| Vollkommen natürliche Kronen, bis zum 15. | $2.50 |
| Alle Füllungen, ausgenommen Gold | 50c |
| Gold-Füllungen | 75c |

Feinste Arbeit garantirt oder keine Bezahlung. — Sprecht vor. Keine College-Arbeit, keine Studenten, nur vorsichtige und geschickte Arbeiter. Geschriebene Garantie mit allen Arbeiten gegeben. 5maddjöm
Erster Eingang südlich von Mandel Bros.
**125 STATE STR., Zimmer 28.**

## Bett-Federn.
**Chas. Emmerich & Co.**
sind umgezogen nach
**167 & 169 FIFTH AVE., nahe Monroe Str.**
Beim Einkauf von Federn außerhalb unseres Hauses bitten wir auf die Marke C. E. & Co. zu achten, welche die von uns kommenden Säckchen tragen. bdjdw

# 84
## La Salle Str.
**KEMPF & LOWITZ,**
General-Agentur,
**Fabre Line: New York-Italien**
Billiger Platz für
**Kajüte und Zwischendeck**
— des —

**Norddeutschen Lloyd, Hamburger Linie, Netherlands, Red Star, French Line 2c.**
über alle Hafenplätze.

**... Deutsches ...**
**Konsular u. Rechtsbureau**
Erbschafts-Kollektionen, Spezialität.

**Deutsche Sparbank.** 5 Prozent Zinsen bezahlt auf Depositen. Geld zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum, erster Klasse Hypotheken im Betrage von $500.00 und aufwärts stets an Hand zum Verkauf.

**Oeffentliches Notariat.**
**Vollmachten,** Testamente, Rechts- und Militärsachen. Ausfertigung aller in Europa erforderlichen Urkunden in Erbschafts-, Gerichts- und Prozeßsachen, Erledigung aller amtlichen Zuschriften.

Unsere Geschäftslokalitäten befinden sich nunmehr
**84 LA SALLE ST.,**
**Kempf & Lowitz,**
General-Agenten.
Sonntags offen bis 12 Uhr.

**Schutzverein der Hausbesitzer**
gegen schlecht zahlende Miether,
**371 Larrabee Str.**
Branch Offices: Terwilliger, 794 Milwaukee Ave.; M. Weiss, 614 Racine Ave.; F. Lemke, 99 Canalport Ave.

**WATRY** — **N. WATRY,**
99 E. Randolph Str.
Deutscher Optiker.
Brillen und Augengläser eine Spezialität.
Untersuchung für passende Gläser frei.

---

# J. C. Lutz & Co.
1000 1002 & 1004 Milwaukee Ave.

## Bargains
— für —
**Montag, den 11. Mai.**

| | |
|---|---|
| 48c, 58c und 68c Novitäten-Stoffe in Mohair und Wolle, alle neuen Frühjahrsmischungen, Montags-Preis | 38c |
| 2000 Yards neuer Corded Lawn Dimity, persische Effekte — echte Farben, reguläre 25c Waare, Montags die Yard | 15c |
| 2500 Yards neuer französischer Percale — 36 Zoll breit — echte Farben—18c Qualität, Montags die Yard | 12½c |
| 46zöll. ganzwollene imp. deutsche Henrietta, neue Frühjahrsmischungen, 68c Waare, Montag die Yard | 39c |
| 15c Qualität, neue gestreifte und geblümte Corded Dimity—echte Farben, die Yd. | 8c |
| 7c Qualität indigoblauer Calico, die Yard | 4c |
| 6c Qualität Rockfutter, Montag die Yard | 3c |
| 6c Qualität heller Shirting Calico, Montag die Yard | 3½c |
| 15c Qualität echtschwarzer Sateen, Montag die Yard | 9c |
| 10c Qualität schwarzer Jet-Besatz, Montag die Yard | 3c |
| 10c Qualität Silesia (Waist-Futter) Montag die Yard | 6½c |
| 15c und 18c Qualität Weiß-Waaren, Montag die Yard | 10c |
| 10c Qualität Kleider-Gingham, Montag die Yard | 5c |
| 40 Zoll ganzwollene franz. Serge, alle Schattirungen, Montag die Yard | 25c |

**Zweiter Floor.**
**Spezial!**
Großer Verkauf von gebleichten und ungebleichten Muslin-Resten unter dem Kostenpreis.

| | |
|---|---|
| Neue Mode Kleider-Flanelle, regul. Preis 12½c, Montag per Yard | 7c |
| 54 Zoll breites türkischrothes Tafel-Leinen, waschecht, 19c Qual., Montag per Yd | 10c |
| 54 Zoll breites gebleichtes Tafel-Leinen, werth 60c, Montag per Yard | 35c |
| 30 Zoll im Quadrat Chenille-Tischdecken, regul. Preis 50c, Montag | 29c |
| 175 Paar Spitzen-Vorhänge, 43 Zoll weit, 3 Yards lang—unsere 98c Spitzen, Montag das Paar | 65c |
| 25 Dtz. Damen-Corsets, regulärer Preis 45c, Montag | 29c |
| 90 Dtz. Damen Gingham Aprons, regulärer Preis 10c, Montag | 4c |
| Unsere Mädchen 75c Oxford Tie Slippers, Größe 12 bis 2, Montag | 39c |
| Unsere Damen $1.00 Oxfords, alle Größen, kommt frühzeitig am Montag und holt ein Paar zu | 49c |
| Die „New Woman" oder 20. Jahrhundert Schuh—ein sehr hübscher Schnürschuh, werth $3.00, Montag zu | 1.89 |

**Vierter Floor.**

| | |
|---|---|
| Globe Waschbretter, zu | 9c |
| 120 Fuß Zeugleine, zu | 9c |
| Große Weiden-Waschkörbe, zu | 29c |
| No. 8 schwere Waschkessel mit Kupferboden, zu | 49c |
| 20 Dtzd. Wringers mit Eisen-Gestell, zu | 98c |
| No. 2 Western Washers, zu | 1.98 |

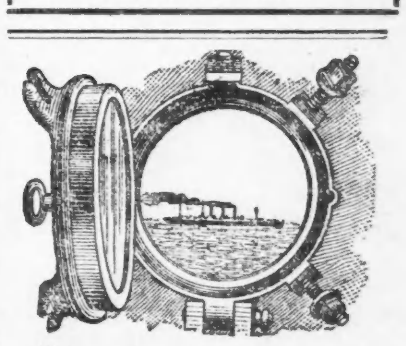
**Montags Verkauf.**

| | |
|---|---|
| Beste schottische Erbsen, das Pfd | 1c |
| Beste gelbe Erbsen, das Pfd. | 1c |
| Beste geperlte Gerste, das Pfd. | 1c |
| Bester Carolina Reis, das Pfd. | 2c |
| Fancy California Pflaumen, das Pfd. | 3c |
| Fancy getrocknete Aepfel, das Pfd. | 3c |
| 3 Pfund Navy Bohnen | 5c |
| Bester Schmalz, das Pfd. | 4½c |
| Thayers Root Beer, die Flasche | 5c |
| Fancy Brick- oder Rahm-Käse, das Pfd. | 7c |
| Bestes Wild Cherry Phosphate, die Flasche | 7c |
| Fancy gestoßener Java-Kaffee, das Pfd. | 12½c |

**Dienstag und Mittwoch mit allen Aufträgen**

| | |
|---|---|
| 5 Pfund Granulirter Zucker | 19c |

---



**Theo. Philipp**
General-Passagier-Agent.
**147 Washington Str.**

## BILLETS
nach und von

| | |
|---|---|
| Hamburg, | Bremen, |
| Antwerpen, | Amsterdam, |
| Stettin, | Rotterdam, |
| Havre, | Liverpool, |
| London, | Southampton, |

—in allen Klassen, auf allen existirenden—
**Schnelldampfer-Linien**
zu festgesetzten billigsten Preisen.

Ich besorge **Reisepässe ohne irgend welche Extrakosten. Vollmachten** mit oder ohne konsul. Beglaubigung. **Kollektionen in Deutschland** schnell von 1 Prozent an. **Geldsendungen** per Postanweisung ohne Verzögerung. Reisefahrpläne, Preislisten und alle weiteren Informationen bereitwilligst ertheilt. Versichert Euch, bevor Ihr kauft, daß Ihr am rechten Platze seid.

**Theo. Philipp,**
General Western Passagier-Agent der Hansa-Linie und Baltischen Linie. —fa
147 Washington Str.

**62 S. CLARK STR. 62**
Sherman House.
## Schiffskarten
billiger geworden.
Sprecht sofort vor bei
**ALBERT MAY & CO.,**
Nachfolger von
# C. B. RICHARD & Co.
Gegründet 1847.
Das bedeutendste Geschäft seiner Art in Amerika.
## BILLETTE
— von und nach allen Plätzen in Europa. —
Wechsel und Postauszahlungen.
**ALBERT MAY,**
Rechtsanwalt und Notar,
erfahrener Rathgeber in
Erbschafts- und Vollmachtssachen.
62 S. CLARK STR.
Offen Sonntags Vorm.